



# Asemwald intern 161

März  
2022

## Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 161 März 2022

### Inhalt

Editorial	1
Aktuell	2
Außenanlagen	14
Wir im Asemwald	18
Persönliches	25
Kindergärten	28
Ratgeber	30
Vereine	32
Freizeit	35
Aus der Nachbarschaft	40
Umwelt	46
Lokalgeschichte	50
Schulen	54
Ambulante Pflegerische Dienste	58
Öffnungszeiten der Läden und Praxen	59
Wichtige Telefonnummern	60



*Der Asemwald bei Sonnenaufgang*



*Beobachtung am Spätnachmittag*



*Winterabend. Blick nach Südwesten in Richtung Dinkelstraße*

Fotos: Felix Wolf

Titel: Lichtstudie (Gebäude A)

Foto: Thomas Ferwagner

### Impressum

#### Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42  
Vorsitzender: Stephan Schreiner,  
Tel. 0711 806 614 63, Mail: vbr@asemwald.de

#### Redaktion:

Walter Baumgärtner (Koordination)  
Tel. 0711 23126922, Mail: asemwaldintern@asemwald.de  
Dr. Andreas Behrendt · Daniela Böhm · Thomas Ferwagner  
Mascha Freudenberger · Dr. Richard Neber · Werner Pohl ·  
Stephan Schreiner · Wolfgang Walla · Felix Wolf

**Finanzen:** Senta Eckstein, Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696

**Layout:** Daniela Böhm, Walter Baumgärtner

**Satz:** Manfred Suedes

#### Anzeigen:

Walter Baumgärtner, Im Asemwald 6/11, Tel. 0711 23126922  
Mail: asemwaldintern@asemwald.de

**Bankkonten:** BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01  
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

**Rat & Tat:** Nadeshda Kraus, Nicole Liewald, Ulrike Sleziona,  
Annette Sante, Edgar Straub, Sascha Tornow

Die veröffentlichten Leserbeiträge müssen nicht immer die Meinung der Redaktion wiedergeben. Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal unvermeidlich. Die Redaktion veröffentlicht keine anonymen Einsendungen.

**Druck:** Offizin Scheufele Druck und Medien  
Erscheint im März, Juli und November



# Optimierte Lastverteilung

Die am 1. Dezember 2020 in Kraft getretene Neufassung des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG) brachte etliche Neuerungen mit sich, die auch für den Asemwald und seine Eigentümer künftig von Bedeutung sein werden. Coronabedingt stand aber zunächst einmal die Abarbeitung eines gewissen Rückstaus an Entscheidungen auf der Prioritätenliste ganz oben. Diese Aufgabe wurde mit zwei Eigentümerversammlungen in kurzer Folge – einem Novum in der jüngeren Asemwaldgeschichte wie auch der Tagungsort Messe Stuttgart – in gewohnt effizienter und disziplinierter Manier bewältigt.

Erste augenfällige Auswirkung des neuen WEG war dabei die Neubestellung eines Verwaltungsbeirates, wie es ihn in dieser Personenstärke für unsere Wohnstadt lange nicht gegeben hat. Die vorherige Fassung des WEG limitierte die Anzahl der Beiratsmitglieder – unabhängig von der Größe der Eigentümergemeinschaft – auf drei Personen. Es liegt auf der Hand, dass diese Regelung für eine Gemeinschaft von mehr als tausend Eigentümern nicht perfekt sein konnte, denn eine veritable Stadt in Privathand ist nun einmal etwas anderes als ein Haus mit zehn oder zwanzig Besitzern beziehungsweise Wohnungen. Nicht nur, weil unsere Wohnstadt in die Jahre gekommen ist, stehen in den nächsten Jahren zahlreiche Entscheidungen an, die großen Einfluss auf unser aller Lebensqualität haben werden. Gut also, daß das neue WEG gerade zum jetzigen Zeitpunkt die Möglichkeit geschaffen hat, die Verantwortung für die Beteiligung der

Eigentümer an diesem Prozess auf mehr Schultern zu verteilen, als dies bisher der Fall war.

Bei Klauß & Partner als Hausverwaltung sind, so die Erfahrung aus den zurückliegenden Jahren, die logistischen und organisatorischen Dinge, die das Gemeinwesen betreffen, in guten Händen. Aufgabe des Verwaltungsbeirates ist zum einen die Begleitung aller stattfindenden Maßnahmen, um als Bindeglied zwischen Verwaltung und Eigentümern jederzeit Transparenz zu gewährleisten. Zum anderen ist der VBR auch das Gremium, über das sich die Eigentümergemeinschaft artikulieren kann, was Vorstellungen und Wünsche bezüglich der weiteren Entwicklung der Wohnstadt betrifft. Gerade in diesem Zusammenhang ist es von Vorteil, dass die größere Anzahl an Beiratsmitgliedern auch ein breiteres Spektrum an Positionen und Erfahrungen abbildet. Im nun neunköpfigen Gremium ist Fachkompetenz aus den Bereichen Architektur, Handwerk, Finanzen, Verwaltung, Dienstleistung, Erziehung, Gesundheitswesen und weiteren Sachgebieten präsent. Das macht eine Verteilung von Zuständigkeiten auf unterschiedliche Aufgabengebiete erforderlich, denn naturgemäß kann bei neun Beiräten nicht jeder für alles zuständig und verantwortlich sein.

Erste Aufgabe des Beirates in neuer Konstellation war deshalb eine Bestandsaufnahme bezüglich der anstehenden Aufgaben und eine Einteilung in Sachgebiete, die künftig schwerpunktmäßig von einzelnen oder mehreren Mitgliedern betreut werden. Nach einer ers-

ten Kennenlernrunde wurde bei einem zweiten Treffen Herr Stephan Schreiner einstimmig zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Herr Thomas Ferwagner zu seinem Stellvertreter bestimmt. In einer dritten Zusammenkunft nahm der Beirat erste Sachthemen in Angriff.

Da alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um einen Platz im Verwaltungsbeirat beworben haben, bei der Eigentümerversammlung am 8. Dezember vergangenen Jahres gewählt wurden, reicht ein Blick in die letzte Ausgabe von Asemwald intern, in der sich diese vorgestellt haben, aus, um sich ein Bild von der jetzigen Zusammensetzung des Gremiums zu machen. Künftig stehen Ihnen neun Beiratsmitglieder als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht, von den erweiterten Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Jedes angesprochene Beiratsmitglied wird eingebrachte Anfragen an die nach Themengebieten zuständigen Mitstreiter weiterleiten. Natürlich ist, soweit die Entwicklung der Corona-Situation das zulässt, auch die Wiederaufnahme öffentlicher Verwaltungsbeiratssitzungen vorgesehen.

Der neue Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald bedankt sich schon jetzt für Ihr Votum und das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

*Für den Verwaltungsbeirat:  
Thomas Ferwagner  
Werner Pohl*

Die nächste Ausgabe „Asemwald intern“ erscheint im Juli

**Redaktions- und Anzeigen-Annahmeschluss ist der 7. Juni 2022**

Ihre Anzeige nimmt entgegen: Walter Baumgärtner, Im Asemwald 6/11  
Tel. 0711 23126922 · E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Großaktion Umweltschutz Asemwald e.V.: Auslichtung der Insel

# Das Entrée unserer Wohnstadt hat sich verjüngt

Seit der letzten Auslichtung der Insel, dem Geländeabschnitt zwischen der Ohnholdstraße und der Straße Im Asemwald, sind bereits sieben Jahre vergangen. Also war die Zeit gekommen, über neue Pflegemaßnahmen nachzudenken. Denn der Bewuchs der Insel geriet langsam außer Kontrolle, so dass die Verkehrssicherheit an der Ohnholdstraße in nächster Zeit kritisch werden konnte. Auch ökologische Überlegungen, zu denen ich im weiteren noch Ausführungen mache, legten ein Eingreifen in den Bestand nahe.

So trafen wir uns am 13. November 2021 mit der Firma Schlecht, mit der wir bereits gute Erfahrungen gemacht hatten, zu einer Begehung und Beurteilung der Situation vor Ort. Vom Verein war der Vorstand anwesend: Matthias Lutz (zeitweise), Monika Batora, Stefan Lembke, und die Beiratsmitglieder Volker Schneider (Dipl. Forstwirt) und Winfried Batora. Es wurde allen klar, eine robuste Auslichtung der Insel war notwendig geworden. Ein Teil der Gehölze sollte auf Stock gesetzt werden (zur genauen Bedeutung siehe weiter unten).

## Der Auftrag

Ein schriftlicher Auftrag auf Grundlage eines Festpreisangebotes seitens der Firma Schlecht wurde vom *Verein Umweltschutz Asemwald e. V.* erteilt. Dieser beinhaltete im Wesentlichen:

- Die Hecke an der Ohnholdstraße auf ganzer Länge bis maximal Oberkante Hügel auf Stock setzen.
- Die teilweise Entfernung von wildwachsenden Bäumen (unter anderem verschiedene Ahornarten und Eschen).
- Entfernung einer verkehrsfährdenden Birke an der Straße Im Asemwald.
- Die dazu nötigen verkehrssichernden Maßnahmen für die Aktion werden von der Firma Schlecht bei der Stadt Stuttgart beantragt und durchgeführt.



Wegen der Verkehrssicherheit, aber auch aus ökologischen Gründen war nach siebenjähriger Pause eine Auslichtung der Insel (rechts) wieder notwendig geworden.

Foto: Winfried Batora

## Die Schnittmaßnahmen

Am 3. Januar 2022 war es dann so weit. Die Firma Schlecht war um 8 Uhr mit Herrn Schlecht, der die Aktion steuerte, seinem Sohn und weiteren drei Mitarbeitern bestens ausgerüstet vor Ort erschienen. Bei leichtem Regen ging es sofort an die Arbeit. Beeindruckend war für mich ein eingesetztes Fahrzeug, das – von einer Person gesteuert – komplexe Arbeitsabläufe verrichtete. Es verfügte über einen mit einer Motorsäge kombinierten Greifer. Damit wurden Schnittmaßnahmen durchgeführt, das Schnittgut sofort weiter transportiert und gebündelt abgelegt. Die anderen Mitarbeiter konnten sich auf die nötigen Feinarbeiten konzentrieren.

Mit dieser modernen Ausrüstung, der guten Koordination und dem Fleiß der Mitarbeiter wurden die Schnittarbeiten an einem einzigen Tag sauber durchgeführt. Am Abend dachte ich: „Das war spitze!“

## Das Aufräumen

Nach einem verregneten Tag kam dann am 5. Januar die Firma Schlecht zu dritt mit einem Häcksler und weiteren Fahrzeugen. Bemerkenswert war, der

Häcksler wurde nur von einer Person aus der Kabine heraus bedient. Das bereits gebündelt abgelagerte Schnittgut wurde vom Greifer gefasst, zum trichterförmigen Zugang des Häckselwerks geführt, um dann als Späne präzise durch einen röhrenförmigen Arm direkt in einen Anhänger geführt und abgelagert zu werden. Dieses Gerät war nicht nur sehr gut durchdacht, es war auch enorm leistungsstark. Baumstämme bis 35 Zentimeter Durchmesser waren kein Problem. So wurde für die Aufräumungs- und Häckselarbeiten nur ein halber Tag benötigt. Auch „das war spitze“.

## Ökologische Begründung

Pflanzen sind Kinder des Lichts. Ohne Licht und CO<sub>2</sub> kann keine Pflanze leben. Das Licht ist aber nur begrenzt vorhanden, CO<sub>2</sub> gibt es dagegen genug. Für das Klima sogar zu viel, wie wir wissen. Durch die Photosynthese werden die Faktoren CO<sub>2</sub> und Wasser (H<sub>2</sub>O) in der Pflanze zu Zucker (Glucose C<sub>6</sub>H<sub>12</sub>O<sub>6</sub>) umgewandelt. Der überschüssige Sauerstoff (O<sub>2</sub>) wird zum Nutzen der Tiere und Menschen an die Luft abgegeben. Um das Sonnenlicht treten die Pflanzen in einen erbitterten Konkurrenzkampf.

Die Chancen sind dabei unter den Pflanzenarten unterschiedlich verteilt. Die begünstigten setzen sich nach und nach zu Lasten der schwächeren durch. So entstehen neue spezifische Pflanzengesellschaften. Die zeitliche Aufeinanderfolge dieser Veränderungen an einem Standort nennt man Sukzession.

### Die Sukzessionsstufen

Die erste Besiedlung einer vegetationsfreien Fläche erfolgt mit ein- und mehrjährigen krautigen Pflanzen und Gräsern. Diese sterben im Herbst ab. Die einjährigen müssen im nächsten Jahr eine offene Fläche finden, um ihre Samen erfolgreich zu platzieren. Die mehrjährigen können dagegen ihre gesammelten Nährstoffe im Wurzelbereich (Zwiebeln, Knollen oder Rhizome) über den Winter einlagern. Damit sichern sie sich einerseits den Standplatz und andererseits eine größere Wachstumsstärke. Aber das allein hilft nicht, die nächste Sukzessionsstufe zu verhindern, es sei denn, es wird mindestens einmal im Jahr gemäht. Dadurch erhält man eine Wiese. Das haben wir auf einem Teil der Insel so vorgesehen.

Fehlt die jährliche Mahd, setzt nach und nach die Verbuschung ein. Sträucher haben einen wesentlichen Konkurrenzvorteil. Ihre Triebe verholzen und werden dadurch über den Winter hinweg gerettet. Jahr für Jahr kann der Strauch den Neutrieb auf dem Gerüst der verholzten, vorjährigen Triebe aufsetzen. Dieser Vorteil führt dazu, dass

Sträucher höher und breiter wachsen als die krautigen Pflanzen. Sie nehmen denen langsam aber sicher das Licht.

Aber auch Sträucher haben gefährliche Konkurrenten. Denn Bäume sind wiederum den Sträuchern überlegen. Sie haben eine Mitteltriebförderung gegenüber der Basistriebförderung der Sträucher. Das heißt, der Mitteltrieb wächst schnell und steil dem Licht entgegen, der sich dann mit Seitentrieben vervollständigt. Das rasante Höhenwachstum der Bäume lässt die Sträucher hinter sich. Durch den Mangel an Licht verkümmern diese und sterben letztendlich ab. So entsteht früher oder später ein Wald. Der Laubwald ist in unserer Gegend die dritte Stufe der Sukzession. Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass die Sukzession innerhalb des Waldes noch Jahrhunderte weiter geht, wenn der Mensch nicht eingreift.

Die Menschen greifen aber meistens in die natürliche Sukzession ein. Auch wir machen da keine Ausnahme. Bei der Gestaltung der Insel wurde eine Teilfläche als Wiese gestaltet und der Abschnitt an der Ohnholdstraße als Hecke. Die Hecke wurde bereits damals bei der Anlage gepflanzt, die erste Sukzessionsstufe wurde also übersprungen. Jetzt nach sieben Jahren war die sukzessive Entwicklung so weit gediehen, dass eingegriffen werden sollte. Wir entschieden uns für die Methode, die sich seit Jahrhunderten bei der Feldheckenpflege in der Landwirtschaft bewährt hat.

### Das Auf-den-Stock-setzen

Um Licht zu schaffen, wurde ein Teil der Gehölze radikal auf wenige Zentimeter runtergeschnitten. Dabei bleibt der Wurzelstock mit all seiner eingelagerten Energie erhalten. Wir wissen, Gehölze haben an der Basis Triebknospen, die man auch *schlafende Augen* nennt. Man kann beruhigt sein: Es erfolgt ein Weckruf durch den kraftstrotzenden Wurzelstock. Die jahrelang schlafenden Knospen bilden neue Triebe. Die Bedingungen sind gut. Jetzt mangelt es nicht mehr an Licht, denn die lästigen Konkurrenten haben ihren Höhenvorsprung eingebüßt. Die Hecke wird dichter und für Heckenbrüter auch wieder interessanter. Doch die Sukzession setzt natürlich wieder ein – Jahr für Jahr. Voraussichtlich muss nach sieben Jahren wieder in den Bestand eingegriffen werden.

### Das Resümee

Das Werk ist, so meine ich, gelungen. Die Insel erfuhr zwar eine Verjüngungskur - in ihrer gewohnten Struktur bleibt sie jedoch erhalten. Die Solitäräume wie Eichen und Linden wurden als strukturbildende Elemente frei gestellt. Sie bestimmen das Gesamtbild der Insel mit. Die auf Stock gesetzte Hecke erlebt in den nächsten Monaten eine Wiedergeburt. Wir werden staunen, wie schnell sie sich mit neuen grünen Trieben schmückt. Und die Sukzession setzt wieder ein. Das Leben bleibt nie stehen.

Wir können und sollten uns über unsere schöne Insel freuen. Sie ist gewissermaßen unser Vorgarten, das würdige Entrée zur Wohnstadt Asemwald.

### Übrigens ...

... freuen wir uns über jedes Neumitglied im *Umweltschutz Asemwald e.V.* (nur 15 Euro Jahresbeitrag). Ein Beitrittsformular kann beim Verein angefordert oder von der Asemwald-Website heruntergeladen werden (<http://asemwald.de/downloads/>).

Winfried Batora

*Dank einer modernen Ausrüstung, guter Koordination und tüchtiger Mitarbeiter dauerten die Schnitarbeiten nur einen einzigen Tag.*

Foto: Winfried Batora



- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

# Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!

Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.

Wir verarbeiten das hochwertige KÖMMERLING Profil 76 AD

• Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen, wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!

## Schonende, saubere Renovierung mit qualifizierten Reich Montageprofis

- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

### Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“

Reich:  
Alles  
richtig  
gemacht!

- Geprüfte Statik und Schallschutz!
- Maximale Sicherheit!
- Wertzuwachs für Ihre Immobilie!
- Behaglichkeit und Wohnqualität!
- Gesundes Raumklima!
- Bereits über 150 begeisterte Asemwald-Kunden – fragen Sie uns gerne nach Referenzen Ihrer Nachbarn!
- Erfahrung seit 50 Jahren

## Wir sind gerne für Sie da!



Ihr Reich Berater  
Bernhard Deckert  
berät Sie gerne!  
Tel. 0171 888 74 13

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG  
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22  
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach  
www.meinreichfenster.de

**Reich**  
Fenstervisionen  
Fenster | Rollläden | Haustüren

## Die Tiefgaragen sollten zügig instandgesetzt werden

**D**er erste Teil des Interviews mit Herrn Hartmut Ross und Herrn Sebastian Lehmann von IFB Ingenieure GmbH ist in der November-Ausgabe erschienen (Seite 10ff). Dort ging es vor allem um die Erneuerung der Fassaden und Balkone sowie um Fragen zu Planung und Projektmanagement. Im nachfolgenden zweiten Teil stehen die Instandhaltungsarbeiten in den Tiefgaragen im Mittelpunkt.

*Hartmut Ross und Sebastian Lehmann sind Fachplaner für Gebäudeinstandsetzung. Sie waren in der Vergangenheit schon wiederholt im Asemwald tätig.*

**Ai:** Sie sind seit vier Jahren mit der Planung und Bauüberwachung zur Instandsetzung unserer Tiefgaragen beauftragt. Was prognostizieren Sie für den Zustand der Garagen von Gebäude B und C, nachdem Sie inzwischen die Instandsetzung der Garagen von Gebäude A fast abgeschlossen haben? Wie gut oder wie schlecht ist Ihrer Meinung nach die Stahlbewehrung bei B und C erhalten?

**Lehmann:** Wir erkennen eine leichte Tendenz dahin, dass die Schäden zunehmen. Vielleicht nicht insgesamt, aber die Einzelschäden werden größer, und zwar durch den Eintrag von Chlorid, das im Streusalz enthalten ist und im Winter in die Garagen gelangt. In der vierten Einfahrt bei A hatten wir auf einmal den Fall, dass tatsächlich die Bewehrung im Stahlbeton im deckengleichen Unterzug der tragenden Betondecke auch in tieferen Bereichen schon so stark geschädigt war, dass wir dort zusätzliche Maßnahmen ergreifen mussten. Übertragen wir es auf die Garagen in Gebäude B und C, dann kann man davon ausgehen, dass auch dort die Schäden immer größer werden. Zwei, drei Jahre sind eine lange Zeit, wenn schon ein Chlorid-Angriff stattgefunden hat und stattfindet.

**Ai:** Sie meinen, wenn man die Sanierungsarbeiten so lange aussetzte?

**Lehmann:** Nein, generell! Der genannte Chlorid-Angriff betrifft ja alle Garagen. Je länger es bis zur Instandsetzung dauert, desto mehr wachsen die Schäden. Ich denke, dass man die Probleme schon miteinander vergleichen kann

und dass wir in den nächsten Jahren verstärkt korrodierte Stahlbewehrungen vorfinden werden.

**Ai:** Was mehr Aufwand bedeutet.

**Lehmann:** Unter Umständen, ja.

**Ross:** Das Tückische liegt ja darin, dass der obere Estrich die Chloride im Beton lange abgehalten hat. Inzwischen ist dieser Estrich komplett chloridverseucht, er lässt immer mehr durch, und wenn die Chloride in die Nähe der Bewehrung gelangen, lösen sie Korrosion aus. Chloride aber verbrauchen sich nicht. Sie wirken wie ein Katalysator. Allein ihre Anwesenheit reicht aus. Die Zerstörung arbeitet unvermindert weiter. Chloride verursachen außerdem nicht diese flächige Korrosion, wie sie durch CO<sub>2</sub> ausgelöst wird, sondern bilden eine sogenannte Lochfraß-Korrosion, die an einzelnen Stellen in die Tiefe geht. Und weil die Bewehrung Zug aushalten muss, ist genau das sehr schlecht, denn ein Zugglied ist nur so stark wie die schwächste Stelle. Der Asemwald ist in dieser Hinsicht kein Sonderfall, man hat damals auch nicht unbedingt schlecht oder falsch gebaut. Es stand eben kein Schutzsystem zur Verfügung, sondern nur dieser Estrich, dessen Schutz freilich befristet war.

**Ai:** Bei der letzten öffentlichen Verwaltungsbeiratssitzung sprach ein Bewohner, der offensichtlich Fachkenntnisse hat, über den kathodischen Korrosionsschutz (KKS). Er kann ja wohl höchstens dahin wirken, dass er eine weitere Korrosion aufhält. Aber wäre es nicht eine Methode, um den Ist-Zustand eine Weile zu fixieren?

**Lehmann:** Wenn wir in den Tiefgaragen des Asemwalds einen kathodischen Korrosionsschutz (KKS) einsetzen würden, dann würden die Kosten deutlich steigen, ohne dass wir einen tatsächlichen Mehrwert verzeichnen könnten. Wie Sie richtig gesagt haben, kann man den Zustand des Stahls zum Zeitpunkt des Einbaus des kathodischen Korrosionsschutzsystems stoppen, gewissermaßen einfrieren. Das allerdings setzt natürlich voraus, dass der Stahl noch in einem erhaltenswerten Zustand ist, also ausreichende Tragfähigkeit besitzt. Dann ist der kathodische Korrosionsschutz eine sehr sinnvolle Sache und wird das betreffende Gebäude für die

Zukunft dauerhaft gut schützen. Doch im Asemwald sind bereits sehr große Schäden da, zum Teil fehlt Bewehrung komplett! Hier richtet das kathodische Korrosionsschutzsystem wenig aus. Zunächst müssen wir die eigentliche Instandsetzung wie bisher in jedem Fall ausführen, sie wäre die Vorbereitung für den kathodischen Korrosionsschutz, damit der auch seine volle Wirksamkeit entfalten könnte. Das heißt, die Kosten des KKS kämen mit obendrauf. Sie würden sich auf ungefähr 100.000 Euro belaufen, ohne dass man einen nennenswerten Zusatznutzen hätte.

**Ross:** Wenn ich Sie richtig verstanden habe, möchten Sie gerne wissen, ob man vor der Instandsetzung der nächsten elf Einfahrten mit Hilfe eines kathodischen Korrosionsschutzes eine längere Pause einlegen könnte?

**Ai:** Ja. Wir haben zurzeit umfangreiche Instandhaltungsprojekte. So müssen wir etwa in allen Häusern neue Aufzüge einbauen. Für viele Wohneigentümer bedeutet das eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung. Nicht wenige Menschen machen sich Sorgen, sie sprechen uns regelmäßig darauf an.

**Ross:** Kathodischer Korrosionsschutz ist zu teuer – so teuer, dass die Mehrkosten durch die zunehmenden Schäden geringer sind als ...

**Ai:** ... wobei Sie davon ausgehen, dass die Schäden nach den Erfahrungen mit den Garagen von Gebäude A durchgehend schwer sind!

**Lehmann:** Das sind sie definitiv! Wir haben in allen Einfahrten im Prinzip die gleiche Belastung. Wir haben den fast gleichen Bauzustand und die gleichen Erhaltungszustand und die gleiche Bauweise, also insofern sind da kaum Unterschiede. Man mag vielleicht denken, in die hinteren Einfahrten der Tiefgarage von Gebäude B gelangt weniger Salz, weil dort weniger Fahrzeuge verkehren. Den Ausschlag gibt aber nicht die Entfernung eines Stellplatzes von der Einfahrt, sondern wie oft ein Fahrzeug auf diesem Stellplatz wechselt, das heißt, wie oft es im Winter bewegt wird und neues Salz mit hereinbringt.

**Ross:** Man sollte schließlich auch mitbedenken, dass ein kathodischer Korrosionsschutz jährlich gewartet werden muss. Das bedeutet, Sie haben weitere

Kosten und benötigen vor allem Wartungsverträge über lange Zeiträume. Damit sind unter Umständen diverse Unwägbarkeiten verbunden.

**Ai:** Sie würden also nicht dazu raten, die Instandsetzung der Tiefgaragen zugunsten eines anderen Instandhaltungsvorhabens eine Zeitlang auszusetzen?

**Lehmann:** Vielleicht hilft ein kleines Rechenbeispiel: Wir haben noch zwölf Einfahrten instand zu setzen. Nach dem jetzigen Stand werden wir im Jahr 2033 fertig sein. Das sind zwölf Jahre. Der Asemwald ist aber schon 50 Jahre alt, und wenn wir dann die Tiefgarageninstandsetzung abschließen, sind es 62 Jahre. Gebäude plant man heutzutage, wie übrigens auch schon Ende der 1960er-Jahre, für eine Lebensdauer von

50 Jahren. Die sind jetzt im Asemwald erreicht – was an vielfältigen Schäden allerorten zu sehen ist, unter anderem eben am Stahlbeton der Tiefgaragen. Angesichts dieser Situation noch weitere Jahre zu warten, bis wir die letzte Einfahrt instandgesetzt ist, ist aus Sicht eines Betoninstandsetzers sehr schwierig und eigentlich kaum machbar. Es ist definitiv nicht zu empfehlen.

**Ai:** Hätte man die Instandsetzung früher beginnen müssen?

**Lehmann:** Die Wohneigentümergeinschaft hatte vor mehreren Jahren beschlossen, dass eine Einfahrt pro Jahr gemacht werden sollte. Unsere Empfehlung war damals, zwei bis drei Einfahrten pro Jahr zu planen, um die Zunahme der Schäden gegen Ende der Instandhaltung im Rahmen zu halten.

Dadurch wären auch Schäden und Projektkosten niedriger ausgefallen. Andererseits steht der WEG Asemwald nur ein bestimmtes Budget zur Verfügung, und der Einbau neuer Aufzugsanlagen ist ohne jeden Zweifel eine sehr wichtige Maßnahme. Aber wir betonen nachdrücklich: Jedes Jahr Pause bei den Tiefgaragen verlängert den Abschluss der Arbeiten und verteuert das Gesamtvorhaben.

**Ai:** Für die Tiefgaragensanierung ist alle ein bis zwei Wochen ein Jour Fixe eingerichtet, an dem Sie, Herr Lehmann, sich vor Ort mit den ausführenden Fachfirmen sowie mit den Vertretern der WEG, des Verwaltungsbeirates und der Hausverwaltung treffen. Sie informieren über den Ist-Zustand, aber auch über Maßnahmen, die sich aktuell ergeben. Wir finden das sehr sinnvoll, denn so werden bei der Abstimmung des weiteren Vorgehens alle Beteiligten sofort mit einbezogen. Letztendlich geht es dabei ja auch um Kostenfragen.

**Lehmann:** Das ist richtig. Gerade bei einer Instandsetzung dieser Größe laufen zahlreiche Prozesse, zum Teil parallel und in sehr kurzer Abfolge. Man muss sie in engem Rhythmus verfolgen, will man nicht die Kontrolle verlieren. Wenn Hausverwaltung und Verwaltungsbeirat teilnehmen, sehen mehr Augen den Verlauf der Arbeiten und können es auch entsprechend kommunizieren. Das ist immer von Vorteil.

**Ross:** Und eine echte Erleichterung bei Entscheidungen! Man muss in solchen Fällen rechtzeitig die Interessen abgleichen, sonst entstehen Missverständnisse, sogar Konflikte und ein unnötiger Verbrauch an zeitlichen und finanziellen Ressourcen. Mir als Vertreter der Bauleitung hilft es unbedingt, wenn mir der Verwaltungsbeirat seine Sichtweise mitteilt. Unter Umständen ergeben sich daraus neue Sachverhalte, die nicht vorhersehbar waren. Ich wiederum kann den Eigentümern erklären, warum der und der Arbeitsschritt jetzt sinnvoll ist.

**Lehmann:** Ein wirklich vollumfänglicher Informationsaustausch zwischen der Hausverwaltung, dem Verwaltungsbeirat und uns als Bauleiter, das hat für Sie Vorteile, das hat für uns Vorteile – es ist in einem Wort eine Win-win-Situation.

*Die Fragen stellten Richard Neber und Walter Baumgärtner  
Mitarbeit: Tobias Remmlinger*

## Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer  
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung  
Drucker - Internet - Telekommunikation  
Email – Hardware – Software  
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544  
Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de

## Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10  
70599 Stuttgart

Tel. 07157/8869077

Mobil 0152/33801122

E-Mail: [service@boehm24.com](mailto:service@boehm24.com)

### Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung,  
Fensterreinigung, Teppichreinigung,  
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,  
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

# PERSÖNLICH ZUVERLÄSSIG & VON HIER

Matthias Giese ist selbst in Birkach aufgewachsen und kennt die Wohnstadt Asemwald daher seit klein auf. In den letzten Jahren hat sie sich deutlich modernisiert und ist somit auch vermehrt bei jüngeren Menschen zu einer gefragten Adresse geworden. Wöchentlich erhalten wir Anfragen von Miet- und Kaufinteressenten nach passenden Angeboten. Bei den vielen Vorzügen, die die Wohnstadt bietet, ist dies auch kein Wunder.



Gerne beraten wir Sie bei Ihren Anliegen:  
0711 / 400 4011 0 | [www.giese-immobilien.de](http://www.giese-immobilien.de)

## ASEMWALD & DIE NACHBARSCHAFT



**KOSTENLOSE  
IMMOBILIEN  
BEWERTUNG**  
Für Asemwälder

## UNSERE AKTUELLEN OBJEKTE



Lage: Asemwald, 20.Stock  
Art: Wohnung  
Größe: 80m<sup>2</sup>  
Preis: 375.000.-€



Lage: Vaihingen  
Art: Einfamilienhaus  
Größe: 120m<sup>2</sup>  
Preis: 750.000.-€



Lage: Plieningen  
Art: Etagenwohnung  
Größe: 82m<sup>2</sup>  
Preis: 420.000.-€



Kunst am Bau von Professor Emil Kiess

## Partykeller

Das Erscheinungsbild unserer Wohnstadt Asemwald ist bis heute geprägt von ihrem glücklicherweise nie grundlegend veränderten Farbkonzept. In allen Eingangshallen sind die Wandflächen gestaltet mit den geradlinigen und doch verschlungenen mehrfarbigen Bändern. Die außenliegenden Treppenhauswände bilden die farbige Grundstruktur und Identität. Das Leitsystem und die Hausnummern auf dem ganzen Grundstück folgen einem durchgehenden Farb- und Gestaltungskonzept. Auf dem Gelände stehen mehrere bunte Plastiken, die größte davon mitten in der Brunnenanlage, kleinere auf dem Hügel neben dem Gemeindezentrum und im Bereich des Spielplatzes. All diese Gestaltungselemente stammen von Professor Emil Kiess aus Donaueschingen.

Der Nachlass des heute 92-jährigen Künstlers wird durch eine Kunststiftung erschlossen und in kleinen Ausschnitten auf einer sehr sehenswerten Website präsentiert, auf der auch unsere Brunnenkulptur Erwähnung findet:

[www.emil-kiess.de](http://www.emil-kiess.de)

Ebenfalls sehenswert sind Ausmalungen, die selbst vielen von uns Asemwäldern nicht bekannt sein dürften. Sie finden sich im Verborgenen und können durch eine Vielzahl von kleinen und größeren Eingriffen momentan kaum noch als Ganzes wirken. Es handelt sich um die künstlerische Ausgestaltung einer einzelnen Tiefgaragenachse, die 1971 entstand. Anlass für dieses Projekt war die Durchführung des Richtfestes der Wohnstadt Asemwald. Offenbar entschied man sich damals im Juni, das Fest in der hellen und offenen oberen Ebene der Tiefgarage des Gebäudeteils A zu feiern. Wettergeschützt, mit Stromversorgung und mit einem großen und sicheren Außenbereich (der heutigen Garagenzufahrt). Mit Respektabstand zu den mächtigen Rohbauten.

Der Künstler gestaltete für diese Feier die Stützen der Garage mit farbenfrohen Bänderolen und dem vielfach wiederholten Logo der Wohnstadt.

Anfang März begannen in dieser Garage unvermeidliche und tiefgreifende Sanierungsarbeiten an der Bausubstanz, wie wir sie ja schrittweise in allen Garagenteilen durchführen müssen. Sie werden absehbar zur Zerstörung der Ausmalungen führen. Diese Doppelseite dokumentiert damit ein Stück Kunst am Bau in seinem (vorerst?) letzten Zustand. Sei es zur Erinnerung, falls ein Gast des Richtfestes hier noch mitliest, oder sei es für all diejenigen, die nicht die Gelegenheit hatten, dieses gut verborgene Kunstwerk vor der Betonsanierung zu sehen.

In einem Interview, das Despina Vradelis vor gut 10 Jahren mit Emil Kiess geführt hatte, zeigte er sich gelassen über Veränderungen, die sich über die Jahre an seinen Kunstwerken ergeben. In der Festschrift zum damaligen 40-jährigen Asemwald-Jubiläum zitiert sie Emil Kiess mit den Worten: „Die Dinge verändern sich nun mal. (...) Nichts ist für die Ewigkeit“. Eine Diskussion, ob dieses heitere Kunstwerk nicht nach der Sanierung neu entstehen sollte, hat trotzdem ihre Berechtigung. Auch wenn Kiess damals zu Protokoll gab: „Alles löst sich auf, wird variabler.“

*Stefan Senf*





*Diese Ausmalungen in einer der oberen Tiefgaragen bei den Tennisplätzen werden bald nicht mehr da sein. Anfang dieses Monats hat dort der nächste Abschnitt der umfassenden Garageninstandhaltung begonnen, von der der gesamte Raum und damit auch die Stützen mit ihren farbigen Bänderolen betroffen sind.*

*Die künstlerische Gestaltung, wie man sie auf den Bildern hier sieht, ist im Jahr 1971 entstanden und stammt von Professor Emil Kiess aus Donaueschingen. Sie folgt einem Farbkonzept, das den gesamten Asemwald durchzieht.*

*Fotos: Stefan Senf*



Verwendung der erhöhten Erhaltungsrücklage

## Ab Sommer drei Aufzugspaare

Im Januar hat der Austausch der Aufzugspaare in den Häusern 6 und 58 begonnen. Neu ist in diesem Jahr, dass im Juli in Haus 4 ein drittes Aufzugspaar folgt. Es wird im Sommer 2023 fertiggestellt sein, während bereits im Januar die Arbeiten des nächsten Aufzugspaares beginnen. Das Gesamtvorhaben ist also um die Aufzüge eines Hauses pro Jahr erweitert und schreitet im 6-Monate-Rhythmus voran.

### Nutzen der Rücklagenerhöhung

Die Investition für die drei Aufzugsgruppen wird sich 2022 auf ungefähr 1,8 Millionen Euro belaufen. Sie ist möglich, weil die Eigentümerversammlung im Oktober mit sehr großer Mehrheit einer Erhöhung der Erhaltungsrücklage von 1,77 auf 3,0 Mio. Euro zugestimmt hat. Außerdem wurde ein Sondervorschuss beschlossen, der auch rückwirkend für dieses Jahr die gleiche Erhöhung vorsieht.

Damit stehen finanzielle Mittel zur Verfügung, durch die drei wichtige Vorteile eintreten: Erstens ermöglicht das größere Budget die Erneuerung aller Aufzüge in den Häusern zu einem Festkostenpreis. Das heißt, es fällt am Ende günstiger aus, als es sonst der Fall gewesen wäre. Zweitens werden die Arbeiten sehr viel früher, nämlich schon in fünf Jahren abgeschlossen sein. Zu Weihnachten 2026 wird die Wohnstadt Asemwald über 36 moderne Aufzüge verfügen! Drittens kann dank der Rücklagenerhöhung auch die Sanierung der Tiefgarage kontinuierlich fortgesetzt werden, was eine Zeitlang nicht ganz sicher war.

### Wann wird es laut?

In den Häusern 6 und 58 fallen die Bauabschnitte mit hoher Lärmbelastung in die Monate Mai und Oktober. Sie dauern jeweils drei bis vier Wochen. TK Elevator GmbH und die Hausverwaltung werden so früh wie möglich die genauen Zeitpunkte mitteilen. „Wir müssen zuerst die alten Aufzugstüren aus dem Mauerwerk herausbrechen und danach für die Dübel der neuen Türen einen 18-Millimeter-Bohrer einsetzen“, erklärt Sven Klingler die

Ursache des Lärms. Herr Klingler ist Bereichsleiter Modernisierung bei TKE und verantwortlich für den Modernisierungsbereich der Niederlassung Stuttgart. Er überwacht zusätzlich als Projektverantwortlicher die Planung, Montage und termingerechte Ausführung der Modernisierungsmaßnahme in unserer Wohnstadt.

### Aufzüge

## Knöpfe nicht gleichzeitig drücken!

Bitte drücken Sie die beiden Rufknöpfe außen am Aufzug (die sogenannten Außenruftasten) nicht gleichzeitig! Sie sparen keine Zeit, Ihre Fahrt kann sich im Gegenteil sogar verzögern. Darauf möchte Matthias Hohenberger aufmerksam machen. Er ist Mitarbeiter von TK Elevator und hier vor Ort für die Aufzüge zuständig (siehe Asemwald intern 159, Seite 3).

Ein typisches Szenario: Sie stehen zum Beispiel im 10. Stock und wollen nach unten. Sie drücken beide Knöpfe – den nach unten und den nach oben – in

Der Gesamttablauf gestaltet sich so, dass in allen drei Häusern zunächst die kleinen Aufzüge (630 Kilogramm) an der Reihe sind. Die großen Aufzüge (1000 Kilogramm) folgen in den Häusern 6 und 58 dann in der zweiten Jahreshälfte, in Haus 4 in der ersten Hälfte 2023.

red

der Hoffnung, es gehe dann schneller. Ein Aufzug kommt auch – allerdings so, wie er es immer tut. Sie steigen ein und fahren normal runter, als ob Sie nur den Abwärtsknopf gewählt hätten. Nichts ist gewonnen – im Gegenteil: Wenn jemand in einem beliebigen Stock über Ihnen vorher oder gleichzeitig auch den Abwärtsknopf betätigt hat, dann fahren Sie zuerst dort hinauf! Außerdem kann folgendes passieren: Ist der zweite Aufzug blockiert oder in der Gegenrichtung unterwegs, dann legen Sie im 10. Stock vor dem leeren Korridor, Ihrem Ausgangspunkt also, noch einmal einen Zwischenstopp ein. Das alles sind die Folgen Ihrer Doppelinitiative!

Darum bitte nur den Knopf der gewünschten Fahrtrichtung drücken. Damit vermeiden Sie, nicht nur ihr eigenes, sondern auch das Leben Ihrer Mitbewohner unnötig kompliziert zu machen.

Noch ein wichtiger Hinweis zur Personennotruftaste: Sollte Ihr Aufzug einmal steckenbleiben, dann müssen Sie die Notruftaste so lange drücken, bis ein akustisches Signal ertönt. Bei den neuen Aufzügen leuchtet dazu noch ein gelbes Signal auf. Andernfalls wird der Notruf nicht ausgelöst, das heißt, es kommt keine Sprechverbindung nach außen zustande. red



Beobachtet in Haus 6 im 11. Stock: Beide Außenruftasten sind gedrückt – genau so ist es falsch!

Foto red.



*Gesundheit, Fitness, wohlfühlen!*



Personal Training mit Studioleiter Peter Kettler  
Lizenzierter DYHIT Master Trainer + Deutscher Meister im BB



Sonnenstudio mit Voranmeldung  
Tägl. von 11:00 - 22:00 Uhr unter 0172 70 66 44 3

- Allgemeine Fitness
- Muskelstraffung und -aufbau
- Fettreduktion
- Rehabilitation
- Coaching inkl. Ernährungsberatung
- Vertragslaufzeiten 3-24 Monate & 10er Karten
- Vorbeugung und Verbesserung von Haltungsschäden und Rückenproblemen

**MO + DO 10:00 - 11:00 UHR – FRAUEN GANZKÖRPERWORKOUT GRUPPE – FÜR JEDES ALTER!**

**MI 17:00 - 17:45 UHR – JUMPING KIDS**

**MI 18:00 - 19:00 UHR; SO 10:00 - 11:00 UHR – JUMPING ERWACHSENE**

# FITNESSSTUDIO PERSONAL TRAINING

Kettler Sonnen- und Fitnessstudio . Im Asemwald 48 . 70599 Stuttgart  
Fon 0711 72 88 313 . Mobil 0172 70 66 44 3 . [info@kettlerstudio.de](mailto:info@kettlerstudio.de) . [www.kettlerstudio.de](http://www.kettlerstudio.de)  
Mo - Sa 08:00 - 22:00 Uhr . So 08:00 - 17:00 Uhr

Wohnen im Asemwald

## Wie man unnötige Probleme vermeidet

Als Tauschbörse für Bücher und Porzellan dienen die runden Tische in den Foyers durchaus einem guten Zweck, oft macht man anderen eine Freude. Eine Deponie für Sperrmüll oder gar Haushaltsauflösungen ist das Foyer allerdings nicht, und manches, was der eine noch für brauchbar hält, ist für den andern bloß Gerümpel. Legen Sie dort also nur Gegenstände von ganz besonderem Nutzen ab – alles übrige bitte nicht. Im Zweifel in die Tonne damit! Bei sperrigen, großen Gegenständen sowie bei Elektrogeräten meldet man am besten rechtzeitig eine Sperrmüllabholung an.

\*

Von partieller Vermüllung sind auch die Keller betroffen. Besonders am Ende der Korridore häuft sich hier und da diverser Kehrriech, der dort heimlich abgestellt wird. Hinzu kommt, dass in den Kellern vermehrt Mäuse auftreten. Sie gelangen durch offenstehende Flucht- und Brandschutztüren von außen herein, angezogen vom Geruch eingelagerter Lebensmittel. Dieser Geruch ist wiederum der Grund, warum die Türen, die eigentlich zu sein sollten, zum Zweck der Durchlüftung geöffnet werden! Bitte lagern Sie daher keine offenen und unverpackten Lebensmittel ein und achten Sie darauf, dass die Flucht- und Brandschutztüren geschlossen bleiben.

\*

Für die Reparatur technischer Defekte an der Wasserversorgung muss der von der Hausverwaltung beauftragte Sanitärbetrieb oft die Leitungen leerlaufen lassen. Sobald später der normale Betrieb wieder einsetzt, tritt aus den Hähnen in den Wohnungen auf einmal braunes Wasser. Die Ursache dafür ist, dass das Wasser nach dem Wiedereinschalten mit erhöhtem Druck durch die Leitungen schießt und dabei Ablagerungspartikel in den Rohren mitreißt. Die beste Lösung ist hier immer noch, das Wasser so lange am Stück laufen zu lassen, bis es wieder klar aus dem Hahn kommt. Am Auslauf der Armaturen befinden sich sogenannte Perlatoren – feinnetzige Düsen oder Siebe, die für einen gleichmäßigen Wasserstrahl sor-

gen. Sie können im Lauf der Zeit verschmutzen oder auch verkalken. Man merkt es, wenn der Wasserdruck nachlässt. Perlatoren lassen sich leicht selbst reinigen, indem man sie abschraubt und in Essig einlegt. Im Handel findet man auch spezielle Kunststoffbehälter, die man mit Essig füllen und auf den Hahn aufziehen kann, falls sich der Perlator nicht abnehmen lässt.

\*

Probleme bei den Wohnungseingängen – etwa bei der Schließung, den Dichtungen, der Funktionalität an sich – sollten der Hausverwaltung gemeldet werden. Sie setzt sich dann mit dem Hersteller, der Firma Biffar, direkt in Verbindung. (Mieter wenden sich an



den Vermieter, der Vermieter wiederum an die Hausverwaltung.)

\*

Von den Balkonen werden wiederholt Gegenstände geworfen: alte Pflanzen, Blumentöpfe, Schuhe, Dosen, Gläser, Flaschen, Weihnachtsbäume, gebrauchte Windeln. Dadurch kann in den darunterliegenden Wohnungen Sachschaden entstehen. Vor allem besteht die Gefahr, dass Personen schwer verletzt oder sogar getötet werden. Bedroht sind besonders die Hausmeister, die sich regelmäßig am Fuß der Gebäude für Kontrollgänge auf der Feuerwehrezufahrt oder zum Rasenmähen aufhalten. Wenn der Rasenmäher eine Flasche erfasst, die halb versteckt im Gras liegt, können die Glassplitter das Mähwerk beschädigen oder den Keilriemen zum Reißen bringen. (Siehe auch den Aushang der Hausverwaltung vom 9. Februar.) *red*

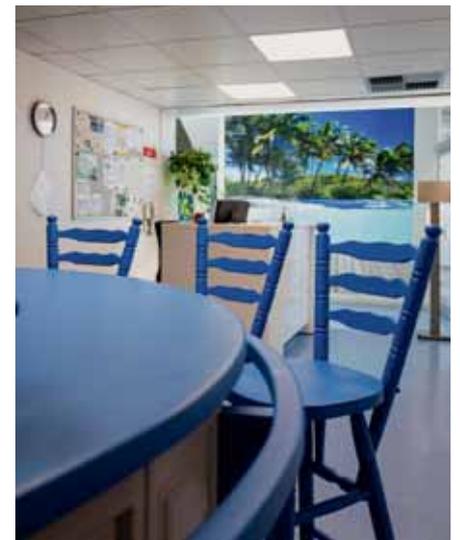


Foto: Felix Wolf

## In Eigenregie

Die zwei Fotos zeigen den erneuerten Eingangsbereich des Schwimmbads. Die Renovierung fand im Frühling 2021 statt, sie lief in Eigenregie: Aktiv waren Lidija Bevanda und Claudia Lips, die beiden Mitarbeiterinnen in Bad und Sauna, sowie Hausmeister Martin Hermann, ursprünglich gelernter Maler. Frau Bevanda und Frau Lips besorgten die Malertätigkeiten bei Theke, Barhocker und im Ruhebereich, Herr Hermann brachte die Tapete mit den Palmen auf. Neu ist außerdem die Lamellendecke.

Mit Ausnahme von zwei Wochen im November 2020 waren Schwimmbad und Sauna wegen Corona von März 2020 bis August 2021 geschlossen. Seit letzten Sommer sind sie wieder durchgehend offen.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag:  
8.00-16.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:  
8.00-20.00 Uhr

Freitag: 8.00-14.00 Uhr

*red*

# KEDE

Badmeister

Heizungsmeister

**BÄDER · HEIZUNG · SOLAR · KUNDENDIENST**

**KEDE GmbH**

Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart · Fon 0711 4567226  
info@kede-gmbh.de · www.kede-gmbh.de

## WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Wir suchen engagierte Mitarbeiter (m/w/d), die Lust auf Handwerk und moderne Haustechnik haben und in einem frischen und offenen Kollegenteam arbeiten möchten.

- Büroassistenz in Teilzeit
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Kundendienstmonteur SHK
- Auszubildende zum Anlagenmechaniker für SHK

### Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an [info@kede-gmbh.de](mailto:info@kede-gmbh.de).  
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

**KEDE GmbH**  
Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart  
Fon 0711 4567226 · [www.kede-gmbh.de](http://www.kede-gmbh.de)

## Komm ins Kede Team

Bewirb dich jetzt  
[info@kede-gmbh.de](mailto:info@kede-gmbh.de)





Runder Sandplatz,  
teilweise freigelegt

Fotos: Christoph Rist

- gepflasterte und streng rechteckig angelegte Wege und Plätze im Bereich zwischen den Häusern
- gepflasterter, aber mit Kurven freigelegter Rundweg im Wald
- unbefestigte Wege und Pfade, überwiegend im äußeren Waldbereich

Der Wald wurde in diesem Zusammenhang als Erlebnis- und Aufenthaltsraum verstanden, also nicht als Nutzwald, sondern als lichter Parkwald. Der Waldboden sollte dabei den Bewohnern aller Altersstufen für vielfältige Nutzungen zur Verfügung stehen.

### Spielpunkte zwischen Ordnung und Abenteuer

Für die Kinder und Jugendlichen wurden viele dezentrale Spielpunkte geplant und ausgeführt, sowohl im inneren Bereich als auch im Wald:

- Sandkästen in der Nähe der Hauseingänge 2/4 und 10/12
- Rutsche im Wald, am Erdwall östlich der Rollschuhbahn
- Kletterstation in der Mitte der runden Rollschuhbahn im Wald, östlich vom Durchgang durch den Erdwall
- Baumstämme zum Balancieren entlang des Rundwegs im Wald
- runde Sandplätze im Wald südöstlich von Haus 32
- große Kletterpyramide aus Holz im Wald
- Klettergerüste und Baumstämme zum Klettern abseits der Wege im Wald

Die Anordnung und Ausführung der Spielmöglichkeiten folgte also einer ähnlich abgestuften Gliederung wie das Konzept für die Wege im Asemwald. Vom großen zentralen Spielplatz im Innenbereich über kleine Spielpunkte entlang des Rundwegs im Wald bis hin zu Kletterstationen tiefer im Wald wurden die Anlagen zunehmend naturnaher und freier gestaltet.

In den Achtzigerjahren wurde der große Sandplatz südlich der Kindergärten zu einem zentralen Spielplatz ausgebaut. Im Gegenzug wurden die dezentralen Spielpunkte im Wald in den Folgejahren wenig gepflegt und ver-

Asemwald-Archäologie

## Spurensuche im Wald

Der Wald, der unsere drei Gebäude umgibt, ist nicht nur Namensgeber für unseren Stadtteil, sondern bis heute auch ein Alleinstellungsmerkmal unserer Wohnanlage. Wo sonst sind die Eigentümer einer Etagenwohnung gleichzeitig auch Waldbesitzer? Bei der Suche nach einem Standort für die geplante Großsiedlung kam in den sechziger Jahren der Asemwald in die engere Wahl, weil es sich um ein städtisches Grundstück handelte, an das keine größeren Wohngebiete direkt angrenzten. Das komplette Gelände konnte somit dem Bauträger direkt angeboten werden und nur wenige Anlieger konnten im Planungsverfahren unmittelbare Beeinträchtigungen geltend machen. Der vorhandene Baumbestand war bei der Standortwahl anfangs von untergeordneter Bedeutung. Dem Zeitgeist entsprechend wäre die vollständige Abholzung zugunsten der Schaffung von Wohnraum der Normalfall gewesen.

Es ist der Weitsicht, der Kreativität und der Beharrlichkeit von Hans Luz zu verdanken, dass nur im inneren Bereich des Grundstücks die Bäume gefällt wurden und ein breiter Waldstreifen erhalten blieb, der bis heute unsere Bebauung ringförmig umschließt. Für den Garten- und Landschaftsplaner Luz war klar, dass zwischen den Wiesen und

Äckern der Umgebung und den bis zu 70 Meter hohen Häusern ein Übergang geschaffen werden musste.

### Wege zwischen rechtem Winkel und Natur

Darauf aufbauend entwickelte er das Konzept der abgestuften Gliederung der Freianlagen von innen nach außen:



Kletterturm südlich von Haus 32 Foto: Privat

wahrlosten zusehends. Einerseits entsprach dies dem damaligen Zeitgeist, andererseits wurde damit das ursprüngliche und seinerzeit zukunftsweisende Konzept der dezentralen Spielorte aufgegeben. Für die Kleinkinder und die Kindergartenkinder war der große Spielplatz durchaus attraktiv, und die Eltern konnten sich dort an zentraler Stelle treffen und austauschen.

### Vernachlässigung und Verfall

Vor etwa fünfzehn Jahren waren etliche Holzgeräte noch benutzbar und die Reste der anderen teilweise noch erkennbar. Prägende Einrichtungen wie die Klettertürme und die runden Sandplätze im Wald waren damals schon verrottet, überwuchert und im Waldboden versunken. Die wenigen noch funktionsfähigen Holzgeräte zum Balancieren und Klettergerüste wurden durchaus rege genutzt. Leider sind diese inzwischen auch entweder baufällig oder bereits eingestürzt. Ein Großteil der Überreste wurde nach und nach stillschweigend entfernt.

Mit diesen Spielpunkten fielen wichtige Rückzugsorte im Wald weg, an denen Kinder im Grundschulalter und darüber hinaus sich mit Freunden treffen und spielerisch ihre Kräfte erproben konnten.

### Ausgrabungen und Entdeckungen

Südöstlich von Gebäude B kreuzen sich im Wald der Rundweg und der Weg von der Wendeplatte vor Haus 32 zum Feld. Aus Erzählungen von Asemwäldern der ersten Stunde wussten wir, dass hier früher Spielbereiche im Wald waren. Im Sommerhalbjahr war im dichten Unterholz nichts zu entdecken, im frühen Februar des vergangenen Jahres konnten wir im trockenen Laub jedoch schemenhafte Spuren erkennen. Hier vermuteten wir den Kletterturm, den wir auf dem historischen Foto aus den Siebzigerjahren gesehen hatten. Beim Abgraben des Laubs stießen wir zu unserer Überraschung nicht auf verrotte Holzreste, sondern auf bogenförmig verlegtes Knochensteinpflaster. Es schien sich um einen kreisrunden Weg zu handeln. Nachdem wir den geometrischen Mittelpunkt grob vermessen

hatten, begannen wir auf der gegenüberliegenden Seite zu graben, und tatsächlich handelte es sich um eine runde Anlage mit etwa fünf Metern Durchmesser. Damit hatten wir nicht gerechnet, und wir konnten uns nicht recht vorstellen, was für ein Spielgerät dort wohl gestanden haben könnte.

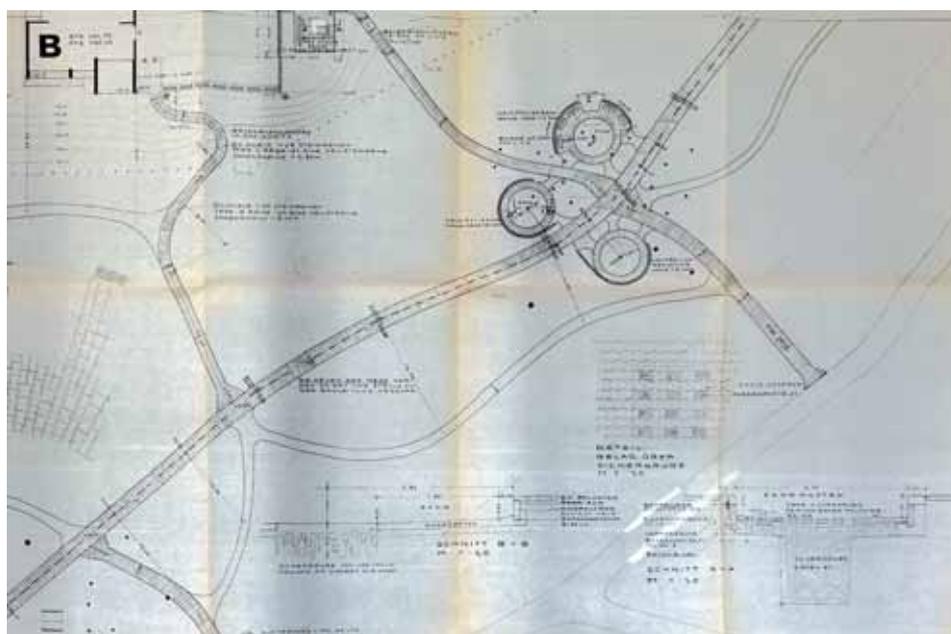
Aufklärung brachte ein Gang ins Asemwald-Archiv zu Herrn Wolfgang Walla. Anhand der Planliste konnte er uns die gesammelten Entwurfs- und Ausführungspläne für die Spielanlagen im Wald herausuchen. Bei den von uns ausgegrabenen Kreisen handelte es sich um insgesamt drei Sandkästen, eingefasst mit gerundeten Wänden aus Holzpalisaden und mit reichlich Sitzbänken versehen. Es mag ungewöhnlich erscheinen, dass ein Sandkasten mitten im Wald angelegt wurde, schon alleine mit Blick auf den größeren Pflegeaufwand. Wie schön muss es aber gewesen sein, im heißen Sommer nicht auf der ungeschützten zentralen Spielfläche zu sandeln, sondern unter einem schattenspendenden Blätterdach! Im Frühjahr hingegen gab es wegen der noch kahlen Bäume genug Sonne von morgens bis abends, und im Herbst mischte sich das bunte Herbstlaub in den Sand. Auf den Werkplänen ist zu erkennen, dass die Böden der Sandkästen mit dem gleichen Betonpflaster ausgelegt waren und darunter eine tiefe Sickergrube aus Grobkies für die nötige Entwässerung sorgte, damit der Sand schnell austrocknen konnte und nicht moderte.

Aus heutiger Sicht ist es beeindruckend, mit wieviel Aufwand und Liebe zum Detail die Idee vom naturnahen Spielerlebnis im Wald hier umgesetzt wurde. Dazu gehört auch die geschickte Anordnung der Sandplätze für die jüngeren Kinder an einer zentralen und einsehbaren Wegkreuzung und die Verteilung der Klettergerüste für die größeren Kinder etwas tiefer im Wald, mit mehr Abstand zu den Wegen.

### Trimm-dich-Pfad

Ganz im Stil der Zeit wurde im Asemwald auch ein ausgedehnter Trimm-dich-Pfad erstellt. Die einzelnen Stationen wurden im südöstlichen Bereich angeordnet, entlang eines Waldpfades zwischen dem gepflasterten Rundweg und dem Waldrand zum Birkacher Feld hin. Südlich der unterirdischen Heizzentrale querte der Pfad den Rundweg und führt dort bis heute in einem weiten Bogen zu der Treppe neben dem Erdwall beim zentralen Spielplatz. Die Turnstangen in diesem Abschnitt des Pfades wurden teilweise erneuert. Die hölzernen Stationen sind über die Jahre alle verschwunden. Nur noch ein einsamer metallener Kletter- und Hangelbogen mitten im südöstlichen Waldsaum erinnert an die einstige Größe dieser Sportanlage.

Am nördlichen Zugang zum Asemwald hängt an der runden Infosäule ein farbiger Lageplan, auf dem das ursprüngliche Wegenetz dargestellt ist.



*Ausführungsplan Sandplätze südöstlich von Haus 32*

## Gemeinsam statt einsam

Zusätzlich zu den Spiel- und Sporteinrichtungen wurden über den Wald verteilt verschiedene Treff- und Aktionspunkte angelegt für alle Altersgruppen:

- Bodenspielfelder für Schach, Dame und Mühle auf dem großen Platz am Rundweg, westlich von Gebäude B
- Waldklassenzimmer mit Holzsitzbänken auf dem Erdwall zwischen dem großen Platz und der Dinkelstraße, neben den Bodenspielfeldern
- Tischtennisplatten in der Nähe des Rundwegs, im westlichen und im östlichen Waldbereich
- Schach- und Picknicktische im östlichen Waldbereich, zwischen Rundweg und Waldrand zum Birkacher Feld hin
- Freilufttheater östlich vom Spielplatz, hinter dem Erdwall am Trimm-dich-Pfad

Diese Treff- und Aktionspunkte sind insgesamt deutlich besser erhalten als die Spiel- und Sporteinrichtungen. Die Bodenspielfelder sind über die Jahre wellig geworden von den stetig wachsenden Baumwurzeln. Sie könnten noch bespielt werden, wenn nicht die Spielfiguren seit langem verschollen wären. Die kindgerechten Sitzbänke auf dem Erdwall neben den Spielfeldern waren in früheren Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für die Kindergartenkinder. Inzwischen sind sie mehr oder minder stark verrotten, könnten aber mit geringem Aufwand wieder instandgesetzt werden.

Die Tischtennisplatten erfreuten sich von Anfang an so großer Beliebtheit, dass bald zusätzliche Platten aufgestellt wurden, erkennbar an den anders ausgeführten Betonfüßen. Vor einigen Jahren wurden mehrere Platten neu beschichtet und waren damit wieder bespielbar. Über die Jahre hat sich allerdings das Betonpflaster um die Tische herum sehr ungleichmäßig gesetzt, so dass immer mehr Stolperfallen entstanden sind. Ein gefahrloser Rundlauf zu viert oder gar zu dritt ist kaum mehr möglich.

Die Schach- und Picknicktische im östlichen Waldbereich waren für lange Zeit in einem tiefen Dornröschenschlaf versunken. Seit etwa zehn Jahren wird das Unterholz dort wieder regelmäßig ausgelichtet und es wurden die Zu-

gangspfade zum Rundweg mit Hackschnitzeln neu angelegt. Im letzten Sommer wurden die Holzbretter der Lehnen und Sitzflächen erneuert. Jedem Mitbewohner, der Lust auf spontane Unterhaltungen mit Passanten hat, sei ein Picknick an diesen Tischen wärmstens empfohlen. Kaum ein Spaziergänger geht vorbei, ohne neugierig zu kommentieren oder in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Nicht mehr erkennbar ist das ehemalige Freilufttheater am Erdwall östlich vom Spielplatz. In den Plänen für die Außenanlagen ist an dieser Stelle eine kreisförmige Pflasterfläche mit der entsprechenden Beschriftung dargestellt, von ähnlicher Größe wie die runden Sandplätze weiter südlich im Wald. Auf Grundlage der Pläne haben wir gegraben und tatsächlich eine solche Pflasterfläche teilweise freilegen können in etwa 20 Zentimeter Tiefe. Während der Arbeit wurde uns von Spaziergängern berichtet, dass hier früher Aufführungen für Kinder stattfanden.



*Klettergerüst westlich von Gebäude C*

## Vergangenheit und Verantwortung

Ausgehend von einem alten Familienfoto aus den Siebzigerjahren, aufgenommen vor einem hölzernen Kletterturm, haben wir vor einem Jahr unsere archäologischen Arbeiten begonnen. Archäologisch insofern, als nach fünfzig Jahren das Geländeniveau im Wald tatsächlich um einiges höher liegt. Nicht nur die Bäume wachsen, auch der Boden. Nicht umsonst muss im Normalfall abwärts gehen, wer mit-

telalterliche oder antike Ausgrabungen besichtigen möchte.

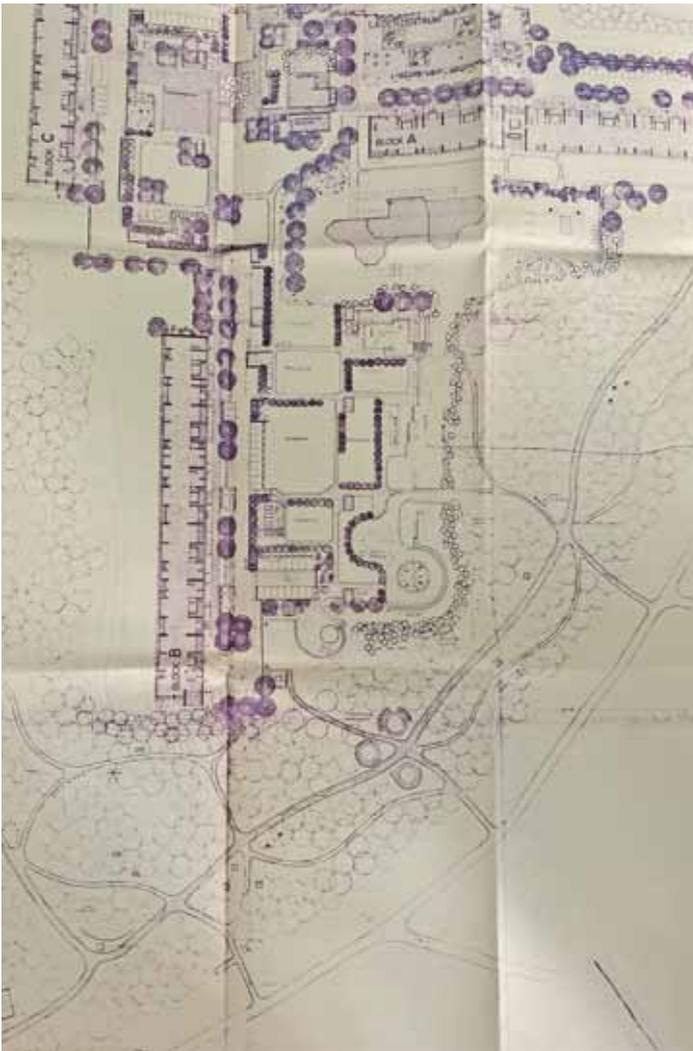
Die Archäologie ist „eine Wissenschaft, die (...) die kulturelle Entwicklung der Menschheit erforscht“ (Wikipedia). Uns wurde jenseits der Grabungen und der Arbeit im Archiv klar, dass die Außenanlagen nicht für sich allein stehen, sondern ein bleibendes Zeugnis sind für die Geisteshaltung derer, die diesen Stadtteil vor fünfzig Jahren Wirklichkeit werden ließen. Hinter der Planung für den Asemwald standen nicht nur Überlegungen der Stadt Stuttgart zur Linderung der Wohnungsnot und wirtschaftliche Interessen der Neuen Heimat als Bauträger. Die große Vision hinter dem Projekt Asemwald war die Idee, eine Alternative zum Einfamilienhaus im Speckgürtel der Landeshauptstadt zu entwickeln:

- Wir haben kein Haus, nur eine Wohnung. Aber mit Schwimmbad, Sauna, Tennisplatz und Restaurant.
- Wir haben keinen eigenen Garten. Aber gemeinsam einen eigenen Wald.

Wenn wir diese Überlegungen ernst nehmen, dann dürfen wir nicht nur die Gebäude und die Freianlagen im inneren Bereich betrachten, vielmehr müssen wir den Asemwald von den Rändern her denken. Die Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten unseres Waldes sind ein wichtiger Baustein für den Wohnwert und den Werterhalt insgesamt. Es muss dabei nicht unsere Aufgabe sein, die untergegangenen Spiel- und Sportgeräte in der ursprünglichen Anzahl und Ausführung originalgetreu zu rekonstruieren. Den weiteren Verfall sollten wir allerdings stoppen und zumindest einzelne Stationen wieder herstellen. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, noch erhaltene Anlagen wie die runden Sandplätze wieder zu beleben, teilweise auch mit neuen Nutzungen.

*Matthias Bessing  
Christoph Rist*

*Siehe auch Asemwald intern 160, Seite 19*



Übersichtsplan Außenanlagen

Pläne: Büro Rossow und Luz



Sandplätze und Trimm-dich-Pfad

Fotomontage: Christoph Rist



Eingestürzte Balancierbalken westlich von Gebäude B

Fotos: Christoph Rist



Lageplan an der Infosäule zwischen Brücke und Rosenbeet



Verfaultes Holz an Balancierbalken westlich von Gebäude C

Jugendraum geplant

## Eine Bleibe für unsere Jugendlichen

Verwaltungsbeirat, Hausverwaltung und die evangelische Kirche sind seit einiger Zeit im Gespräch wegen der Bereitstellung eines Jugendraums. „Offen sind zum Beispiel noch Fragen der Haftung und wie sich die besonderen Bedingungen wegen Corona gestalten“, erklärt Verwaltungsbeirätin Ina Fröhlich. Der Wille sei da, man prüfe jetzt die vorhandenen Möglichkeiten. Frau Fröhlich ist im VBR die Ansprechpartnerin für diesen Bereich.

Ursprünglich hatte Tobias Remmlinger die Initiative ergriffen. Er ist wegen eines Raumes im ökumenischen Gemeindezentrum auf Pfarrerin Claudia Weyh zugegangen und hat danach ein Konzept entworfen. Aber wie gesagt, im Augenblick ist noch nichts über eine konkrete Nutzung entschieden.

Beschwerden hier, Ideen dort

Bisher treffen sich die Jugendlichen am Brunnen und in einzelnen Foyers an den runden Tischen. Die bevorzugte Location war zunächst Haus 10/12, weil es nah am Brunnen lag und man sich im Winter nach dem Skaten dort aufwärmen konnte. Später verlagerte sich die Gruppe in das Foyer der Eingänge 22/ 24, wo sie auch heute noch ist. Es geht mitunter etwas laut zu, die Jugendlichen setzen sich auf die Tische, und manchmal kann es passieren, dass Sachen teilweise kaputtgehen. Immer wieder treffen Beschwerden von Bewohnern ein. Fotos und Videos werden gemacht, und einmal rief sogar jemand anonym die Polizei. Wie man hört, standen die Beamten dann etwas ratlos da und wussten nicht, was sie mit sich und den Jugendlichen anfangen sollten.

Statt zu klagen, reagierte Margret Schmid aus Haus 22 mit einer Idee: Tisch-Hopping – die jungen Leute sollten sich nicht stets am selben Ort aufhalten, sondern regelmäßig die Häuser wechseln. „Sie schrieb unseren Töchtern einen temperamentvollen Brief, in dem sie sich mit den Jugendlichen solidarisierte“, erzählt Frau Fröhlich.

Auf andere Art wurde Martina Zeller-Klapdar aus Haus 24 aktiv. Als dieser Sturm im Januar die zwischen Gebäude B und C abgelegten Christbäume durch die Gegend fegte, holte sie aus der Wohnung Schnur zum Zusammenbinden und motivierte die Jugendlichen zum Einsammeln der Bäume – eine coole Aktion, die auch einwandfrei funktionierte. Frau Zeller-Klapdar setzt sich regelmäßig zu den Jugendlichen an den Tisch. Die Devise heißt: „Nicht abhängen und Nachbarinnen und Nachbarn stören – sondern sinnvoll beschäftigen und helfen!“ Und gegenseitiger Respekt!

red

Einfach ein toller Blick nach draußen.

Wir sorgen für einen tollen Blick nach innen.

**GIESE**

RENOVIEREN MIT SYSTEM

☎ 0711 7676055 | [giese-stuttgart.de](http://giese-stuttgart.de)

Einführung des Zertifizierten Verwalters

## Ein Gewinn für Eigentümer und Immobilienunternehmen

Die Modernisierung des Wohnungseigentumsgesetz (WEMoG) zum 1. Dezember 2020 hatte einige tiefgreifende Veränderungen zur Folge. Insbesondere die Einführung des Zertifizierten Verwalters (§ 26a WEMoG) hat bei vielen Verwaltungsunternehmen für Unruhe gesorgt.

Die Verwaltertätigkeit ist generell geprägt von immer komplexer werdenden gesellschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen. Die Vorgaben des Gesetzgebers erfordern immer mehr Spezialwissen, vorausschauendes Handeln und Flexibilität. Exemplarisch seien hier beispielsweise die Elektromobilität, Umsetzung der Klimaziele und das E-Wärmegesetz genannt.

Diesen gestiegenen Anforderungen und der berechtigten Erwartungshaltung der Kunden hat der Gesetzgeber mit der Einführung des **Zertifizierten Verwalters** Rechnung getragen.

Als Zertifizierter Verwalter darf sich bezeichnen, wer vor einer Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt. Darüber hinaus sind Personen mit der Befähigung zum Richteramt, einer abgeschlossenen Ausbildung in der Immobilienwirtschaft, Immobilienfachwirte oder Personen mit einem Hochschulabschluss mit immobilienwirtschaftlichen Schwerpunkt, generell zertifiziert.

Aktuell werden in einer von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) berufenen zwölfköpfigen Expertengruppe, zu der auch der Autor dieses Artikels zählt, der DIHK-Rahmenplan sowie die Prüfungsinhalte festgelegt.

In unserem Unternehmen achten wir bereits seit Jahren darauf, entsprechendes Fachpersonal einzustellen und bestehende Mitarbeiter zur Qualifizierung zu führen.

Von acht operativen Objektbetreuern erfüllen sieben bereits heute die Vorgaben. Eine Mitarbeiterin nimmt derzeit an einem Vorbereitungskurs mit Prüfung im Sommer 2022 teil. Nach bestandener Prüfung dürfen sich dann alle unsere Objektbetreuer Zertifizierter Verwalter nennen, worauf wir sehr stolz sind.

Mit der Einführung des Zertifizierten Verwalters hat der Gesetzgeber ein von unserer Seite aus begrüßenswertes Qualitätsmerkmal geschaffen. Warum hat aber die Einführung in der Verwalterbranche bei vielen Kollegen zu Verunsicherung und Unruhe geführt? Zum einen haben viele langgediente Verwalter darauf gehofft, dass es eine Alte-Hasen-Regel geben wird und sie somit die Zertifizierungsnotwendigkeit umgehen können. Zum anderen fehlt es in vielen Unternehmen schlicht an Zeit und Möglichkeiten, die Mitarbeiter entsprechend ausbilden zu lassen und die Qualitätsstandards zu halten. Viele alteingesessene Immobilienverwalter hatten darauf gebaut, dass man beispielsweise nach einer langen Tätigkeit als Immobilienverwalter automatisch ein Zertifizierter Verwalter sei oder die Zertifizierung des Geschäftsführers ausreiche. Diese Auffassung vertritt der Gesetzgeber aber glücklicherweise nicht.

Für die Praxis bedeutet dies nun, dass ein Verwalter bei Bestellungsbeschlüssen ab dem 1. Dezember 2022 zertifiziert sein muss. Dies wird hoffentlich zur Folge haben, dass das fachliche Niveau in den Verwaltungsunternehmen ansteigen wird. Andererseits ist davon auszugehen, dass viele ältere Verwalter den Aufwand der Zertifizierung und die Kosten der Einführung von digitalen Lösungen in ihren Unternehmen scheuen und ihre Verwaltertätigkeit aufgeben werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Einführung der Zertifizierung sowohl für Immobilienbesitzer als auch für Immobilienunternehmen ein Gewinn ist und zudem eine Chance bietet, die fachliche Qualität des Unternehmens zu erhöhen.

*Stefan Geiger  
Geschäftsführer K & P  
Klaub & Partner Immobilien  
Management GmbH*

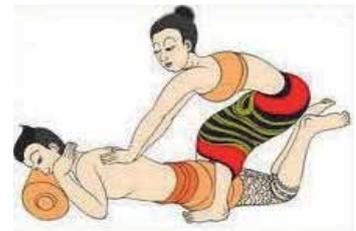
## Ban Tong Thai Massage

**\* Neu im Angebot \***

Kopf- und Gesichtsmassage

Kopf- und Gesichtsmassage mit  
Kräuterstempel

Hot Stone Massage



**Im Ladenzentrum**

Tel: 0711 1228 7121 Email: bantonginfo@gmail.com

**Häfner & Züfle**  
Bestattungen

Wir kümmern uns.  
Liebevoll.

**Tag-&Nacht-Telefon 0711-23 181 20**

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.

Und für alle, die über den Tod schwätza wellat:

**Café Tod in S-West. Termine auf der Webseite.**

www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen  
& Begleitendes.



*„Es ist immer eine Wohltat für die Augen, bei einer Tasse Kaffee aus dem Fenster zu schauen und den Blick in die Natur zu genießen.“*

*Fotos: Arpita Sinha*

## Im Wechsel der Jahreszeiten

*Arpita Sinha und ihre Familie kommen aus Indien. Sie leben seit mehreren Jahren im Asemwald. Angeregt von einem Aufruf in Asemwald intern, schickte uns Frau Sinha kurz vor Weihnachten eine Reihe von Aufnahmen, die sie im Asemwald gemacht hatte. Wir haben sie gefragt, ob sie uns nicht auch einmal schildern möchte, wie es sich hier lebt. Darauf hat sie den nachfolgenden Beitrag für uns geschrieben. Wir bedanken uns herzlich!*

Der Asemwald, von Wald umgeben, bietet einen perfekten Rückzugsort inmitten der Natur. Er wurde vorsichtig in die Umgebung eingebettet, um uns einen angenehmen Aufenthalt mit einem Hauch von Luxus inmitten der Landschaft zu ermöglichen. Diese wunderschöne Wohngegend, weit weg von der Hektik des Stadtlebens, hilft bei der Regeneration von Körper und Seele. Ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, es ist immer eine Wohltat für die Augen, bei einer Tasse Kaffee aus dem Fenster zu schauen und den Blick in die Natur zu genießen.

Der Gesang der Vögel und das spannende Rauschen des Windes bereichern unsere Seele. Der Asemwald ist einer der grünsten Flecken Stuttgarts, wo wir die Landschaft und die ruhige Umgebung genießen können. Er ist ein perfektes Beispiel für das Gleichgewicht zwischen Schönheit und dem Einklang mit der Natur. Der Asem-

wald verfügt über alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Es gibt einen Lebensmittelladen, eine Bäckerei, einen Kosmetiksalon, einen Kindergarten, ein Schwimmbad und ein Fitnessstudio. Das macht ihn zu einem perfekten Ort zum Leben. Außerdem ist er gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, das Stadtzentrum ist in 25 bis 30 Minuten mit Bus und U-Bahn zu erreichen, was es auch für Menschen ohne eigenes Auto einfach macht.

Wir zogen vor fünf Jahren in den Asemwald und es war für mich eine einzigartige Erfahrung, da ich zum ersten Mal nach Deutschland kam. Alles war absolut neu: der Ort, die Menschen, die Natur – alles. Ich betrat mein neues Heim mit einem guten Gefühl.

Der malerische Ausblick von meinem Balkon war so überwältigend, dass ich mich gleich in den Ort verliebte. Es war Juli/August, der Asemwald war von üppigem grünem Wald umgeben und die-

se heitere Schönheit beeindruckte uns. Als wir zu einem Spaziergang aufbrechen, um die Gegend zu erkunden, waren die verschlungenen Wege im Wald schön anzuschauen und angenehm zu laufen.

In der Anfangszeit wusste ich noch nicht, dass sich im Herbst die Blätter verfärben. In meiner Kindheit hatte ich in Büchern darüber gelesen und die Bilder dazu angesehen. Die Monate vergingen und allmählich begannen sich die Blätter der Bäume in meiner Nachbarschaft zu verfärben. Das war eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens! Ich war völlig von der Atmosphäre überwältigt, mit der uns die Natur in dieser schönen Jahreszeit verwöhnte.

Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich mich in der Schönheit des Asemwald und seiner Umgebung verliere. Nicht nur der Herbst, alle Jahreszeiten überraschten uns. Der Herbst ist die Zeit der satten Farben – orange, gelb, braun und rot; Farben, die Freude, Glück und ein positives Gefühl hervorrufen. Es war wirklich seltsam zu erleben, wie die Tage kürzer wurden und die erste Kälte an die Tür klopfte. Diese Jahreszeit, die den Schrecken des Winters ankündigt, schenkt uns großartige Farben. Die Natur liefert satte Gold-, Rot-, Gelb- und Brauntöne, ein wunderbares Geschenk für Maler und Künstler. Eine künstlerische Ader entdeckte ich in mir, als

mich dieser Anblick bewog, selbst Farben aufs Papier zu bringen. Der Anblick dieser warmen Farben wirkt anregend und setzt Energien frei.

Das Traurige daran war der schnelle und heftige Übergang von Herbst zu Winter, innerhalb von gerade einmal eineinhalb Monaten waren die schönen Blätter an den Bäumen fast verschwunden. Der Herbst in Indien ist nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen wegen der Lage in den Tropen, nahe am Äquator, wo das ganze Jahr die Sonne stark scheint. Aber diese Zeit ist in Indien voller farbenfroher Feste mit positiver Stimmung. Die fallenden Blätter, das kühle Wetter und die bunten Feste unterstreichen die Schönheit des Subkontinents und sind eine wahre Freude. Das landesweit angenehme Klima und die romantischen Naturschauspiele machen Indien zu einem idyllischen Urlaubsparadies. Indien hat schneebedeckte Himalaya-Gipfel, sonnendurchflutete Ebenen, Strandleben und warme Wüsten, die einen Besuch im Herbst wert sind.

Nachdem der Herbst verblasst war und der Winter langsam Einzug hielt, verwandelte sich die Innenstadt allmählich in einen geschmückten Weihnachtsmarkt. Lichter funkelten, der Duft von Zimt, Vanille und Glühwein lag in der Luft und festliche Musik schallte durch die Straßen.

Dann kam der Januar, der schneereichste und kälteste Monat. Unser



*„In der Anfangszeit wusste ich noch nicht, dass sich im Herbst die Blätter verfärben. In meiner Kindheit hatte ich in Büchern darüber gelesen und die Bilder dazu angesehen.“*

erster Winter im Asemwald war extrem kalt, die Temperaturen fielen sogar unter null Grad und überall lag Schnee. Zwar hatte ich auch schon in Indien Schnee erlebt, aber das hier war eine ganz neue Erfahrung. Den ersten Schneefall im Asemwald zu erleben, war einfach magisch. Außerdem war die Aussicht himmlisch, sie lässt sich nicht mit Worten beschreiben. Die weiße Pracht vermittelte Ruhe und Frieden und ließ uns innehalten und zur Ruhe kommen.

Verlief der Übergang vom Herbst zum Winter blitzschnell, so zog er sich vom Winter zum Frühling schmerzhaft in die Länge. Als im Februar/März der letzte Schnee schmolz, wurden die Tage länger und die Kirschen begannen zu

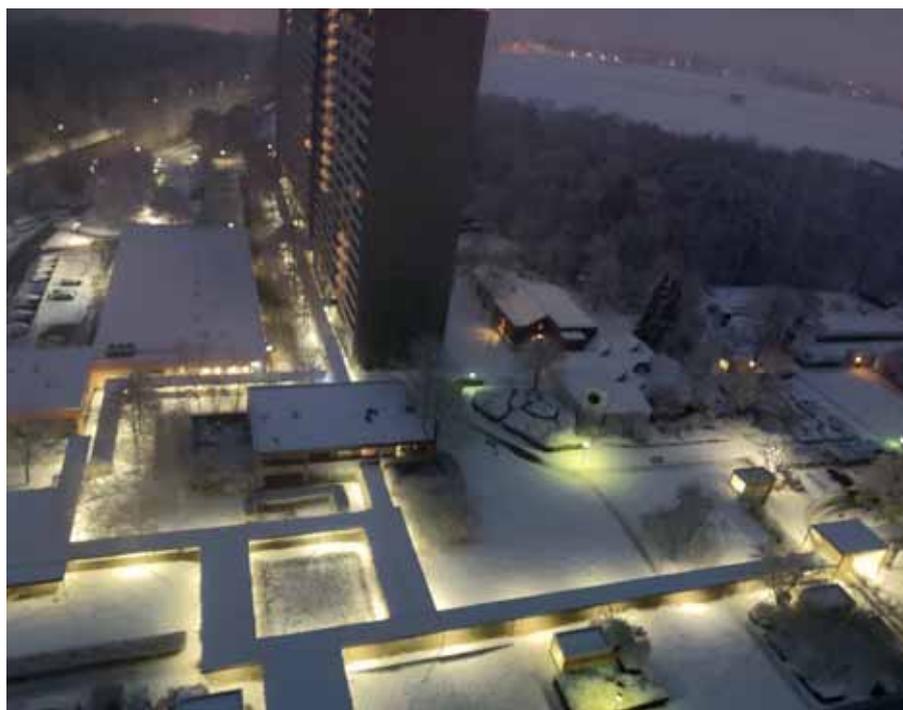
blühen. Ganz oben im Asemwald hatten wir eine fantastische Sicht darauf. Der Frühling gilt als die Jahreszeit der Wiedergeburt und der Erneuerung. Er steht auch für Liebe, Hoffnung, Jugend und Wachstum. In Deutschland gibt es in dieser Zeit viele Feste und Ferien. Viele Städte veranstalten ihre eigenen Frühlingstfeste. Das Frühlingstfest in Stuttgart ist eine der großen Attraktionen mit Fahrgeschäften, Essensständen und viel deutschem Bier.

Der Frühling in Indien dauert zwei Monate, März und April. Es ist die Zeit der üppigen Blütenpracht und gilt als eine der schönsten Jahreszeiten des Landes. Holi – das Fest der Farben – ist eine Art Frühlingstfest zu Ehren der Kräfte der Fruchtbarkeit. Bei fröhlichen Feiern wird Bhang getrunken (ein Getränk aus Milch, Gewürzen, Honig und Hanfblättern, Anm. d. Red.).

Der Asemwald ist von Feldern umgeben, auf denen wir Blumen, saisonale Früchte und Gemüse pflücken und ernten können, zum Beispiel Erdbeeren. Auf diese Weise können wir unseren Kindern zeigen, wie die Früchte angebaut werden. Im Sommer haben wir uns sehr über die Erdbeer- und Sonnenblumenfelder gefreut. Die Spazierwege rund um den Asemwald laden dazu ein, sich sportlich zu betätigen.

Abschließend möchte ich sagen, dass wir sehr gerne hier leben und die Wohnstadt Asemwald etwas ganz Besonderes ist.

*Arpita Sinha*



*„Den ersten Schneefall im Asemwald zu erleben war einfach magisch.“*

Hilft hier nur noch ein Zaun?

## Trampelpfad durchs Blumenbeet

Nicht ohne sichtbaren Erfolg bemühen sich die Mitarbeiter von Gartenbau Milenov um die Pflege unserer Außenanlagen. Oft zeigen Kleinigkeiten, dass mit dem neuen Hausverwalter auch bei diesen Aufgaben ein neuer Stil Einzug gehalten hat, natürlich auch mit Kosten verbunden, die man bei akribischer Durchsicht der Wirtschaftspläne entdecken kann. Ich freue mich im zeitigen Frühjahr über die gelben Narzissen auf unseren Wiesen genauso wie über die blühende Vielfalt für Bienen, Schmetterlinge und Co. zwischen den Gebäuden B und C und neben der Fußgängerbrücke. Und könnte mich auch über die gelben Osterglocken und die blauen Hyazinthen vor Kettlers Bistro freuen, wenn da nicht Ärger aufkäme. Eine Ecke der Baumscheiben ist völlig zertrampelt. Warum? Muss denn in Deutschland wirklich alles hüfthoch eingezäunt werden, was nicht betreten werden soll? An fehlender Beleuchtung kann es nicht liegen. Ist es Gedankenlosigkeit? Dann lasst mich mit unserem Alt-OB Manfred Rommel „Herr, schmeiß' Hirn ra, bsonders en de Asemwald!“ seufzen. Oder ist es



In der Ecke vorne wuchsen einmal Osterglocken.

Foto: Gunther Rösler

schiere Zeitnot, um morgens auf dem kürzesten Weg den Bus (fährt eh' viel zu selten) oder abends den Anfang des täglichen Krimis (die Eingangsleiche) nicht zu verpassen? Oder ist es reine Gewohnheit, dass einzelne Mitbewohner ihre in vielen Jahren eingelaufenen

Trampelpfade nicht verlassen wollen? Dann helfen nur die Biologie (das dauert!) oder ein paar Meter Stacheldraht. Vielleicht aber auch meine Bitte: „Helfen Sie mit, unseren Asemwald freundlich und lebenswert zu erhalten.“

Gunther Rösler

Zweiter Geburtstag

## Überlebt dank Defibrillator

Es war Freitag, der 28. August 2015. Ein angenehmer Sommerabend, leicht bewölkt und warm. Der Asemwälder Stefan Lembke schritt fröhlich auf das Clubhaus des TCA (Tennisclub Asemwald) zu. Er freute sich auf einen zünftigen Skatabend. Nach einem kurzen Unwohlsein brach der durchtrainierte Ausdauersportler, Fahrradfahrer und Nichtraucher im besten Lebensalter kurz darauf zusammen. An diesen Abend und an die nächsten Tage erinnert er sich nicht mehr, er kennt sie nur vom Erzählen. Vorherige Warnzeichen hatte er nicht wahrgenommen: nächtliche Rückenschmerzen wurden auf schlechtes Liegen beim Schlafen geschoben.

Stefan Lembke hatte doppelt Glück im Unglück. Die zufällig anwesende

Krankenschwester Nicole Wahle stellte fest, dass sein Puls nicht mehr fühlbar war und begann sofort sachkundig mit der Reanimation und einer der Skatspieler wusste, wo der vom Club angeschaffte Defi (Defibrillator) hing. Dieser Halbautomat löst einen elektrischen Impuls aus, der das Herz aus einem Kammerflimmern wieder in den normalen Rhythmus bringt. Das Gerät sagt dabei die einzelnen Behandlungsschritte automatisch an. Diese zwei Dinge retteten dem Patienten das Leben. Als er Tage später im Krankenhaus aufwachte, war er notoperiert.

Bis heute hat Stefan Lembke keine Beschwerden und muss sein Leben nicht einschränken, sogar Sport kann er wieder treiben. Seit sechs Jahren kann er jährlich seinen Geburtstag zweimal

feiern. Der Asemwälder begrüßt die Anschaffung der zwölf Defis für die drei Häuser. Seit Jahren ist unsere Gemeinschaft der am höchsten überalterte Stadtteil von Stuttgart (Quelle: Statistisches Amt der Stadt).

Stefan Lembkes dringende Bitte: Im Notfall zuerst den Notarzt verständigen, keineswegs den Defi holen, wenn man allein ist. Sofort mit der Herzdruckmassage beginnen. Mancher hat das noch im Fahrschulunterricht gelernt, gegebenenfalls wäre eine Auffrischung empfehlenswert. Bestenfalls überlegt man sich im Vorhinein, welche jüngere Person im Notfall einspringen könnte.

Wer wäre mehr als der Betroffene zu der Äußerung berechtigt: „Wenn nur ein Menschenleben, mit den Defis gerettet wird, hat sich die Ausgabe vielfach gelohnt!“

Stefan Lembke sei Dank für seinen offenen Bericht, der keineswegs selbstverständlich ist.

Uta Beatrice Prenger

# Vorsicht beim Immobilienverkauf ‚von privat‘

Wer ohne Profi verkaufen möchte, sollte einiges beachten.

Wer seine Immobilie privat veräußern möchte, muss auf viele Fallstricke gefasst sein, die das Vermögen gefährden. Denn der Privatverkauf einer Wohnung ist nicht mit dem eines Gebrauchtwagens oder eines Möbelstücks vergleichbar.

Bei Massenprodukten ist es üblich, mit Verhandlungspreisen zu operieren, denn diese sind gut vergleichbar. Eine Immobilie ist jedoch stets ein Unikat, das sich durch Lage, Ausstattung, Grundriss, Renovierungszustand etc. von anderen unterscheidet. Dass jeder sein Heim zum bestmöglichen Preis verkaufen will, ist völlig normal. Doch sollte der Preis behutsam festgesetzt werden, denn der Spielraum für Korrekturen ist eng. Die Anzahl der ‚echten‘ Interessenten ist überschaubarer, als es sich der Laie vorstellt. Interessenten beobachten über Wochen sehr genau die Angebote in Zeitungen und Internet. Eine Preissenkung löst nicht automatisch neue Kaufbereitschaft aus, sondern weckt den Verdacht, es sei etwas ‚faul‘ am

Objekt. Es besteht sogar die Gefahr einer weiteren Preissenkung oder der Unverkäuflichkeit des Objekts.

Geben Sie telefonisch keine Auskunft, dass Ihre Immobilie an bestimmten Tagen oder Zeiten leer steht oder niemand daheim ist. Genau zu diesen Zeiten könnten ungebetene ‚Besucher‘ auftauchen. Verschicken Sie keine Unterlagen (insbesondere Grundrisse) an wildfremde Menschen. Diese bekommen dadurch genauen Einblick und erfahren, wo und wie man am besten einbrechen kann. Nennen Sie Unbekannten im ersten Schritt auch keine genaue Adresse am Telefon. Denn wenn Interessenten sonntags um 7 Uhr morgens bei Ihnen klingeln, ist das noch das harmloseste, was Ihnen passieren kann.

Lassen Sie sich auch nicht von schnellen Kaufzusagen oder Reservierungswünschen locken. Werden Sie misstrauisch, wenn Interessenten ohne Verhandlungen Ihren Preis bedingungslos akzeptie-

ren. Oft kommen dann später noch Forderungen auf Sie zu, die Ihr Vermögen in Gefahr bringen.

Prüfen Sie frühzeitig die Bonität der Kaufwilligen! Denn ein Notar ist nur für die Beurkundung zuständig, nicht für die Prüfung der Bonität des Käufers.

Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich bei einem professionell Makler. Dieser arbeitet stets für Sie als Auftraggeber, verhandelt klug und sicher und schützt Sie vor unberechtigten Nachforderungen der Käufer. Denn es geht nur um Eines: um Ihr Vermögen. Als erfahrene Profis stehen wir ihnen gerne zur Seite. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an.

Es grüßt Sie herzlich



Wolfgang Link



(wolfgang.link@link-immobilien.info)



Wohnung zu **verkaufen**  
oder zu **vermieten**?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**LINK IMMOBILIEN**



*Immer eine  
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch  
0711-933 411 50 ■ [www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)



Die Zukunft des Gemeindezentrums ist im Augenblick ungewiss.

Foto: Felix Wolf

Unser Asemwald und seine Chancen

## Wir haben hier schon viel gestemmt!

**B**evor Corona über uns hereinbrach und Kontaktbeschränkungen auferlegte, haben meine Besucher und Besucherinnen von außerhalb immer wieder erstaunt bewundert, mit welcher guten Infrastruktur unsere Wohnstadt Asemwald ausgestattet ist: So viele gute Einkaufsmöglichkeiten vor Ort mit Café, Höhenrestaurant und Schwimmbad. Dazu ein ökumenisches Gemeindezentrum mit zwei Kindergärten und Kapelle, eine Bankfiliale, eine Zahnarztpraxis, Physiotherapieangebote, alles vorhanden. Unsere Autos unter der Erde, darüber eine gepflegte Grünanlage und mit wenigen Schritten nach unserer Haustür erreichen wir unseren Wald mit bequemen Wegen (sogar Rollator geeignet), mancherlei Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein und den Vögeln zu lauschen, oder sie und vorbeihuschende Eichhörnchen zu beobachten. Mancherlei Sportgeräte und Tischtennisplatten, ja sogar im Osten eine Tennisanlage locken zu Training und Bewegungsausgleich. Schon nach einem kleinen Spaziergang erreichen wir landwirtschaftlich genutzte Felder, die den Wechsel der Jahreszeiten, Saat, Wachsen, Gedeihen und Ernte intensiv erleben lassen, als es drunten in der Innenstadt möglich wäre.

Was wird aus dem Gemeindezentrum?

Doch beginnen nun diese unsere guten Möglichkeiten zu zerbröseln?

Die Bankfiliale wurde geschlossen und der Service auf zwei Automaten im früheren Eingangsbereich und einen Briefkasten für Überweisungen reduziert. Für alles Weitere muss die Filiale in Degerloch aufgesucht werden.

Aus dem ökumenischen Gemeindezentrum hat sich die katholische Kirchengemeinde weitgehend zurückgezogen. Der katholische Kindergarten wurde geschlossen und ins neu errichtete Pallotti-Areal überführt. Die Kinder, die sonst im geschützten Bereich hinter ihrer Kindertagesstätte zu beobachten waren, tummeln sich nun außerhalb der neuen Einrichtung nur wenige Meter neben der vielbefahrenen Zubringerstraße zur Mittleren Filderstraße. Die katholische Kirche möchte ihren Gebäudeanteil bei uns verkaufen, falls die evangelische Gemeinde zustimmt. Dort finden sich bei den meistens ohnehin ökumenischen Veranstaltungen katholische Gemeindeglieder weiterhin ein, um vor Ort nicht zu verweisen.

Aber die evangelische Gemeinde, seit drei Jahren in der Verbundkirchengemeinde

Plieningen-Birkach integriert, sieht sich ihrerseits herausgefordert, ihren Immobilienbestand auf künftige Finanzierbarkeit zu überprüfen.

Das zur Zeit, durch Corona bedingt, reduzierte kirchliche Angebot könnte dabei einen negativen Eindruck erzeugen. Aber Tatsache ist: Was täten wir ohne dieses gemeinsam vielfältig genutzte Begegnungszentrum? Bei allen politischen Wahlen wird es als Wahllokal genutzt und trägt wegen der nahen Erreichbarkeit zur regelmäßig überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung bei. Unser Verwaltungsbeirat und alle seine Arbeitsgruppen tagen dort ebenso wie das Redaktionsteam von Asemwald intern, Gymnastik- und Yogagruppen fanden sich vor Corona regelmäßig ein.

Ausgezogen und verlegt ist bereits das Gemeindebüro. Ein Verlust, bot es doch in der Pfarramtssekretärin jeweils vormittags eine präzente Ansprechpartnerin. Unser Öko-Haus, die Kapelle scheint am wenigsten gefährdet; die evangelische Gemeinde hat sie 1996 ergänzt, als Gottesdienste im Saal oben für Ältere zu mühsam wurden. Bis heute wird sie auch für Messfeiern genutzt. Aber die evangelischen Gottesdienste wurden bereits auf drei im Monat und die Messfeiern auf wenige im Jahr reduziert. Erhalten geblieben sind Einladungen zum gemeinsamen Morgen- und Abendgebet.

Doch die Zahl der Mitglieder in den Kirchengemeinden ist gesunken, mit weniger lassen sich nicht alle Angebote, Gebäudebestand, Unterhalt und Betreuung wie bisher finanzieren. Brauchen wir einen örtlichen Förderkreis?

### Immer noch gute Aussichten

Ich bleibe hoffnungsvoll.

Wir Asemwälder haben schon manches gestemmt. Als vor nun schon vielen Jahren das Grundstück zwischen Haupt- und Zufahrtsstraße, damals eine ebene Wiese, mit einer Tankstelle bebaut werden sollte, fürchteten wir zusätzliche Lärm- und Luftbelastung. Wir gründeten unseren Umweltverein, erwarben das Grundstück, ließen es als Lärmschutzwand auffüllen und begrünen und schenkten es anschließend der Stadt Stuttgart unter Auflagen, das heißt, mit der Verpflichtung, es so zu lassen, wie es uns bis jetzt vor Lärm und Abgasen schützt. Unsere Erwerbskosten konnten wir als Spenden steuerlich absetzen.

Zu den Vorzügen unserer Wohnstadt gehört nämlich nicht zuletzt: Wir haben mancherlei Fachleute, sprich Cleverle, unter uns und erfahren viel gute Nachbarschaft.

Hoffnungsvoll stimmt mich zum Beispiel, dass nach vielen Jahren der Beschränkung unseres Verwaltungsbeirats auf drei Mitglieder nun wieder eine erweiterte Zahl möglich wurde und dass so viele Miteigentümer, Männer und Frauen, bereit waren zu kandidieren und sich zu engagieren.

Unsere Wohnstadt mit all ihren Angeboten ist uns nicht gleichgültig, wir kümmern uns, dankbar für so viel, das wir empfangen, nutzen und genießen können.

*Christel Hildebrand*

## Es sind gestorben

Hannelore Schober  
am 21. November 2021 Haus 4  
im Alter von 84 Jahren

Wolfram Häfner  
am 22. November 2021 Haus 28  
im Alter von 78 Jahren

Alfred Brinkmann  
am 28. November 2021 Haus 6  
im Alter von 95 Jahren

Rainer Nägele  
am 30. Dezember 2021 Haus 22  
im Alter von 78 Jahren

Irmgard Schneiderei  
am 16. Januar 2022 Haus 12  
im Alter von 84 Jahren

Dr. Helmut Spitzer  
am 6. Februar 2022 Haus 24  
im Alter von 91 Jahren

Edith Sigrid Dagmar Jürgens  
am 24. Februar 2022 Haus 56  
im Alter von 83 Jahren

## Es haben gespendet:

Erika Joos 50 Euro.  
Alfred Jürgens 200 Euro

Evangelische Gemeinde im Asemwald

## Neue Gottesdienstordnung

Seit Anfang Januar wird in der Verbundkirchengemeinde Plieningen-Birkach eine neue Gottesdienstordnung erprobt. Das hat auch Konsequenzen für die Gottesdienste in der Kapelle im Asemwald. So findet am ersten und zweiten Sonntag im Monat der Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr statt.

Am dritten Wochenende im Monat ist aber schon am Samstagabend um 18.00 Uhr Gottesdienst. Diese Samstagsgottesdienste orientieren sich zwar im Ablauf an den sonstigen Gottesdiensten, haben aber in der Regel ein Thema und folgen seltener der üblichen Predigtreihe. Auch soll es mehr Möglichkeiten der Beteiligung aller Anwesenden geben. Angedacht ist auch, nach dem Gottesdienst bei kleinen Snacks und Getränken, Zeit für Gespräche und Begegnungen zu haben.

Leider hat am Jahresanfang die Corona-Situation mit dem Nicht-Singen-Dürfen, den Vorgaben, nur Kurzgottesdienste zu feiern und den Hindernissen bei einer Bewirtung, die Samstagabendgottesdienste noch nicht recht entfalten lassen. Aber spätestens

am 19. März soll es beim Thema Frühling Bowle zu kosten geben und wirklich Zeit für Gespräche sein ...

Am vierten Wochenende im Monat (und bei den seltenen fünften Wochenenden) laden die Franziska-, Martins- und Steckfeldkirche herzlich zum Gottesdienstbesuch ein.

Weiterhin finden in der Asemwaldkapelle in der Regel am ersten und dritten Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr Morgengebete und am zweiten und vierten Freitag im Monat um 19.00 Uhr Abendgebete statt. Die genauen Termine werden jeweils durch Aushänge bekannt gegeben.

An kirchlichen Feiertagen sind Abweichungen von unserer neuen Gottesdienstordnung möglich. So wird Ostern, auch wenn es am dritten Wochenende im April liegt, natürlich mit einem Gottesdienst am Sonntagmorgen gefeiert!

Auch wenn durch die geltenden Abstandvorgaben noch ein reduziertes Platzangebot vorhanden ist, findet sich für alle, die mitfeiern wollen, ein Plätzchen. Wann also sehen wir uns?

*Pfarrerin Claudia Weyh*

# 450

Wir suchen helfende Hände  
für die Feierlichkeiten zur 50-Jahrfeier im Asemwald!

■ Brunnenfest ■ Konzerte  
■ Internationaler Asemwald-Tag ■ Filmvorführungen

Melden Sie sich bitte bei Herrn Thomas Ferwagner,  
Verwaltungsbeirat: [vbr@asemwald.de](mailto:vbr@asemwald.de)  
oder bei Frau Nicole Liewald,  
Hausverwaltung: 0711 1325-30



**Wir stehen  
Ihnen in allen  
Immobilienfragen  
kompetent  
zur Seite!**



**elmax immobilien ohg**

Mitglied im



**Wir von elmax.  
Weil wir wissen,  
wie es geht.**

Unser Herz schlägt für  
Stuttgart und Umgebung, hier  
sind wir seit über 10 Jahren  
tätig. Als traditionelles Makler-  
unternehmen überzeugen wir  
durch Kompetenz, Fachwissen  
und Leidenschaft.

**www.elmax-immobilien.de**

**Tel.: 0711 - 315 33 715**



**Jetzt  
Marktwert  
ermitteln lassen!**



## Ihr lokaler Makler mit dem internationalen Netzwerk

Engel & Völkers steht seit jeher für Dienstleistungsqualität auf höchstem Niveau. Wir bieten Ihnen:

- mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Immobilienvermittlung
- fundiertes immobilienpezifisches Expertenwissen
- umfassende lokale Marktkenntnisse
- ein professionelles Dienstleistungsangebot

Nutzen Sie unsere Erfahrung beim Verkauf oder der Vermietung Ihrer Immobilie oder Ihrer Immobiliensuche.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Eberhardstraße 2 · 70173 Stuttgart**  
**Tel. 0711-227 24 70 · [Stuttgart@engelvoelkers.com](mailto:Stuttgart@engelvoelkers.com)**  
**[www.engelvoelkers.com/stuttgart/mitte](http://www.engelvoelkers.com/stuttgart/mitte)**



**ENGEL & VÖLKERS**

Seniorenkreis im Asemwald

## Wiedersehen im Frühling

Bis zu Zeiten vor Corona war es eine schöne Gepflogenheit, dass sich immer am ersten Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr (außer in den Ferien) Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Asemwald und Umgebung hier im ökumenischen Gemeindehaus getroffen haben zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Gespräch, Singen und zur Teilnahme an einem Referentenvortrag. Leider musste die Begegnung in letzter Zeit ausfallen – wegen Corona. Nun aber soll es wieder beginnen.

Am 7. April: Pfarrerin Sääk, *Tiere in der Bibel*, am 5. Mai: *Dein Theater – Wortkino*.

Beachten Sie bitte die Aushänge.

Für die Bewirtung suchen wir gerne noch Unterstützung, denn die bisherigen Helferinnen möchten aus Alters- und gesundheitlichen Gründen im März aufhören. Wer daher Zeit und Lust hat,



Ilse Arnold (links) und Brigitte Jodszuweit

einmal im Monat beim Seniorenkreis im ökumenischen Gemeindezentrum beim Kaffee kochen, Gebäck richten oder Bedienen mitzuhelfen, ist herzlich willkommen! Wir freuen uns über Ihren Anruf im Gemeindebüro, bei

Ulrike Sleziona, 0711 454813

E-Mail: pfarramt.asemwald-schoenberg@elkw.de

Auf ein frohes Wiedersehen! Für das Vorbereitungsteam:

Heide Hanke, Sigrid Fritz

Wohl ab März wieder regelmäßig

## Gespräch und Spiel

Der Asemwald bietet seinen Bewohnern vielfältigste Freizeit-Angebote an. Das Gemeindezentrum steht hier für die unterschiedlichsten Veranstaltungen zur Verfügung.

Mitte der 90er-Jahre hat Frau Hannelore Breitmaier Gespräche und Spiel am Donnerstag gestaltet. Später wurde dieser ehrenamtliche Dienst von Frau Ilse Arnold übernommen und seit 2011 von Frau Brigitte Jodszuweit weitergeführt.

Ungefähr elf Asemwälderinnen betreuen wechselweise diesen Nachmittag. Zunächst wird Kaffee und Kuchen angeboten und anschließend gespielt. Wer mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen!

Die jeweiligen Termine werden im Gemeindebrief und auch an den Schwarzen Brettern angezeigt.

Brigitte Jodszuweit  
Telefon: 0711 7286684

## Haushaltsauflösungen Umzüge & Transporte

*Wir sind ein alteingesessenes schwäbisches Familienunternehmen und erledigen im Raum Stuttgart sauber, diskret aus einer Hand:*

- |  |                    |
|--|--------------------|
| ☞ <b>Senioren- und Altenheimumzüge</b> | ☞ <b>Möbeltaxi</b> |
| ☞ <b>Entrümpelungen</b>                | ☞ <b>Räumungen</b> |

*Kostenlose Besichtigung und Angebotserstellung.*

*Wir freuen uns auf ihren Anruf.*

*Ihr Wolfgang Schimmelpfennig*

**W. Schimmelpfennig - Aicher Straße 40 - 72631 Aichtal**

**Telefon: 07127 / 96 07 00 - Mobil: 0172 / 97 12 491**

## Flexible und kostengünstige Fernüberwachung **PDC-CAM-protekt**

- ortsunabhängig durch Mobilfunk
- schnell einsatzbereit, wetterfest
- sendet Bild bei Ereignis
- Auswertung über PDC-Internet-Portal
- Verkauf und Verleih durch IBfPE



Wir haben auch CAM-Module für die Überwachung von Ferienwohnungen, Häusern und Yachten im Programm, alle Produkte unter [www.fernwach.de](http://www.fernwach.de).

**IBfPE** A. Kinzler, Melittastraße 11, 70597 Stuttgart, [info@fernwach.de](mailto:info@fernwach.de)

Katholische Kita

## Viel frische Luft

Wir sind mittlerweile gut in der neuen Kita in Birkach angekommen. Hier arbeiten wir in einem offenen Konzept, was bedeutet, die Kinder entscheiden selbst, in welchen Bildungsräumen sie spielen möchten. Unser großer Bewegungsraum ist täglich zum Turnen und Toben geöffnet, und donnerstags findet dort die Musikschule statt. Dabei besucht uns eine Musiklehrerin und arbeitet mit den Kindern, mit viel Luft und Abstand.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder viel an der frischen Luft sind, deshalb gehen wir auch bei jedem Wetter nach draußen. Gerade freuen wir uns über den vielen Sonnenschein, da machen unsere Spaziergänge noch mehr Spaß. Wir haben uns schon die Tiere der Jugendfarm durch den Zaun angesehen und waren im Wald unterwegs. Dort sind schon Zelte aus Ästen und Laub entstanden und in den vielen Pfützen kann man toll mit Stöcken fischen.

Einige Kinder haben sich mit einer Erzieherin ein Buch über Hundertwasser angeschaut, danach haben sie im Atelier verschiedene Spiralen gemalt und gebastelt. Draußen im Garten ist dann eine ganz große Spirale aus allen möglichen Spielsachen entstanden.

Als Nächstes bereiten wir uns auf Fasching vor und schauen einmal, was da dieses Jahr so möglich ist.

*Ihr Team Pallotti*

**Optik Klopfer**  
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A  
[www.optik-klopfer.de](http://www.optik-klopfer.de)

70599 Stgt-Birkach  
[info@optik-klopfer.de](mailto:info@optik-klopfer.de)

## • rist architektur

Wohnbauten aller Art  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung  
An- und Umbau  
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf  
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen  
und Eigentümergemeinschaften

Dipl.-Ing. Christoph Rist  
freier Architekt  
Im Asemwald 28  
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40  
Fax 0711 758698-44  
Funk 0163 2721778

[rist.architektur@gmx.de](mailto:rist.architektur@gmx.de)  
[www.rist-architektur.de](http://www.rist-architektur.de)



Diese Spirale haben die Kinder nach dem Vorbild des Künstlers Friedensreich Hundertwasser gelegt.

Foto: Marita Arnold



Mit Hilfe der geometrischen Clownsgeichter erlernen die Kinder spielerisch mathematische Grundkenntnisse.

Fotos: Michael Bako

Fasching, Fasnet oder Karneval

## Buntes Treiben in der Kita

**W**ir feierten in unserem Kindergarten dieses Jahr am 25. Februar das große Faschingsfest. An diesem Tag gab es einige lustig, schaurig, süß und super stark verkleidete Kinder zu sehen.

Dieses Jahr stand unter dem Thema: Lustig, laut und kunterbunt.

Als Vorbereitung dieses sehr offenen Themas hatten wir uns lustige geometrische Übungen für die Kinder überlegt.

Sie denken nun bestimmt: „Geometrie im Kindergarten?“ – Wir sagen: „Klar!“ – „Mathematische Bildung im Alter von 2 bis 6 ist doch viel zu früh?“ – „Nein!“

Man glaubt gar nicht, was in einem Kindergarten alles so passiert, ganz spielerisch und ohne Zwang. Das alte

Bild von Tee trinkenden Erzieherinnen und Erziehern, die den Kindern nur beim Spielen zusehen, trifft – ZUM GLÜCK – lange nicht mehr zu.

Gemeinsam Leben und Erleben ist es doch, was diese bunte Zeit in einer Einrichtung ausmacht.

Buntes Treiben zu Fasching darf dabei nicht fehlen, und wenn man dann auch noch was lernt, passt einfach alles in den gut vorbereiteten pädagogischen Alltag eines Kindergartens.

### Zu den Bildern

Auf dieser Seite sehen Sie unsere witzigen geometrischen Clownsgeichter: Es wurde ein vorher ausgedrucktes Gesicht

eines Clowns auf ein Blatt geklebt und laminiert (Klarsichtfolie geht auch). Die Kinder dürfen nun mit dem Legematerial die Gesichter und Frisuren gestalten. Wie man sehen kann, gelingt es ihnen super gut.

Die Kinder lernen hierbei, die Form der einzelnen Körperteile wahrzunehmen, sie in geometrische Formen umzuwandeln und passend wieder darauf zu legen. Und ohne es bewusst zu merken, eignen sie sich so zum Thema Fasching mathematische Grundkenntnisse an. Diese Idee kann übrigens mit sämtlichen Materialien des Alltags auch zuhause nachgemacht werden.

Und nun noch eine närrische Zeit und bis zur nächsten Ausgabe.

*Ihr evangelischer Kindergarten im Asemwald*

*Michael Bako*

Die Methoden der Betrüger werden immer hinterhältiger

## Nehmen Sie sich vor falschen Polizisten in Acht!

**G**erade ältere Menschen fallen immer wieder auf Kriminelle herein, die sich als Polizisten ausgeben. Sie erbeuten von ihren Opfern bis zu mehrere tausend Euro. Oft halten Angst und Scham die Geschädigten davon ab, sich bei der echten Polizei zu melden. Obwohl diese Betrugsmasche seit Jahren bekannt ist, sind die Täter bis heute sehr erfolgreich damit. Warum?

„Das Erfolgsrezept der Kriminellen liegt darin, dass sie ihre Opfer massiv unter Druck setzen“, erklärt Kriminaloberrat Harald Schmidt, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention. „Zudem sind die Seniorinnen und Senioren oft alleinstehend und holen sich trotz der misslichen Situation keinen Rat von außen. Das nutzen die Täter aus und mischen oder kombinieren verschiedene Tricks miteinander.“

### Hokuspokus am Telefon

Der Tatablauf ist immer ähnlich: Zuerst ruft ein angeblicher Polizist das ausgewählte Opfer an und erzählt ihm eine frei erfundene Geschichte. Zum Beispiel habe man in der Nähe Einbrecher verhaftet und dabei eine Namensliste mit potenziellen Einbruchsziele gefunden. Auf dieser Liste stehe auch der Angerufene. Oder der Pseudo-Polizist gibt vor, in einem großen Betrugsfall zu ermitteln und Hinweise zu haben, wonach der Angerufene das nächste Opfer sei.

Darauf fordern die Kriminellen dazu auf, bei der Aufklärung der Straftat zu helfen. Um jedes Risiko abzuwenden, solle die angerufene Person Bargeld, Edelmetall oder Schmuck der vorgepiegelten Polizei übergeben. Dort sei alles sofort versichert, und man verspricht für später die Rückgabe der Wertsachen (was natürlich nie geschehen wird).

Dazu gibt es noch eine Variante. Man versucht dem potenziellen Opfer weis zu machen, dass die Betrüger in der Bank selbst vermutet werden und aus diesem Grund das E-Banking-Konto nicht mehr sicher sei. In keinem Fall, so schärft man dem Angerufenen ein, dürfe man die Bankangestellten darauf ansprechen. Auch ein Hacker-Angriff kann als Grund vorgegaukelt werden.

Hat sich die Zielperson durch die

geschilderten Lügen und Manipulationen am Telefon dazu bringen lassen, in die Sache einzuwilligen, dann wird sie aufgefordert, ihre Vermögenswerte bereitzustellen. Befinden sich Bargeld oder Schmuck nicht zuhause, dann sollen die betreffenden Wertsachen von der Bank geholt werden. Manche Täter versuchen auch, ihre Opfer zu Geldzahlungen über E-Banking zu veranlassen oder gar der Pseudo-Polizei einen Fernzugriff auf den persönlichen Computer zu ermöglichen. Die Täter installieren daraufhin eine Fernwartungssoftware, die ihnen den direkten Zugriff auf das Bankkonto des Opfers erlaubt!

Schließlich erhält das Opfer Anweisungen, wie die Übergabe an die vermeintliche Polizei verlaufen soll. Es kann am Wohnort sein oder an einem externen Ort, an dem man dann seine eingepackten Wertsachen ablegen soll.

### Selbstkontrolle behalten

Kriminaloberrat Harald Schmidt möchte zu diesen Täuschungs- und Betrugsversuchen zwei grundlegende Dinge richtigstellen: „Erstens, die Polizei ruft niemals mit der Telefonnummer 110 an! Zweitens, meine Kolleginnen und Kollegen fordern niemals Bargeld oder Wertsachen!“

Bei unerwarteten Anrufen, die man nicht richtig einordnen kann, rät die Polizei zu folgenden Verhaltensregeln:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand anruft und raten lässt, wer am Telefon ist. Legen Sie gleich auf! Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Beachten Sie, dass die Polizei niemals von der Notrufnummer 110 aus anruft. Wenn Ihr Telefon läutet und die 110 erscheint auf dem Display, dann lauert eine Gefahr.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie sofort auf.
- Gehen Sie am Telefon nie auf eine Geldforderung ein und geben Sie keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten. Übergeben Sie deshalb auf gar keinen Fall Bargeld oder Wertsachen an eine Person, die Sie nicht kennen.
- Wenn Sie Opfer eines Betruges oder Betrugsversuchs geworden sind, melden Sie sich bei der Polizei.

Weitere Informationen rund um das Thema Betrug finden Sie unter:

[www.polizei-beratung.de/  
themen-und-tipsps/betrug](http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipsps/betrug)

red

StadtSeniorenRat Stuttgart

## Information über Vorsorgeverfügungen

**B**rigitte Schumm, Stadtteildelegierte von Stuttgart-Plieningen und Birkach für den StadtSeniorenRat, wird am 11. Mai um 14.30 Uhr im ökumenischen Gemeindezentrum über Vorsorgeverfügungen informieren. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Im Anschluss an die allgemeine Information und die Diskussion sind ab ungefähr 15.45 Uhr Einzelgespräche und die Besprechung ganz persönlicher Fragen möglich.

Bei der Veranstaltung im Gemeindezentrum müssen die aktuellen Hygienemaßnahmen beachtet werden. Im Augenblick (März) gelten die 3-G-Regel und FFP2-Maskenpflicht. Weitere Termine im Asemwald werden am 27. Juli, 19. Oktober und 14. Dezember sein.

Brigitte Schumm ist Notarin a.D. und Mitglied des StadtSeniorenrats Stuttgart. Sie macht diese kostenlose Informationsveranstaltung ehrenamtlich.

red



# Immobilienverkauf – professionell und erfolgreich.

Für solvente Kunden unseres Hauses suchen wir in Stuttgart

- Wohnungen
- 1- und 2- Familienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Grundstücke

Wir bieten Ihnen hervorragende Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung in der Vermittlung von Immobilien.

**Auf Ihren Anruf freue ich mich!**

**Jörg Fischer**

Immobilienvermittlung BW GmbH

Immobilienmaklerin für die BW-Bank

Telefon 0711 124-47241

[joerg.fischer@immobilienvermittlung-bw.de](mailto:joerg.fischer@immobilienvermittlung-bw.de)

Tennisclub Asemwald

## Termine und Veranstaltungen

Wie bei vielen anderen Veranstaltungen befindet sich zur Zeit unsere Glaskugel in Reparatur, das heißt, Terminangaben sind in Coronazeiten eventuell zu berichtigen. Deshalb bitten wir Sie, unsere Homepage, Anschläge in den Hauseingängen sowie den Infokanal zu berücksichtigen.

Zu folgenden Veranstaltungen erhalten Sie separate Infos:

- Jahreshauptversammlung
- Clubhauseröffnung
- Bier-Tasting
- Besuch des Landtags
- Flohmarkttag (Wir freuen uns über Spenden für unseren Flohmarkt – auch aus Wohnungsaufösungen – und können die Gegenstände auch gerne bei Ihnen abholen. Der Erlös ist für unsere Jugendarbeit.)

Für Nichtmitglieder:

Eine Schnupperstunde für interessierte Kinder und Erwachsene in 4er-Gruppen mit unserem Trainer.

02.04.2022 – 23.04.2022 – 07.05.2022

Zu einem noch zu nennenden Termin werden wir einen Kurs zur Handhabung von Defis anbieten (wahrscheinlich im oberen Gemeindesaal Asemwald). Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Vormerkungen werden schon jetzt unter [contact@tc-asemwald.de](mailto:contact@tc-asemwald.de) oder telefonisch unter 0176/24652994 entgegen genommen.

Im Jahr 2022 sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

26. Februar	Platzaufbau
09. April	Saison-Eröffnungsturnier für alle Spieler von 11 bis 99 Jahren
18.-22. April	Osterferienprogramm – nähere Infos folgen
24. April	Für unserer Kinder/Jugendliche Deutschland spielt Tennis
25. April	Trainingsbeginn
30. April	Intensivtraining Jugendliche/Erwachsene
15. Mai	Maiwanderung (Einzelheiten werden noch bekanntgegeben)
28. Mai	Jugend-Doppelclubmeisterschaft
7.-10. Juni	Pfingstcamp 1
13.-15.+17.6.	Pfingstcamp 2
1.8.-5. Aug	Sommercamp 1
8.-12. Aug	Sommercamp 2
5.-9. Sept	Sommercamp 3
17. Sept	Mix-Doppeltturnier
24. Sept	Saison-Abschlussturnier

### Einheitliches Erscheinungsbild

Für ein einheitliches Erscheinungsbild (Corporate Identity) der TCA-Mitglieder ist ab sofort erhältlich: Sportbekleidung mit dem Logo unseres Clubs für alle Altersgruppen und Größen bei [teamstolz.de](http://teamstolz.de).

*Roswitha Töllner, Erste Vorsitzende*



Der Rettungssanitäter Dieter Bürk war als Coco d'Or ein Star der Stuttgarter Rainbow-Community Quelle: STZ - Foto: Wein

## Leb wohl!

Viele schöne, lange Partynächte hat sie den Mitgliedern des TCA bei den Saisonabschlussabenden im Clubhaus beschert. Dieter hatte als Coco unbestritten die schönsten, längsten Frauenbeine der Welt. Da wurde jede Frau neidisch. Mit ihren Schlagern hat sie uns gute Laune gebracht und so manch einen das Tanzbein oder zumindest die Hüften schwingen lassen.

Nun ist Cocos Stimme am 17. September 2021 für immer verstummt. Coco hieß als Mann Dieter. In seinem Berufsleben fuhr er als Rettungssanitäter im Rettungsdienst. Er hinterlässt seinen Ehemann Kalim und eine Zwillingsschwester, welche jedoch nicht am gleichen Tag mit ihm Geburtstag hatte. Coco hat ihre letzte Ruhe auf dem Fangelsbachfriedhof gefunden.

Ich habe erst die singende Coco im Pub kennengelernt, bevor der unauffällige Dieter an der Theke des Irish Pub neben mir saß, der so ganz anders aussah. Wir haben viele Abende über Gott und die Welt diskutiert. Dieter war ein leidenschaftlicher Radfahrer bis ins hohe Alter und radelte bis zu 4000 Kilometer im Jahr.

Ich habe Coco immer bewundert, wie sie da so im geschlitzten langen dunkelblauen Paillettenkleid auf ihren hochhackigen Sandaletten mit Pelzjacke daher kam und dann stolz ihre langen schönen Beine zeigte.

Coco wird in der Stuttgarter Schlagerszene vielen Leuten sehr fehlen. Ich werde sowohl Coco als auch Dieter sehr vermissen. Ruhe in Frieden Coco und danke für die vielen schönen Partys, die wir mit Dir feiern durften.

*Mascha Freudenberger*



**Von der Landebahn ins Eigenheim!**  
 Im Auftrag eines PILOTEN suche ich eine Wohnung zum KAUF.  
 Die Finanzierung ist gesichert!  
 Jedes Angebot ist willkommen und wird weitergeleitet! Ich freue mich von Ihnen zu hören! **Marianne Rosner**  
[m.rosner@garant-immo.de](mailto:m.rosner@garant-immo.de)

**GARANT**  
 IMMOBILIEN **Tel. 0711/23 955-110** [www.garant-immo.de](http://www.garant-immo.de)



**HÖRGERÄTE**  
**Ehrhardt und Kruck**  
**E&K**



## Der E&K Hörgeräte Hausbesuchs - Service

### Stuttgart-Plieningen

Filderhauptstraße 3  
Telefon 07 11/229595-90

Montag, Mittwoch, Freitag  
8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30 Uhr

### Stuttgart-Birkach

Birkheckenstraße 2  
Telefon 07 11/229595-50

Dienstag und Donnerstag  
8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30 Uhr

- Wir arbeiten mit **FFP2-Schutzmasken** und selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen **Hygienevorschriften**
- Umfangreiche **Vor-Ort-Betreuung** bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Seniorenheim
- **Mobiler Hörtest inkl. Hörgeräte-Ausprobe** möglich
- **Hörgeräte-Service** wie Reinigung, Wartung oder Nacheinstellung – auch wenn Sie Ihre Hörgeräte nicht bei uns gekauft haben

Wir besuchen Sie im Großraum Stuttgart – kontaktieren Sie uns gerne!

# NIKOLAUS CUSANUS TAGESPFLEGE

- **PROFESSIONELL BETREUT**
- **GEMEINSCHAFT ERLEBEN**
- **ANTHROPOSOPHISCH INSPIRIERT**

IN STATIONÄRER PFLEGE  
über  
**25 JAHRE**  
Erfahrung

Das **Nikolaus-Cusanus-Haus** hat sein Angebot erweitert und bietet für Birkach und Umgebung auch eine **Tagespflege** für ältere Menschen an. Die Besucher der Tagespflege werden professionell betreut, aktiviert und gepflegt.

**Interessierte können sich unter Telefon 0711 - 45 83-882 informieren und beraten lassen.**



Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9  
70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 0711 - 45 83 - 0 · tagespflege@n-c-h.de

www. *Kuchen - Stüble* .de

Kuchen, Torten, Pralinen nach klassischen und traditionellen Rezepten, frisch aus eigener Herstellung, auch zum mitnehmen!

**Sonntags von 13.30 - 17.00 Uhr geöffnet!**



Kuchen, Torten und salzige Snacks, wir bieten Ihnen alles für Ihre Feste und Events, fragen Sie uns!

Di. - Sa.: 09.00 -18.00 Uhr • Montag Ruhetag • Konditor: Bernd Käser  
70599 Stgt.- Birkach • Birkheckenstrasse 1 • Tel.: 0711 - 470 600 70

**Leckeres Eis aus eigener Herstellung**

*Hardy's* - Gaumenfreuden.de

*Zwiebelrostbraten*

*Gänsekeule*

*Wild*



*Regionale Küche Immer frisch*



**Hardy`s Gaumenfreuden**

Chefkoch Hartmut Reichle

Im Wolfer 32 • 70599 Plieningen • Im KV/TV Vereinsheim

Tel. 0711- 470 633 40 • Restaurant@Hardys-Gaumenfreuden.de

Wir bieten

**Abholservice, Essen zum Mitnehmen!**

Aktuelle Speisekarte mit wechselnden Essen und Öffnungszeiten auf unserer Homepage.

Unsere Gasträume sind ausgestattet mit modernsten Luftfiltern!

Katzenstammtisch im Bellavista

## Fütterst du meine – fütter ich deine

**W**ie bitte? Treffen sich hier unsere Katzen zum Abendessen? Natürlich nicht!

Die Idee kenne ich aus Echtingen und Waldenbuch-Steinenbronn, wo sich Katzenbesitzer einmal pro Monat zu einem gemütlichen Beisammensein treffen und sich austauschen.

Über Maudi, Lara, Benny. Jeder hat Tipps auf Lager, seien es amüsante Geschichten oder Tierarztbesuche, aber es entstehen natürlich auch ganz interessante Stammtischthemen aus dem Alltag ... und nach fast zwanzig Jahren sind dabei auch Freundschaften entstanden.

Die wichtigste Grundlage ist natürlich das gegenseitige Vertrauen, bevor man seinen Wohnungsschlüssel aus der Hand gibt und den Stubentiger einige Tage allein lassen muss.

Es ist ja hinlänglich bekannt, dass Katzen sehr ortsbezogen sind und sich zuhause am wohlsten fühlen – Hauptsache der Dosenöffner kommt vorbei („Hunde haben ein Herrchen – Katzen haben Personal“).

Vielleicht gefällt auch Ihnen die Idee, dann kontaktieren Sie mich gerne über 0174 - 3189 320 und kommen zum ersten Treffen am Dienstagabend, dem 26. April 2022, ins Bellavista.

Ich freue mich über eine Rückmeldung!

*Sibylle Gänß*



*Immer im Aufwärtstrieb – Eichhörnchen in unserem Wald.*

Foto: Felix Wolf



*„Seit ein paar Wochen besucht uns auf unserem Balkon im 13. Stock jeden Tag ein Eichhörnchen. Zuerst hat es das Vogelfutter genascht, jetzt schleppt es auch gern eine ganze Haselnuss Richtung obere (!) Balkone.“ Liliana Feldner-Valente*

So gehört im Februar 2022

## „Peter Hase kommt als Lehrer an die Häserschule?!“

**D**iese Nachricht verbreitete sich in Windeseile landauf, landab; und nicht nur die Hasen spitzten die Ohren.

Im tierischen Internet überschlugen sich die Mitteilungen (Postings). Die Vögel nutzten das tierische Internet mit ihrem Gezwitscher und die Zugvögel brachten die Neuigkeit überall hin. Für ihre langen Flüge brauchten sie Rastplätze (Chatrooms) und nutzten dafür zum Beispiel das Wattenmeer und schilfgesäumte Ufer von Seen (Soziale Netzwerke). Gut, dass die Menschen immer mehr Schutzgebiete für sie eingerichtet haben.

Die Tweets überschlugen sich, manches ging viral. Die Inhalte gingen von Bewunderung bis Spott, von Ungläubigkeit bis Hoffnung. „Was ist mit Peters Vergangenheit – er war ein Rabauke!“ – „Wann und wo hat er schreiben gelernt?“ – „Zumindest spricht er Oxfordhäsisch!“ – „Er hat doch gar keine OSTEREIER-Kultur, wenn er von England kommt.“ – „Was ist mit dem Brexit? Was machen die Behörden?“ –

Damit ein genaueres Bild von ihm entstand, zeigte das Fernsehen den Film Peter Hase, der von seiner Jugend handelt. Das Originalbuch *The Tale of Peter Rabbit* von Beatrix Potter erzählt über seine Familie, und der Kinofilm Peter

Hase II zeigt alle seine Abenteuer mit seinen Freunden in Stadt und Land.

Peter Rabbit – inzwischen ist er erwachsen – weiß, wie schwierig es ist, eine Lehrerstelle in der Häserschule zu bekommen. Um seine Chancen zu verbessern, hat er schon in den letzten Jahren Probe-Ostereier in den Asemwald geschickt.

Zugegeben, diese Rieseneier waren noch nicht farbig – aber Eiermalen ist ein wichtiges Fach in der Häserschule, wie sollte er [Peter Hase] bestehen vor dem Komitee der Häserschule? – Herr Straub kam zu Hilfe und organisierte einen Fortbildungskurs *Eiermalen mit Abschlussprüfung* für Peter Hase.

Wir sind gespannt, wie es weitergeht. In der Zwischenzeit wird aber im tierischen Internet weiter getweetet, das heißt, gezwitschert – wir hören es im Asemwald – es wird nun immer mehr und lauter. Und wir drücken Peter Hase die Daumen, dass er die Prüfung rechtzeitig schafft und besteht!

*Wiltrud Erpelt*

*Die beiden im Text erwähnten zweisprachigen Bücher Peter Hase – The Tale of Peter Rabbit von Beatrix Potter und Die Häserschule – A Day at Bunny School von Albert Sixtus sind 2018 in der Edition Tintenfass (Neckarsteinnach) erschienen.*



# 60%

## WENIGER AEROSOLE

*Eine Wandfarbe wie ein Luftreiniger*

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie Aerosole innerhalb von 90 Minuten vermindern können, rufen Sie uns an:



Welfenstraße 1 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711 455269 · [info@designmalerlehmann.de](mailto:info@designmalerlehmann.de)

## FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



- individuelle Planung
- handwerklich perfekt
- eigene Schreinerei
- eigene Montageteams
- Gerätetausch



GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant.  
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0  
102 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · [www.grob-kuechen.de](http://www.grob-kuechen.de)

Man glaubt nicht, was alles passieren kann

## Schlüsselerlebnisse

Ich geh nur mal eben schnell zum Bäcker. Bis gleich.“ Rums, ist die Tür zu. Auf dem Weg zum Ladenzentrum, wie immer, viele Bekannte und einige Hunde, die dringend der Streicheleinheit bedürfen. Beim Bäcker in Gedanken bei der Brotauswahl. Auf dem Rückweg kurz Zeit zum Nachdenken. Hm. Beim Verlassen der Wohnung fehlte doch was. Schlüssel? Ein Blick zur Hosentasche. Mist. Da fehlen die roten und grünen Schlüsselbänder. Jackentasche? Nix. Mist, grade eben lief noch der Hausmeister an mir vorbei, der war jetzt jedoch in seiner Wohnung verschwunden. Am schwarzen Infobrett im Musterhaus steht nur die Bereitschaftstelefonnummer dran, nicht, wer Dienst hat. Verwaltung war schon zu, die hätten einen Schlüssel gehabt. Also anrufen. Mist, Handy zuhause liegen lassen. Mutter wäre ja zuhause, die hört aber meist die Klingel nicht.

Also Plan A, nachhause und bei Katharina klingeln. Nicht da. Nächste Nachbarin. Wir haben ja zum Glück noch ein paar. Diese war glücklicherweise da, schaute mich völlig überrascht an und begrüßte mich mit dem Satz: „Ach, Du bist ja gar nicht der Felix.“ Äh, nö. Daraufhin schaute ich jetzt wiederum überrascht und erklärte mein Dilemma. Schnell war der Hilferuf getätigt und Hilfe unterwegs. In der Zwischenzeit war der erwartete Neffe eingetroffen und ich lernte tatsächlich noch den jungen Mann kennen, der mich vor Jahren nachts vermeintlich von der Bushaltestelle verfolgte, aber eigentlich nur schnell hinter mir herlief, um ins Haus reinzukommen, weil er keinen Schlüssel hatte.

### Schlüsselbermudadreieck Garage

Ich wollte dem bereitschaftsdiensthabenden Hausmeister entgegengehen, doch der stand bereits unten an der Haustür. Begleitete mich galant nach oben und schloss mir noch die Tür auf. Ich entschuldigte mich für das peinliche Missgeschick und die unnötige Arbeit. Doch unser junger Nachwuchshausmeister tat es mit einem Lächeln und tröstenden Worten ab. Vielen Dank, Herr Bevanda Junior!

Auch vor der Garage kann einen

ein nicht vorhandener Schlüssel in Bedrängnis bringen. Was kein Problem wäre, käme dahinter nicht gleich das nächste Auto. Wie immer, man kommt grade an, das Tor geht zu, kein Platz mehr zum Durchwitschen. Erstmal Schlüssel suchen. Man hat einfach immer zu viele Taschen.

Vor mir ein großer SUV. Zunächst ging das Innenlicht an. Die Suche wurde immer hektischer. Die Kofferklappe ging auf, die Taschen im Kofferraum wurden durchsucht. Ich schaute mir das Schauspiel an, mit dem Wissen, dass mein Schlüssel zwar dummerweise im Kofferraum ist, ich aber weiß wo. Schließlich kam die Dame zu mir ans Fenster und fragte, ob ich einen Schlüssel hätte, Ihrer sei am Autoschlüssel der Tochter. Ja klar, kein Thema, ich stieg aus, ging an den Kofferraum und fing an zu suchen. Der Schlüssel ist ganz sicher in der Bürotasche. Hm, sollte er zumindest sein. Ein rotes und ein

grünes Band findet man normalerweise recht schnell in einer Tasche, selbst in der einer Frau. Nur diesmal Fehlanzeige. Peinliche Nummer. Auch ich fand meinen Schlüssel nicht. Nun ja, zu zweit könnten wir im Rückwärtsgang den Rückweg antreten, Hauptsache es kam kein drittes Auto dazu. Naja, es kam wie es komme musste, kaum den Gedanken gedacht, nahten schon die nächsten Lichter. Die Dame fragte die nachfolgende Autofahrerin, ob sie uns mit ihrem Schlüssel aushelfen könne. Glücklicherweise war die Nachbarin besser organisiert als wir zwei, und das Tor tat sich vor uns auf.

Leichte Panik machte sich bis zu meiner Parkbucht breit. Wo ist dieser verdammte Schlüssel? Als ich meine Einkäufe aus dem Kofferraum nahm, fand ich ihn schließlich in der Tasche mit den Einkäufen. Normalerweise werfe ich ihn immer in die Bürotasche. Vielleicht sollte ich wieder ganz vintage und oldschool dazu übergehen, mir den Schlüssel mit den zwei Bändern um den Hals zu hängen. Als Schlüsselkind hatte man diese Probleme nicht.

Mascha Freudenberger



Annette  
Veas

Rechtsanwältin

Zivilrecht | Mietrecht | WEG-Recht

Filderhauptstr. 49 | 70599 Stuttgart  
0711 450 55 45 | kanzlei@ra-veas.de

[www.ra-veas.de](http://www.ra-veas.de)

## STUTTGARTER AMTSBLATT

Lassen Sie sich jeden Donnerstag  
aktuell informieren!

Testen Sie jetzt das Stuttgarter Amtsblatt:

Bestellen Sie ein kostenloses Probe-Abo  
mit vier Ausgaben unter

Telefon 0711/216-91787 oder

E-Mail: [aboservice@stuttgart.de](mailto:aboservice@stuttgart.de)

[www.stuttgart.de/amtsblatt](http://www.stuttgart.de/amtsblatt)



STUTTGART



# Bäder

Silikonfugen      Balkone

Terrassen      **Bodenbeläge**

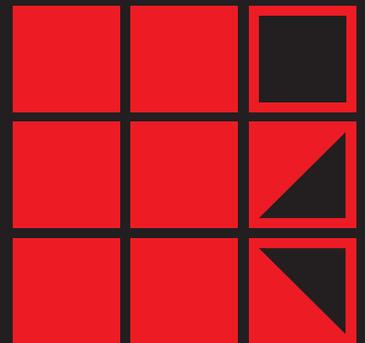
Barrierefreie Lösungen      Naturstein



*50 Jahre Qualität  
vom Familienbetrieb!*

# Meisterfachbetrieb Marc Käppeler

Fliesen- und Naturstein-Handwerk



# VOLK-TEAM.net GmbH Meisterbetrieb



## Badsanierung Heizkörpertausch Asemwald

Wir freuen uns über Ihren Besuch in unserer Ausstellung und beraten Sie gerne über ein neues, barrierefreies Bad oder moderne Heizungstechnik.



© Grafik: Ahlert-Linke.de 04/120



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. u. Fr. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42

Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

[www.Asemwald-Traubad.de](http://www.Asemwald-Traubad.de)

## Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen des Bezirksbeirats Plieningen und Birkach am 18. Oktober 2021, 15. November 2021 und 13. Dezember 2021

Nachfolgend informieren wir Sie über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse der vorgenannten Bezirksbeiratssitzung. Aufgrund der Coronapandemie tagte der Bezirksbeirat im Dezember digital.

### Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsunfallgeschehen 2020

In diesem Jahr haben Herr Kolwe, Leiter des Polizeireviers 4 Balinger Straße, und Herr Fritsch, Leiter des Polizeipostens Plieningen, die Auswertungen für das Jahr 2020 dem Bezirksbeirat vorgestellt. Grundsätzlich hat die Anzahl der Kriminaldelikte und der Unfälle abgenommen, was sich auch auf die Pandemie zurückführen lässt. Die Kriminalitätsrate in Plieningen und Birkach ist auf niedrigem Niveau, allerdings nehmen Betrugsdelikte wie der *Enkeltrick* weiter zu.

Bei den Verkehrsunfällen gibt es einen leichten Anstieg bei den Unfällen mit Pedelecs, die zum Teil auch schwere Verletzungen zur Folge hatten. Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr bietet der ADFC spezielle Fahrtrainings für Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer an. Von der Polizei gibt es die Verkehrssicherheitskampagnen *Schütze Dein Bestes! und Helm tragen. Vorbild sein.* Weitere Informationen hierzu gibt es unter:

[www.gib-acht-im-verkehr.de](http://www.gib-acht-im-verkehr.de) und [praevention.polizei-bw.de/praevention/verkehr](http://praevention.polizei-bw.de/praevention/verkehr). Die Stadt Stuttgart hat auch eine Arbeitsgruppe *Verkehrssicherheit Rad etabliert*, bei der sowohl die Polizei als auch sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mitarbeiten.

### Ergebnisse der Bürgerbeteiligung Entwicklung der Ortsmitte Birkach

Die Ortsmitte des Stuttgarter Stadtbezirks Birkach soll auf Anregung des Bezirksbeirats aufgewertet werden. Am 24.09.2021 fand daher ein Stadtteilspaziergang durch die Birkacher Mitte statt, bei dem die Bürger und Bürgerinnen ihre Sicht auf die Birkacher Mitte äußern und eigene Ideen für eine Aufwertung einbringen konnten.

In der Sitzung im November hat Frau Meinerling vom Büro planbar hochdrei die Ergebnisse der Ortsrundgänge und die daraus abgeleiteten Empfehlungen im Bezirksbeirat vorgestellt. Die Beteiligung war mit mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut, und es wurden viele Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Birkacher Mitte eingebracht. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind auf der Homepage der Stadt Stuttgart unter [stuttgart-meine-stadt.de](http://stuttgart-meine-stadt.de) veröffentlicht.

Der Bezirksbeirat dankte Frau Meinerling für die gute Zusammenarbeit und die kompetente Durchführung des Beteiligungsprozesses.

In den kommenden Monaten wird das Planungsteam, bestehend aus den Sprecherinnen und Sprechern der Bezirksbeiratsfraktionen, unter Einbindung der lokalen Akteure und der städtischen Fachämter überlegen, welche Maßnahmen für geeignet angesehen werden und vor Ort umgesetzt werden können. Mit den im Dezember bewilligten Budgetmitteln können bereits erste kleine Maßnahmen angestoßen werden.

### Mitgliederwechsel

In der Sitzung im Dezember wurde Frau Annette Schäfer, bisher stellvertretendes Mitglied, zum ordentlichen Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Plieningen bestellt.

### Neue Mehrzweckhalle/Sporthalle im Wolfer

In der letzten Sitzung des Jahres hat das Amt für Sport und Bewegung gemeinsam mit dem Hochbauamt und dem Architekturbüro Cheret-Bozic die Machbarkeitsstudie für die Halle im Wolfer vorgestellt. Der Bezirksbeirat hatte sich in der Sitzung im September für den Standort direkt neben der Wolferhalle ausgesprochen und auf dieser Grundlage wurde die Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die vorgestellten Entwürfe mit und ohne Tiefgarage fanden im Bezirksbeirat großen Anklang.

### Bezirksbeiratsbudget

Der Bezirksbeirat Plieningen und Birkach verfügt über eigene Budgetmittel, mit denen er Projekte und Aktivitäten der Vereine und Einrichtungen im Stadtbezirk fördern kann. Budgetmittelanträge, die sich auf beide Stadtbezirke beziehen, werden anteilig bewilligt. Folgende Beschlüsse wurden in den letzten Sitzungen gefasst:

### Bezirksbeiratsbudget Plieningen:

- Antragsteller: Kickers Plieningen e.V.  
Anlass: Platzmiete für Kunstrasenplatz zur Durchführung von Spielen und Trainings in der Eichenkreuz-Liga des CVJM (Ev. Jugendwerk)  
Bewilligter Zuschuss: 1.000,00 EUR

## Alles dreht sich in der Offizin Scheufele

Die Offizin Scheufele ist Ihr Partner für hochwertige Druckerzeugnisse im Offset- und Digitaldruck und Spezialist für das Bedrucken von Natur- und Designpapieren. Von der Visitenkarte über Plakate, Broschüren und Zeitschriften bis hin zu Katalogen und Büchern. Durch die LE-UV-Technik in einer unserer Druckmaschinen erreichen Sie eine einzigartige Farbbrillanz auf Naturpapieren.



Offizin Scheufele  
Druck & Medien seit 1808

[www.scheufele.de](http://www.scheufele.de)

- Antragsteller:  
Jugendfarm Birkach e.V.  
Anlass: Beschaffung von Maschinen und Austausch Reitplatzsand  
Bewilligter Zuschuss: 1.300,00 EUR
- Antragsteller:  
StadtSeniorenrat Stuttgart  
Anlass: Schilder an drei städtischen Bänken mit der Aufschrift *Schwätzbänke*  
Bewilligter Zuschuss: 158,51 EUR
- Antragsteller: 70599Lebenswert  
Anlass: Betriebskosten und technische Begleitung der Website  
Bewilligter Zuschuss: 360,00 EUR
- Antragsteller: Körschtalschule  
Anlass: Beschaffung von Stellwänden  
Bewilligter Zuschuss: 1.028,00 EUR
- Antragsteller:  
Freiwillige Feuerwehr Plieningen  
Anlass: Anschaffung Materialien für Ausbildungen  
Bewilligter Zuschuss: 803,00 EUR
- Antragsteller:  
Bezirksamt Plieningen-Birkach  
Anlass: Einbau Grind Rail für den Skatepark Wolfer  
Bewilligter Zuschuss: 1.097,52 EUR
- Antragsteller: Schwimmerbund Schwaben 1895 Stuttgart e.V.  
Anlass: Adventsschwimmen am 28.11.2021  
Bewilligter Zuschuss: 720,00 EUR
- Antragsteller: Körschtalschule  
Anlass: Nachdruck der Broschüre *Deine Schule, dein Weg*  
Bewilligter Zuschuss: 550,00 EUR
- Antragsteller:  
Jugendfarm Birkach e.V.  
Anlass: Beschaffung von Maschinen und Austausch Reitplatzsand  
Bewilligter Zuschuss: 1.300,00 EUR
- Antragsteller:  
StadtSeniorenrat Stuttgart  
Anlass: Schilder an drei städtischen Bänken mit der Aufschrift *Schwätzbänke*  
Bewilligter Zuschuss: 105,67 EUR
- Antragsteller: Birkach aktiv e.V.  
Anlass: Weihnachtsbaum  
Bewilligter Zuschuss: 200,00 EUR
- Antragsteller: Birkach aktiv e.V.  
Anlass: Weihnachtsbeleuchtung 2021  
Bewilligter Zuschuss: 750,00 EUR
- Antragsteller: 70599Lebenswert  
Anlass: Betriebskosten und technische Begleitung der Website  
Bewilligter Zuschuss: 240,00 EUR
- Antragsteller:  
Bürgerverein Schönberg  
Anlass: Konzertreihe  
Bewilligter Zuschuss: 2.000,00 EUR
- Antragsteller: Schwimmerbund Schwaben 1895 Stuttgart e.V.  
Anlass: Adventsschwimmen am 28.11.2021  
Bewilligter Zuschuss: 480,00 EUR
- Antragsteller:  
TSV Birkach Fußball Jugend  
Anlass: Anschaffung von Bällen  
Bewilligter Zuschuss: 800,00 EUR
- Antragsteller:  
Förderverein Stuttgarter Apfelsaft  
Anlass: Weiterer Ausbau der Hütte am Osthang im Sinn des Lernortes Streuobstwiese  
Bewilligter Zuschuss: 1.400,00 EUR
- Antragsteller: Bezirksbeirat Birkach  
Anlass: Entwicklung Ortsmitte Birkach, hier: Mittel für Begrünung, Sitzgelegenheiten und weitere Betreuung der Öffentlichkeitsbeteiligung und des Prozesses  
Bewilligter Zuschuss: 5.000,00 EUR

Die Restmittel für das Jahr 2021 in Höhe von 20.350,00 Euro wurden für diverse Vorschläge wie zum Beispiel die Überdachung der Fahrradabstellplätze an der Endhaltestelle U3/Garbe pauschal beschlossen. Die Vorschläge werden in den kommenden Monaten ausgearbeitet und dann im Bezirksbeirat behandelt.

#### Bezirksbeiratsbudget Birkach:

- Antragsteller:  
Freiwillige Feuerwehr Birkach  
Anlass: Beschaffung und Betrieb Internetanschluss / WLAN im Feuerwehrhaus  
Bewilligter Zuschuss: 869,66 EUR

Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage der Rechnung(en).

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin  
Stephanie Reinhold, Schriftführerin*

Stadtbezirksschokolade

## Arbeitsplätze durch Fairtrade

Die Faire Stadtbezirksschokolade hat in Plieningen-Birkach bereits Tradition. In diesem Jahr hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe den Werkraum Plieningen für die Gestaltung der Verpackung gewinnen können. Und so schmücken Kunstwerke von kleinen Künstlerinnen und Künstlern die diesjährige Stadtbezirksschokolade.

Zum ersten Mal werden mit Vollmilch und Zartbitter zwei Schokoladensorten angeboten. Produziert wurde die Schokolade von Fairafric. Bei Fairafric erfolgt die gesamte Produktion der Bio-Schokolade – vom Anbau der Kakaobohnen über die Produktion bis zum Einpacken – in Ghana. Das schafft gutbezahlte Arbeitsplätze und die Menschen profitieren verstärkt vom Kakaoanbau.

Die Schokolade ist im Bezirksamt Plieningen-Birkach, in Pabel's Honigstube in Plieningen, im Treppenläde im Haus Birkach und nach den Gottesdiensten der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Hohenheim erhältlich. Die 80-Gramm-Tafel kostet 2,50 Euro. Die leckere Schokolade eignet sich auch gut zum Verschenken.

N.N.



Die Stadtbezirksschokolade gibt es jetzt in zwei Sorten. Die Verpackung hat der Werkraum Plieningen gestaltet.

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

## Trotz Pandemie ein Treffpunkt für Menschen mit Demenz

Die Gäste, die am Dienstag in der Alten Schule eintreffen, freuen sich sichtlich, zusammenzukommen. Sie leben mit einer dementiellen Erkrankung und werden im Alltag durch ihre Angehörigen zuhause unterstützt und begleitet. Jeden Dienstag aber sind sie unterwegs in ihre Gruppe. Daran hat auch die Pandemie nichts geändert.

Der Tisch ist schon einladend gedeckt, als die Gäste eintreffen. Sie werden herzlich begrüßt von Susanne Gittus, Leiterin der Betreuungsgruppe, und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Treffen vorbereitet haben. Seit 30 Jahren gibt es die Birkacher Gruppe, erst im Dezember wurde dieses Jubiläum in pandemiebedingt kleiner Runde gefeiert. Darauf, dass sie die allererste ihrer Art nicht nur in Baden-Württemberg, sondern in der gesamten Bundesrepublik ist, sind alle ein bisschen stolz. Denn

eine Betreuungsgruppe ist für die Gäste eine willkommene Abwechslung, für die Angehörigen aber eine wichtige Entlastung.

„Wir haben alles darangesetzt, die Gruppe nach der Phase des vollständigen Lockdowns wieder zu öffnen, weil wir wussten, wie sehr sie gerade jetzt gebraucht wird“, so Susanne Gittus. Voraussetzung dafür war vor allem die Bereitschaft aller Ehrenamtlichen, sich trotz der Pandemie weiterhin zu engagieren, für Susanne Gittus keine Selbstverständlichkeit. Wenn sie davon erzählt, wie alle gemeinsam die Nachmittage abwechslungsreich gestalten und Gesprächsthemen suchen, zu denen jede und jeder etwas zu sagen hat, merkt man, wieviel Freude es ihr macht, mit dem Team immer wieder Neues auszuprobieren. „Wir reden und lachen viel, nur singen dürfen wir zurzeit leider nicht“, so Susanne Gittus. Mal geht

es aus Anlass des Thronjubiläums von Königin Elisabeth *very british* zu, mal stimmen fünf bunte Ringe auf Olympia ein oder die Gäste kosten türkischen Tee, französische Croissants oder holländischen Käse.

### Demenz – mitten im Leben

Die Betreuungsgruppe Birkach ist ein Angebot der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz, die ihren Sitz in Stuttgart hat und landesweit telefonisch berät, Infomaterial entwickelt und verschickt und die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in vielen Gremien vertritt.

Eine Demenzerkrankung verändert nicht nur das Leben der Erkrankten und ihrer Familien. Sie begegnet uns in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder im Verein. Deshalb ist es so wichtig, möglichst viele Menschen für die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren, auch das eine Aufgabe der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg. Denn oft sind es nur kleine Hilfen und Gesten, die einen großen Unterschied machen. Wer mehr über Demenz erfahren möchte, findet unter [www.kompassdemenz-bw.de](http://www.kompassdemenz-bw.de) das Wichtigste im Überblick oder sucht auf [www.alzheimer-bw.de/veranstaltungen](http://www.alzheimer-bw.de/veranstaltungen) nach regionalen Präsenz- oder Onlineveranstaltungen oder bestellt Broschüren.

Sabine Fels  
Alzheimer Gesellschaft  
Baden-Württemberg e.V.  
Selbsthilfe Demenz



**Manchmal kommt man langsamer schneller ans Ziel.\***

**\* Für Menschen mit Demenz ist das entscheidend.**

**Demenz im Quartier**

Gemeinsam geht mehr. Baden-Württemberg engagiert sich. [www.kompassdemenz-bw.de](http://www.kompassdemenz-bw.de)

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz

Das Projekt ist Teil des Landesstrategie-Quartier 2020 – Gemeinsam Gestalten – und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integrationen aus Mitteln des Landes gefördert.

Plakat der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg. Es ist Teil einer landesweiten Kampagne in 120 Kommunen, die im Februar begonnen hat. Abgebildet ist eines von drei Motiven.

Illustration: Alzheimer Gesellschaft BW



**Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz**

Das Team sucht Verstärkung. Haben Sie Interesse? Susanne Gittus freut sich über einen Anruf oder eine Mail.

Susanne Gittus  
Tel. 0711 248496-69 · [susanne.gittus@alzheimer-bw.de](mailto:susanne.gittus@alzheimer-bw.de)



NEUBAU - RENOVIERUNG - MODERNISIERUNG

**MÜLLER**

Kunststoff-Fensterbau GmbH

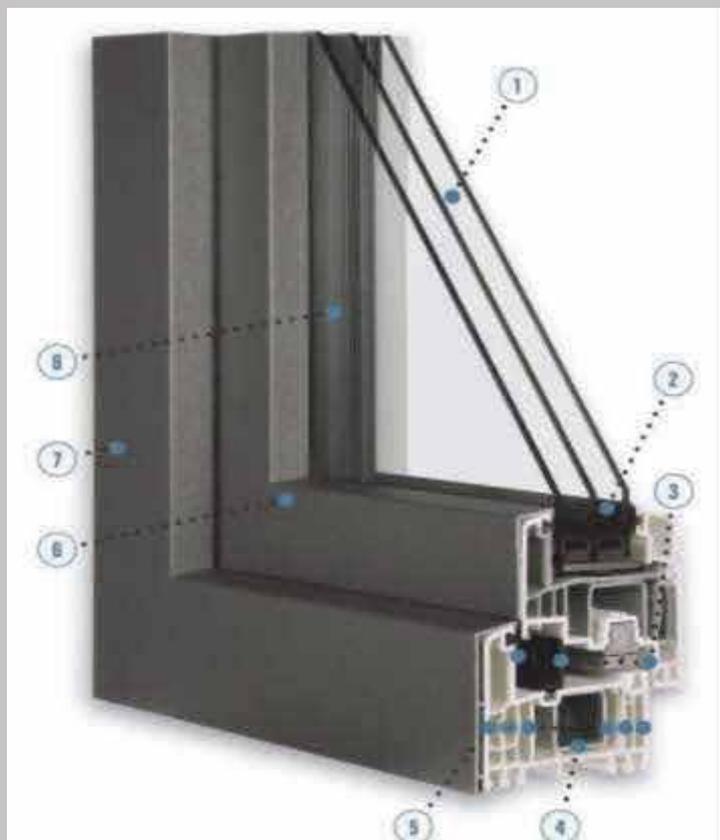
Carl-Zeiss-Str. 5 · 71154 Nufringen · Tel.: +49-7032-320 810 · Fax: +49-7032-320 819

Mail: [info@fenstermueller.com](mailto:info@fenstermueller.com) · [www.fenstermueller.com](http://www.fenstermueller.com)

#### Seit 2011 modernisieren wir Fenster im Asemwald

Bereits über 150 zufriedene Asemwald Nachbarn haben neue Fenster von uns erhalten

Unsere modernen Kunststoff-Fenster mit 6-Kammern, 82 mm Bautiefe und äußerer Aludeckschale erfüllen die Vorgaben der Eigentümergemeinschaft!



1. Wärmeschutzisoliertglas 2- oder 3-Fach
2. unterschiedliche Glasdicken für Schallschutz und Stabilität
3. Dichtebenen
4. Stahlarmierung 2 mm für Stabilität
5. hohe Wärmedämmung mit 6-Kammern
6. schmale Ansichten
7. Aludeckschale
8. warme Kante

Fragen Sie uns nach einem Angebot

*Ihr Räumausstatter*

**H. FRIZ**

Bodenbeläge  
Parkett  
Polsterwerkstatt  
Fensterdekorationen  
Sonnenschutz  
Tapeten  
Malerarbeiten

Epplestraße 46  
70597 Stuttgart-Degerloch  
Tel. (07 11) 76 09 38  
Fax (07 11) 7 22 04 14

Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Mi 9.00-12.00 Uhr  
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr

## DIE TEPPICH-INSEL

### TEPPICH- UND BETTENWÄSCHE

Wir waschen Ihre Teppiche, auch Flokati, Federbetten, synt. Betten, Einziehdecken, Schurwoll- Kamelhaardecken, Camping-Auflagen usw. schonend von Hand, ohne Chemie.

### TEPPICHREPARATUR

Unsere Knüpfmeister machen alles neu, z. B. Teppichfransen, Längskanten. Knüpfen Löcher perfekt zu und fehlenden Flor ein.

Gerne holen wir Ihren Teppich bei Ihnen zu Hause ab.

### TEPPICHBODEN-REINIGUNG

Wir waschen Ihre Teppichböden und Sitzpolster durch unser Sprüh-Extraktionsverfahren mit gleichzeitiger Fleckenbeseitigung.

**GUTSCHEIN 26.-**

Gültig bis 23. April 2022 · 1 Gutschein pro Auftrag

GEWERBEGEB. BUCH, MAX-EYTH-STRASSE 8  
71088 HOLZGERLINGEN, TEL. (0 70 31) 60 40 43  
Noch mehr Angebote unter: [www.die-teppich-insel.de](http://www.die-teppich-insel.de)

### Praxis für Physiotherapie & Osteopathie



### BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)
- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplestraße 23  
70597 Stuttgart-Degerloch  
Tel. 0711 - 765 70 30  
Fax 0711 - 765 70 94  
info@brechtenbreiter-physio.de  
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr



**vietnamesische und  
gut bürgerliche Küche**



Mittagstisch · Sonnenterrasse · Kegelbahn

Ein internationales Küchenteam  
verwöhnt Sie mit Gerichten aus der  
gut bürgerlich-schwäbischen Küche,  
mit vietnamesischen Spezialitäten  
und unser erfahrener Steak-Griller  
serviert Ihnen saftig-herzhafte Steaks.



Taldorfer Str. 59 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711/968 979 17  
[www.gaststaette-ramsachtal.de](http://www.gaststaette-ramsachtal.de)

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart feiert 40-jähriges Bestehen

## Viel bewegt – und noch viel vor

Der Förderkreis krebskranke Kinder e. V. Stuttgart hat 2022 gleich zweifachen Grund zum Feiern: Der gemeinnützige Verein, der am 3. Juni 1982 von Eltern krebskranker Kinder am Olgahospital gegründet wurde, feiert sein 40-jähriges Bestehen. Außerdem wird das Blaue Haus, ein Zuhause auf Zeit für Familien erkrankter Kinder, zehn Jahre alt.

„Am erklärten Ziel des Vereins hat sich seit vier Jahrzehnten nichts geändert: Wir möchten Familien am Olgahospital während und nach der Krebstherapie ihren Kindern helfende Hände reichen und sie in einer schweren Lebensphase so gut wie möglich unterstützen. Und diesen Auftrag werden wir auch in Zukunft erfüllen“, sagt Stefan Nägele, erster Vorsitzender des Förderkreises krebskranke Kinder e. V. Stuttgart. Zu den Fördermaßnahmen des Vereins zählen finanzielle Unterstützung im Rahmen eines Familienfonds, Aktionen für Geschwisterkinder, die Nachsorgeberatungsstelle n:ipo als Anlaufstelle nach der Intensivtherapie oder die kostenlose Bereitstellung eines Ferienhauses im Schwarzwald. Ebenso gehört die gezielte Förderung der Kinderkrebstation und der Krebsforschung am Olgahospital zu den Kernaufgaben des Vereins. „Durch die Unterstützung des Förderkreises gestaltet sich der Alltag auf unserer Station deutlich kinder- und familienfreundlicher. Er finanziert psychologische und pädagogische Fachkräfte und die Fortbildung von Mitarbeitenden, den Kauf von Spiel- und Bastelmaterialien und sorgt auch für kleine Highlights wie den beliebten Pizzaservice. Er ist eine Instanz, auf die wir seit vielen Jahren zählen können – und die für unsere Arbeit nicht mehr wegzudenken ist“, erklärt PD Dr. Claudia Blattmann, Ärztliche Direktorin der Klinik für Kinderhämatologie und Onkologie am Olgahospital.

Dreh- und Angelpunkt des Förderkreises ist seit nunmehr zehn Jahren das Blaue Haus am Herdweg 15, das sich in unmittelbarer Nähe zum Olgahospital befindet. Es wurde am 21. März 2012 nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen eröffnet. Seither bietet es Familien er-

krankter Kinder ein Zuhause auf Zeit – verteilt auf 900 Quadratmeter, 16 Appartements und mit einem großzügigen Garten. Die Familien können hier während der Behandlung wohnen, zur Ruhe kommen und dabei nah bei ihren Kindern sein. Zudem befindet sich in dem Gründerzeitbau die Geschäftsstelle des Vereins sowie die Beratungsstelle des n:ipo Nachsorgeteams. Auch Angebote wie gemeinsames Kochen, Kür-

bisschnitzen, Informationsabende oder Trauergruppen finden hier statt. Rund 7.500 Übernachtungen verbucht der Verein pro Jahr. Die Gäste kommen aus ganz Deutschland und teilweise auch aus dem Ausland. Das Blaue Haus sowie die umfangreichen Fördermaßnahmen finanziert der Förderkreis fast ausschließlich aus Spenden.

**Cornelia Völklein**  
Geschäftsführerin

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart  
Telefon 0711 297356  
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de  
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de



Im Blauen Haus. Der Ort bietet Familien erkrankter Kinder ein Zuhause auf Zeit.

Foto: Bernd Kammerer



Helfende Hände vor und nach der Krebstherapie.

Foto: Cornelia Völklein

Die Hainbuche überdauert den Klimawandel

# Baum der Zukunft



lus L. Das ist lateinisch und heißt Hainbuche und birkenartig. Der berühmte schwedische Naturforscher Carl von Linné (1707-1778) hat sie so benannt. Allerdings gehört die Hainbuche nicht zu den Buchengewächsen, sondern zu den Birkengewächsen. Insofern ist der Name Buche irreführend. Als Hainbuche wurde sie bezeichnet, weil sie auf freier Feldflur oft kleine Haine bildet, der Name Weißbuche kommt von der Farbe des Holzes, und die Bezeichnung Hagebuche erhielt sie, weil sie als Hecke dem Umhegen dient; althochdeutsch hage – Einzäunung.

Die Hainbuche verbreitete sich aus den eiszeitlichen Rückzugsgebieten im Südosten vor etwa 3000 Jahren als eine der letzten Baumarten in Mitteleuropa. Ihr Verbreitungsgebiet umfasst heute Europa und Teile Westasiens. Die sommergrüne Hainbuche wird bei uns im Freiland bis zu 25 Meter hoch, ihr Stamm bis zu 1 Meter dick, und sie erreicht ein Alter von bis zu 200 Jahren.

*Freistehende Hainbuche am südlichen Hügel auf der Garbenwiese im Exotischen Garten Hohenheim mit sommerlichem, reichem Fruchtbehang; Pflanzjahr 1935.*

Beim Namen Hainbuche denken die meisten an das Gehölz, das die dichten Hecken bildet. Wenige wissen, dass die Hainbuche im Freiland ein stattlicher Baum ist mit einer mächtigen, kegelförmigen, weit ausladenden Krone. Im Wald wird die Hainbuche je nach Standort ebenfalls ein großer Baum, kommt aber in Deutschland mit weniger als einem Prozent der forstlichen Baumarten vor. Auch im Asemwald stehen Hainbuchen, haben aber größte Probleme zu überleben. Bei einer Begehung wurde festgestellt, dass es derzeit schwierig ist, ihren Bestand dort zu erhalten. (siehe Asemwald intern 159, Seite 16-17). In diesem Zusammenhang soll die Hainbuche kurz vorgestellt werden und dazu, weil sie trockenheitstolerant im Rahmen des Klimawandels auch als Baum der Zukunft angesehen werden kann.

## Herkunft und Eigenschaften

Die Hainbuche, oft auch Weißbuche oder Hagebuche genannt, hat den wissenschaftlichen Namen *Carpinus betu-*

lus L. Das ist lateinisch und heißt Hainbuche und birkenartig. Der berühmte schwedische Naturforscher Carl von Linné (1707-1778) hat sie so benannt. Allerdings gehört die Hainbuche nicht zu den Buchengewächsen, sondern zu den Birkengewächsen. Insofern ist der Name Buche irreführend. Als Hainbuche wurde sie bezeichnet, weil sie auf freier Feldflur oft kleine Haine bildet, der Name Weißbuche kommt von der Farbe des Holzes, und die Bezeichnung Hagebuche erhielt sie, weil sie als Hecke dem Umhegen dient; althochdeutsch hage – Einzäunung.

Die Hainbuche verbreitete sich aus den eiszeitlichen Rückzugsgebieten im Südosten vor etwa 3000 Jahren als eine der letzten Baumarten in Mitteleuropa. Ihr Verbreitungsgebiet umfasst heute Europa und Teile Westasiens. Die sommergrüne Hainbuche wird bei uns im Freiland bis zu 25 Meter hoch, ihr Stamm bis zu 1 Meter dick, und sie erreicht ein Alter von bis zu 200 Jahren. Die sattgrünen, wechselständigen Blätter sind doppelt gesägt, eiförmig spitz zulaufend und wirken mit schönen, parallelen Blattaderpaaren wie gefaltet. Die Hainbuche ist in der Regel einhäusig und besitzt zur Zeit des Blattaustriebs von April bis Mai getrennt windbestäubte weibliche Blütenkätzchen und männliche Blütenkätzchen. Im August und September reifen geflügelte, einsamige Nüsschen an langen, hängenden Fruchtständen. Die Herbstfärbung der windverbreiteten Früchte ist braun, die des Laubs leuchtend goldgelb und später dunkelbraun. Die Blätter bleiben über den Winter am Holz. So gilt die Hainbuche als ganzjährig belaubt. Die Winterknospen sind spindelförmig und rötlich braun.

Der hellgraue Stamm wächst selten gerade, zeigt Unregelmäßigkeiten, ist oft spannrückig mit Furchen und Wülsten und bisweilen auch drehwüchsig. Dazu hat er oftmals starke Wurzelanläufe. Spannrückigkeit und



*Männliche, blühende Kätzchen der Hainbuche im Frühling zur Zeit des Blattaustriebs.*



*Blattwerk und junge, hängende Fruchtstände von Flügelnüssen der Hainbuche im Sommer.*



*Reife, braune Fruchtstände der Hainbuche im Herbst.*



*Knorriger, spannrückiger Stamm einer Hainbuche mit beginnenden Wurzelanläufen.*



Goldgelbes Herbstlaub einer Hainbuche auf der nordöstlichen Ecke der Garbenwiese im Exotischen Garten Hohenheim; Pflanzjahr 1850.

### Verwendung heute

Wegen der hohen Schnittverträglichkeit eignet sich die Hainbuche als vielseitige, dichte Laubhecke. Für Windschutzpflanzungen an Waldrändern und im freien Gelände ist sie vorzüglich geeignet. Im Mittelalter wurde sie nicht nur zur Umfriedung, sondern gar als undurchdringliche Wehrhecke angepflanzt. Hier kommen dazu ihr hohes Stockausschlagsvermögen und die Triebausbildung aus dem Stumpf zur Geltung. Diese Eigenschaften wurden früher bei der Waldweide, der Niederwaldwirtschaft, der Kopfholzgewinnung und der Schneitelwirtschaft genutzt. Das Austriebsvermögen kann man erahnen, wenn man die alte Hainbuchenhecke betrachtet, die den Eichenhain gegen Riedenberg und die Birkacher Straße am Hang abgrenzt. Heute sind diese Eigenschaften nicht mehr gefragt und im Vergleich zur

forstwirtschaftlichen Nutzung stehen die garten- und landschaftsgestalterischen Aspekte wie die Eignung zu frei wachsenden Hecken, Laubengängen, Labyrinth, grünen Skulpturen und als Stadtbaum im Vordergrund. Einige Varietäten erfüllen hier besondere Wünsche der Stadt-, Garten- und Landschaftsgestalter.

Die Hainbuche war immer mit dem menschlichen Leben verbunden. Das erkennt man daran, dass ihr Name mit ihren prägnanten Eigenschaften wie Knorrigkeit, Härte und Zähigkeit Eingang fand in den täglichen Sprachgebrauch. Man kennt den Hagebüchsen als Person und die hagebüchene oder auch hanebüchene Sache. Ein Wortspiel: Dass die Hainbuche im Asemwald kein gesichertes Fortkommen hat, ist buchstäblich hanebüchen.

Adolf Martin Steiner

Wurzelanläufe erhöhen die Standfestigkeit gemessen am Holzeinsatz. Die Rinde ist gräulich, dünn und glatt. Je nach Bodenbeschaffenheit und Wasserverfügbarkeit reicht die Herzwurzel tief in den Grund, oder es bildet sich ein weitreichendes, flaches Wurzelwerk. So ist eine gute Wasseraufnahme gesichert. Die Wurzeln bilden reich Ektomykorrhizen, das heißt Symbiosen, vornehmlich mit Ständerpilzen.

Das weißlich-graue Holz der Hainbuche zeigt keine Farbunterschiede zwischen Splint und Kernholz und kaum Jahresringe. Vormalig war es hoch geschätzt. Mit der höchsten Rohdichte aller heimischen Hölzer von bis zu 0,95 Gramm pro Kubikzentimeter übertrifft sein Heizwert das Holz der Eiche. Wegen seiner Härte und Festigkeit diente es, schwer spaltbar, aber gut zu verarbeiten, zur Herstellung von Gerätschaften aller Art. Der Name Eisenbaum weist darauf hin. Heute wird es nur noch im Klavierbau, für Weberschiffchen, Hackklötze und Werkzeugteile genutzt sowie gelegentlich für Parkettböden.

Die Hainbuche wächst praktisch überall. Sie verträgt Wärme und Trockenheit und Wintertemperaturen bis zu -30 Grad Celsius. Schattenverträglich steht sie in lichten Eichen-Hainbuchenwäldern, wie ein solcher im naheliegenden Pliening Häselschwald vorkommt. Im dichten Asemwald kann sich die Hainbuche dagegen wegen starker Licht- und Nährstoffkonkurrenz nicht durchsetzen (s. Einführung, l. c.).



Hainbuchenvarietäten im Landschaftsgarten Hohenheim: Pyramidenhainbuche (*Fastigiata*) beim Monopteros, ein häufiger Stadtbaum, sowie Hängehainbuche (*Pendula*) und Säulenhainbuche (*Columnaris*) beim Weg am Hochbruckgraben, Bäume zur Gartengestaltung.

Fotos: Adolf Martin Steiner und Susanne Spiess

#### Glossar

**einhäusig** Die Blüten beider Geschlechter sind getrennt, sitzen aber auf demselben Baum.

**Ektomykorrhiza** Symbiose zwischen Pflanzen und Pilzen.

**Kopfholz** Austrieb aus gekürzten Baumstämmen.

**Niederwald** Wald aus Stockausschlag (s. unten)

**Rohdichte** Allgemein Dichte eines porösen Festkörpers gemessen in Kilogramm pro Kubikmeter

**Schneitelwirtschaft** Das Zurückschneiden von Bäumen, um Triebe oder Blätter als Tierfutter oder Weidenruten für die Korberstellung zu gewinnen.

**Schnittverträglichkeit** Die Fähigkeit, nach starkem Rückschnitt erneut kräftig auszutreiben.

**Spannrückigkeit, spannrückig** Baumstamm mit unregelmäßigem statt kreisrundem Querschnitt. Der Querschnitt zeigt Furchen und Wülste.

**Splint, Splintholz** ist das junge, physiologisch aktive Holz unterhalb des Kambiums, der Gewebeschicht nahe der Rinde.

**Stockausschlag** Triebe, die nach dem Verlust des ursprünglichen Stammes neu aus dem Stumpf austreiben.

**wechselständig** Gegeneinander versetzte Anordnung von Laubblättern.

**Wurzelanlauf** Verdickter Übergangsbereich vom Stamm zur Wurzel.

Wildwachsende Pflanzen am Asemwald

## Der Gold-Hahnenfuß, eine sehr besondere Pflanze

Der Gold-Hahnenfuß gehört zu einer der einfachen Pflanzenfamilien, den Ranunculaceae oder Hahnenfuß-Gewächsen. Dennoch sind auch diese sehr vielgestaltig und haben sehr viele Formen hervorgebracht: außer dem Hahnenfuß (*Ranunculus*) unter anderem den Eisenhut (*Aconitum*), die Akelei (*Aquilegia*), den Rittersporn (*Consolida*), das Leberblümchen (*Hepatica*) oder das Windröschen (*Anemone*), hier alle als Gattungen zu bewerten (in Mitteleuropa insgesamt zirka 25 Gattungen, weltweit rund 55 Gattungen). In der Systematik gibt es die Rangordnung Familie-Gattung-Art, dazu über der Familie die Ordnung, unter der Art hilft man sich zum Beispiel mit Kleinarten und Unterarten. Die Gattung Hahnenfuß selbst (*Ranunculus*) dominiert ihre Familie (*Ranunculaceae*) in Mitteleuropa mit ungefähr 50 Arten, deren eine die Art *Ranunculus auricomus* ist, genannt der Gold- oder auch Goldschopf-Hahnenfuß.

Der Gold-Hahnenfuß fällt in diesem Zusammenhang dadurch auf, dass er zusätzlich über eine besondere Vielfalt verfügt: bei recht großer Ähnlichkeit der einzelnen Pflanzen gibt es zusätzlich kleinräumig im Bereich einiger 100 Meter im Umkreis besondere Ausbil-

dungen einzelner Pflanzen-Typen, was Größe oder Ausbildung der Blätter betrifft. So etwa sind die Grundblätter von rund bis eingeschnitten abgerundet beziehungsweise dreilappig ausgebildet, sie sind auch behaart oder verschieden tief eingeschnitten. Auch können Blätter breit, länglich, oder sonst wie stark abweichen und bei genauer Betrachtung der Abweichungen und Streuungen besonderen Vorkommen zugeordnet werden. So wurde festgestellt, dass einzelne Gruppen von Pflanzen zusammengefasst werden können, die sich jeweils auf kleinem Raum besonders ähnlich waren. Bei genauer Betrachtung zeigte sich, dass die Pflanzen in diesen Gruppen sich häufig apomiktisch vermehren: dieser Begriff bezeichnet den Verlust der geschlechtlichen Fortpflanzung, eine Samenbildung findet ohne Befruchtung statt! Das erlaubt diesen Pflanzen einen Frühstart bei der Ausbreitung und Besetzung ihrer Biotope. Besonders angepasst sind sie zum Beispiel in nordischen Ländern, von wo ihre Herkunft gut passen würde.

Die Anzahl der beschriebenen Kleinarten hat sich in den letzten Jahren sehr vermehrt, sie ist wohl an die Intensität der Bearbeitung gekoppelt. Besonders auffällig ist dies zum Beispiel in Ba-

den-Württemberg, wo diese Zunahme besonders stark ist. Die Namen der Kleinarten sind beliebig, so gibt es im nördlichen Neckar-Raum die Kleinart *Ranunculus mosbachensis*. Man rechnet mit über 100 apomiktischen Kleinarten, in Deutschland sind bisher ungefähr 50 nachgewiesen. We-



Abb. 3: Diese Aufnahme entstand am westlichen Rand des Asemwalds.



Abb. 1: Junge, am Beginn ihrer Entwicklung stehende Pflanze der Art *Ranunculus auricomus*. Typisch sind die runden Grundblätter.

Fotos: Dr. Carl Fedtke



Abb. 2, 3: *Ranunculus auricomus* in Stadien der fortschreitenden Entwicklung. Deutlich erkennbar die Blätterkränze.

gen der schwierigen Bestimmung sehr ähnlicher Kleinarten sollen beim Sammeln möglichst etwa zehn vollständige Pflanzen einschließlich Blattfolge und Blütenboden gesammelt werden!

**Standorte**

Der Gold-Hahnenfuß wird bis zu 50 Zentimeter hoch und wächst in kühl-feuchten Lagen auf kalkig-lehmigem Boden. Typisch sind die runden Grundblätter (Abb. 1), sie können von einfach rund auch durch bis zu 8 Einschnitten unterbrochen sein. Die weiteren Stängel-Blätter zeichnen sich durch Kränze langer schmaler Blätterteile aus, wodurch der typische, leicht erkennbare Aspekt des Gold-Hahnenfuß entsteht (Abb. 2, 3). Er besetzt helle, nicht zu sonnige Standorte und wächst in kleinen Verwandtschafts-Gruppen, entsprechend seiner apomiktischen Vermehrung. Diese Ansprüche begründen auch den Schwerpunkt der Vorkommen im zeitigen Frühjahr. Wie alle Ranunculaceae ist er giftig durch Protoanemonin, ein Toxin, das in allen Ranunculaceae vorkommt. Frischer Pflanzensaft verursacht auf der Haut Juckreiz, Schwellungen, Reizungen und auch Entzündungen. Im Körper führt er zu innerer Vergiftung mit Erbrechen, Durchfall, Schwindel bis zu Krämpfen und Lähmungen.

Als Spezialist ist der Gold-Hahnenfuß sozusagen an kühle und feuchte Standorte angepasst und kann auf diese Weise viele Frühblüher, die sich üblicherweise erst im Voll-Frühling (die maximale Entwicklung des Frühlings) optimal in ihrem Verbreitungsgebiet entfalten, an den passenden Standorten verdrängen. In diesem immerwährenden Wettlauf der verschiedenen angepassten oder spezialisierten Pflanzen-Arten um die besten Standorte haben sie so ihre eigenen besonderen Vorteile entwickelt. Entsprechend erreicht der Gold-Hahnenfuß bereits im April seine volle Blüte. Allerdings ist die typische Blüte des Gold-Hahnenfußes etwas unterentwickelt, was er sich aber auch leisten kann, da er ja keine Insekten zur Befruchtung anlocken muss (Abb. 2-3)! Hier im Asemwald findet man den Gold-Hahnenfuß am Nordende in der Nähe der Tennisplätze. Dort wächst er am Waldrand an der Zufahrt unweit der Garten-Eingänge. Auch die Suche nach anderen Standorten kann sich lohnen.

*Dr. Carl und Inge Fedtke*

**Rolladenelemente**  
**Garagentore**  
**Elektroantriebe**

**Markisen, Jalousien**  
**Insektenschutz**



**LIMBERG**

---

**IHR MEISTERBETRIEB**  
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.

**Kundendienst**  
Handwerkstr. 48 | 70565 Stuttgart  
Tel. 0711/780 41 41 | Fax 780 41 11  
[www.limberg-rollladen.de](http://www.limberg-rollladen.de)

# FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel
Einzelhandel u. Fischräucherei

**Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32**  
**abends 071 33/81 91**

**Für die Osterfeiertage empfehlen wir:**  
Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer, Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

**Aus eigener Räucherei:**  
Forelle, Lachs, Makrele.  
Hausgemachte Salate.

**Ab ca. Mitte April:**  
**Tagesfrischer Badischer Spargel**  
**und Lauffener Grünspargel**

**Wir bitten um Vorbestellung.**



Inhaber:  
Markus Seybold

**Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz**

**Unsere Empfehlungen für Ihr Osterfest:**

- Maultaschen aus eigener Herstellung
- Entenbrustfilet
- Lammkeulen, Lammlachse & Lammfilet
- Ossobucco & Kalbsrücken
- Kalbsbugfilet
- Kalbsbäckchen
- Kalbstafelspitz
- Buglendenfilet von der Fäse
- Highlander-Lachs

... und vieles mehr !

▶ Denken Sie bitte rechtzeitig an Ihre Vorbestellung !

Rezeptvorschlag

Kaninchen  
in Weißwein

- nach italienischer Art -

- 4 Kaninchenkeulen
- 1 Bd. Frühlingszwiebeln
- 1 Petersilienwurzel
- 2 Karotten
- 2 Zehen Knoblauch
- 100g getrocknete Tomaten in Öl
- 2 EL Kapern
- 11 EL Olivenöl
- ½ Liter Weißwein trocken
- ¼ Liter Gemüsebrühe
- ¼ Bd. Blatt Petersilie
- 3 Stk. Basilikum
- 50g Parmesan gerieben
- ½ TL Zitronenschale gerieben
- 50g Pinienkerne
- Salz, Pfeffer

Zubereitungsvorschlag unter [www.metzgerei-boese.de](http://www.metzgerei-boese.de)



IHR PARTNER FÜR GUTES ESSEN !

Büro  
GUT!

Welfenstr. 21  
70599 Stuttgart-Birkach  
Tel. 0711-454803  
[www.metzgerei-boese.de](http://www.metzgerei-boese.de)

Hatte Plieningen eine, zwei oder drei Burgen? – Teil 2

## Wege, Flurgrenzen und Geländeformen helfen der Rekonstruktion

Der Standort und die Geschichte der Plieninger Burg sind dokumentiert. Von einer Hohenburg wissen wir aus einer Quelle nur den Namen, und dass sie in oder bei einer Ackerflur gelegen habe. Doch nun zur Beiburg.

Es gibt heute den Flurnamen Beiberg mit -e-, aber keinen Flurnamen Beiburg mit -u-, so die Böhnenkarte von 1782 und alle nachfolgenden topographischen Karten sowie Stadtpläne von Stuttgart. Woher Ziegler und LEO-BW den Flurnamen Beiburg haben, geben beide nicht an (siehe Asemwald intern, Seite 59ff). Gräbt man aber tiefer in der Plieninger Geschichte, so finden sich fünf Quellen mit der Ortsangabe Beiburg mit -u- aus dem 14. und 15. Jahrhundert: Im Bebenhäuser Urbar von 1356, einem Besitzstandsverzeichnis, steht (aus dem Latein übersetzt): „1.) 1 Mannsmahd ze Biburg anstoßend an die Wiese des Bert. Brantrech. 2.) ½ Mannsmahd anstoßend an die Biburg. 3.) Kleine Wiese ze Biburg anstoßend an unsere Wiese. 4.) 1 Mannsmahd gelegen ze Biburg anstoßend an unsere Wiese. 5.) Eine Wiese 2 Mannsmahd gelegen um und bei dem Hügel genannt Biburg. 6.) Eine Wiese gelegen ze Biburg.“ Ferner finden sich für das Jahr 1414 zwei Urkunden mit Ortsangabe: „zwa mansmad ligent zu der Biburg an Auberlin Buchtels wiß“ (HStAS A 474 U 1750) sowie „ain Mansmad wisen lit zu der Byburg an der Vesterin wiß“ (U 1751) und für das Jahr 1435 weitere zwei Urkunden „zway juchart [Acker] liegend ze Byburg ain halb an der frumesser acker“ (U 1756) sowie „ain mansmad lyt zu Byburg an Auberlin Buchtels wisen (U 1757). Bei den vier Urkunden handelt es sich um Erblehensreverse gegenüber dem Kloster Bebenhausen, das heißt um Verpflichtungsscheine von Erben nach der Übernahme von Höfen. Diese Nennungen weisen eindeutig auf die Existenz einer Beiburg hin. Offensichtlich war es so, dass bis Mitte des 15. Jahrhunderts noch gewusst wurde, dass an dieser Stelle einst eine Burg stand, diese aber schon abgegangen war, worauf die explizite Ortsangabe „um und bei dem Hügel genannt Biburg“ (siehe oben)

hinweist, also nicht mehr die Burg selbst, sondern allein noch der Hügel diente 1356 der Standortbestimmung. Und weil das Bauwerk abgegangen war, der Hügel aber Bestand hatte, wurde im Laufe der Zeit aus Biburg/Beiburg der Flurname Beiberg, denn der Erdhügel, auf dem die Burg stand, und das einstige Flurstück blieben erhalten bis auf den heutigen Tag.

### Die Beiburg bildete einmal eine Wegspinne

Die Böhnenkarte von 1782 weist den Beiberg als klar umgrenzte Landmarke aus. Dies wird heute unterstrichen durch die mächtige Silberlinde, die im Mittelpunkt des Beibergs steht (Pliening Bote 142, Juni 2015). Die jüngere Flurkarte von 1826 (Abb. 1 – Kartenausschnitt: N. O. Schichte XIX, No 10, Beschriftung und Farbgebung Adolf Martin Steiner und Susanne Spiess) zeigt detailliert die Flurstücke in Verbindung mit den topographischen Ver-



Abb. 1 – Flurkarte von 1826. Das blaue Rechteck links zeigt den Standort der einstigen Beiburg, der gelb markierte Teil die Flurstücksgrenze. Auch die übrigen Flurstücke und Geländeformen sind im Detail erkennbar.

hältnissen, den Geländeformen. Die gelb markierte Flurstücksgrenze der ehemaligen Beiburg ist nahezu quadratisch mit einer Seitenlänge von rund 75 Meter erhalten. Auf dieser Fläche war der runde Erdhügel für das Bauwerk der Burg aufgeschüttet. Nach topographischen Signaturen eines Ortsplans von Plieningen-Hohenheim von 1935 hatte der Erdhügel einen Durchmesser von knapp 60 Meter. Diese Aufschüttung ist besonders von den Wegen von Süden und Südwesten her noch heute unschwer erkennbar (Abb. 2 – Erdhügel mit Silberlinde). In der Mitte des Hügel zeigt dann das blau markierte Rechteck mit den Seitenlängen von etwa 17 mal 20 Meter den Standort des ehemaligen Burggebäudes. Die gestrichelt markierte, symmetrische Wegeführung ist zweifellos nachträglich in das Flurstück gelegt. Heute schneiden die U-Bahn-Gleise das Flurstück im nördlichen Teil an, die angrenzenden Äcker des Heidfeldhofs liegen aber, wie die Wiesen im Süden, wieder tiefer. Der Weg nach Norden zum Heidfeld läuft sichtlich auf einem Damm. Es ist höchst bemerkenswert, ja nachgerade faszinierend, wie Flurgrenzen und Wegeverbindungen über 700 Jahre (siehe unten) weitgehend unverändert erhalten geblieben sind und zusammen mit den überkommenen Geländeformen die Rekonstruktion eines ehemaligen Burgstandorts, einer Erdhügelburg, erlauben (Abb. 3 – Bild Beiburg, Stuttgart Maps 2019).

Übrigens, die Beiburg lag wie eine Spinne im Netz der mittelalterlichen Wegeverbindungen: Von Osten kam der Weg von der Burg Hohenheim und der uralten Straße nach Stuttgart, heute ist er die Verlängerung des Wollgraswegs. Nach Süden ging der Weg über die Körsch zur heutigen Fraubronnstraße nach Plieningen. Nach Südwesten über die Körsch führte der Weg, die Steinallee/Fasanenallee, zu den um 1300 abgegangenen Weilern Hattenbach und Zettach, jetzt nur noch Flurnamen. Nach Westen lief der Weg oberhalb des Körschtals nach Möhringen, heute die Spitalallee. Und der Weg nach Norden erschloss das Heidfeld, heute die Kirchenallee.

Zweifelsfrei gehörte die Beiburg zu den Erdhügelburgen, auch Motten genannt, wie sie seit 900 und insbesondere im 11. und 12. Jahrhundert als Wohnsitze vom weniger begüterten und auch niederen Adel gebaut wurden. Auf



Abb. 2 – Erdhügel mit Silberlinde. Links im Hintergrund und durch die kahlen Bäume gerade noch erkennbar die Gebäude des Asemwalds. Foto: Steiner und Spiess

einem aufgeschütteten Erdhügel stand ein Wohngebäude oder gar ein Turm. Diese Bauten waren auf dem Hügel meist durch eine Palisade oder Mauer sowie um den Hügel herum durch einen Graben, wo es möglich war mit Wasser, geschützt. Die Ausgestaltung der Erdhügelburgen war vielfältig (siehe im Internet unter den Stichworten Motte Burg, Erdhügelburg). Wir wissen nicht, wann die Beiburg angelegt wurde. Da sie auf der Markung Plieningen liegt, waren es vermutlich die edelfreien Herren von Plieningen, die sie vor 1150 erbauten, und nicht die Herren von Hohenheim, obgleich Hohenheim näher lag. Auswärtige Bauherren kommen direkt an der Westgrenze des Neckargaus zum Biblisgau (Böblinger Gau) nicht in Betracht. Ferner können wir aus der

Kennzeichnung der Beiburg um 1350 als Hügel und nicht mehr als Bauwerk schließen, dass die Burg schon länger zuvor abgegangen sein muss. Hierzu, die Plieningen Burg wurde im Sommer 1287 zerstört, die Beiburg vermutlich auch, oder sie war schon zuvor abgegangen. Da nicht, wie bei der Plieningen Burg, über Ruinen berichtet wurde und bislang beim Beiberg auch keine Steine gefunden wurden, kann davon ausgegangen werden, dass mit Holz gebaut worden war. So zeigen die urkundlichen Nennungen und die noch vorhandenen Geländeformen sowie auch das Wegenetz in Verbindung mit der Flurkarte von 1826, dass es sich bei der Beiburg um ein ansehnliches Bauwerk gehandelt haben muss. Doch leider wissen wir darüber hinaus nichts.



Abb. 3 – Beiberg, Stuttgart Maps 2019. Der Ort lag einmal am Schnittpunkt sehr alter Wegeverbindungen. Oben die U-Bahnlinie Plieningen-Vaihingen.

Eine sogenannte Hohenburg ist kaum nachgewiesen

Fazit, wir sehen: Nachweislich gab es die Plieningen Burg in der Ortsmitte und die Beiburg auf der heutigen Flur Beiberg. Von einer Hohenburg schreibt als einzige Quelle das Bebenhäuser Urbar 1356. Die Neidlinger Urkunde von 1388 erwies sich, wie im 1. Teil ausgeführt, diesbezüglich als Lesefehler (siehe Ai 160). Die im Urbar genannte Hohenburg lag in oder bei Ackerflächen, mehr ist nicht angegeben. Es gibt weder Flurnamen noch Ortsnamen noch Wege noch Geländeformen, die mit einer Hohenburg in Verbindung gebracht werden könnten. Mit Blick auf die Beiburg: Weder in der Böhnenkarte von 1782 noch in der Flurkarte von 1826 oder späteren Kartenwerken finden sich Hinweise auf eine Hohenburg. Da im Urbar zweimal ein Acker des Müllers Ruch erwähnt ist, könnte man annehmen, dass die Ackerfläche und mithin die Hohenburg nahe der Mühle auf der Hohen Brugg gelegen haben könnte; dafür gibt es aber keinen Beleg. Nach der Erfahrung mit der Neidlinger Urkunde – Hohen Brugg statt Hohen Brugg – könnte man aber auch annehmen, dass sich in der Schreibstube von Bebenhausen ein Verständnis- oder Übertragungsfehler eingeschlichen haben könnte; das ist ebenfalls nicht belegt, aber naheliegend, da solche Lese- und Schreibfehler immer wieder vorkamen, siehe die Urkunde von 1388. So muss man beim derzeitigen Kenntnisstand den Namen Hohenburg einfach einmal mit einem großen Fragezeichen stehen lassen. Denn woher Ziegler die Hohenburg hatte, schreibt er nicht. Dass diese aber, wie er angibt, auf dem Gelände des Paracelsus-Gymnasiums gestanden habe, trifft mit Sicherheit nicht zu.

Betrachtet man die verschiedenen Berichte zu den Plieningen Burgen, erkennt man, dass viel und mancherlei geschrieben und abgeschrieben wurde ohne Quellenstudium, ohne urkundliche Belege oder topografische und archäologische Nachweise. Allein es gilt: Die Plieningen Burg sowie die Beiburg sind urkundlich und örtlich zweifelsfrei nachgewiesen.

Adolf Martin Steiner

Der erste Teil dieses Beitrags ist in Asemwald intern 160 erschienen (Seite 59-61).

Ausstellung zu Wilhelm II., König von Württemberg (1848-1921)

## Grüß Gott, Herr König!

Zurzeit sind in Stuttgart noch bis zum 27. März 2022 zwei Ausstellungen über den letzten württembergischen König Wilhelm II. zu sehen. Der Anlass ist der 100. Todestag des Königs.

Im Stadtpalais werden zahlreiche Exponate aus dem Leben des Königs gezeigt. Man erfährt viel über seine glückliche Kindheit, seine Studienzeit in Tübingen und Göttingen, seine Karriere beim Militär, seine Regierungszeit als König von Württemberg bis zum Ende der Monarchie nach dem Ersten



Prinz Wilhelm mit Mütze und Band der Studentenverbindung Corps Bremensia  
Stuttgart, um 1872, Hermann Brandseph, Fotografie



Wilhelm II, König von Württemberg  
Württembergische Landesbibliothek,  
Abteilung Karten und Grafik, Stuttgart

Weltkrieg und seinem Tod 1921. Im benachbarten Hauptstaatsarchiv erfährt man in großer Offenheit viel über seine Gedanken und Gefühle. Dort sind unter dem Titel *Im Kreise seiner Freunde: Wer war Wilhelm wirklich* seine Briefe ausgestellt, die er an Freunde schrieb.

Wilhelm II. hielt nichts von königlicher Distanz zu seinem Volk, wie es zu der Zeit üblich war. Er war ein leidenschaftlicher Spaziergänger. Er war oft unerkant in der Stadt unterwegs, da er am liebsten Zivilkleidung trug. Zweifelsfrei erkannt wurde er nur, wenn er seine geliebten Hunde dabei hatte. Bei diesen Spaziergängen kam es vor, dass er mit „Grüß Gott, Herr König“ begrüßt wurde und freundlich zurückgrüßte. Im Volksmund wurde er gerne als *Württembergs geliebter Herr* bezeichnet, was auch zutraf.

Wilhelm II. war ein Kunstliebhaber. In seiner Regierungszeit wurde von Max Littmann das Große und das Kleine Haus und von Theodor Fischer das Kunstgebäude erbaut.

Sein Privatleben war bestimmt durch die Ehe mit Marie zu Waldeck und Pyrmont und deren frühem Tod. Aus dieser Ehe ging die Tochter Pauline hervor, der er nach dem Tod ihrer Mutter ein liebevoller Vater war. Der Sohn Ulrich starb im Alter von nur wenigen Monaten. Diese Ereignisse trafen ihn tief.

In zweiter Ehe heiratete er dann Charlotte von Schaumburg-Lippe. Königin Charlotte ist in Stuttgart auch heute noch an vielen Orten präsent. Sie hat in Bebenhausen nach dem Ende der Monarchie 1919 und nach dem Tod von Wilhelm II. im Jahre 1921 noch viele Jahre gelebt. Sie starb 1946.

Die Ausstellungen führen uns die mehr als hundert Jahre zurückliegende Monarchie vor Augen, die wir nur vom Hörensagen kennen. Auch wenn wir uns das heute nicht mehr vorstellen können, so ist es doch sehr interessant und aufschlussreich, sich mit der längst vergangenen Zeit unserer Groß- und Urgroßeltern zu befassen. Ein Besuch dieser Ausstellungen lohnt sich in jedem Fall für alle, die an Landesgeschichte interessiert sind.

Zu den Ausstellungen ist ein umfangreicher Katalog erschienen.

Sigrid Scherle

Zwei Bosch Ingenieure suchen zur Eigennutzung ab sofort oder später eine

### Wohnung im Asemwald zum Kauf

ab 100 qm – oberhalb dem 15. Stock  
gerne renovierungsbedürftig

Wir sichern Ihnen eine zuverlässige Abwicklung zu und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter

[andi.wallnoefer@gmail.com](mailto:andi.wallnoefer@gmail.com)  
oder 0172-4109804

## TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: 0163-551 78 45

# A50

Helfende Hände  
gesucht  
für unsere  
Feierlichkeiten!

Bitte melden:  
[vbr@asemwald.de](mailto:vbr@asemwald.de)  
oder 0711 1325-30

Die Neuheit an sich ist kein Vorzug: denn Lächerlichkeiten und Ungeheuerlichkeiten werden als Neuheiten geschätzt.

Giambattista Vico

Wir führen Previa Earth, eine natürliche, vegane und sanfte Farbe ohne Zusatz von Ammoniak. Zitrone und Orange haben eine revitalisierende und antioxidative Wirkung für gesundes Haar und lang anhaltende Farben. Traubenkernöl spendet Feuchtigkeit und schützt die Haut während der Verarbeitungszeit.

# HAARFARBE NEU GEDACHT

natürlich - vegan - ohne Ammoniak - ohne Tierversuche



Frisuren im Asemwald

Im Asemwald 48 · Ladenzentrum  
70599 Stuttgart · Tel. 0711-7222920  
[www.FrisurenimAsemwald.de](http://www.FrisurenimAsemwald.de)



## Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

### ■ Installation und Baustelle

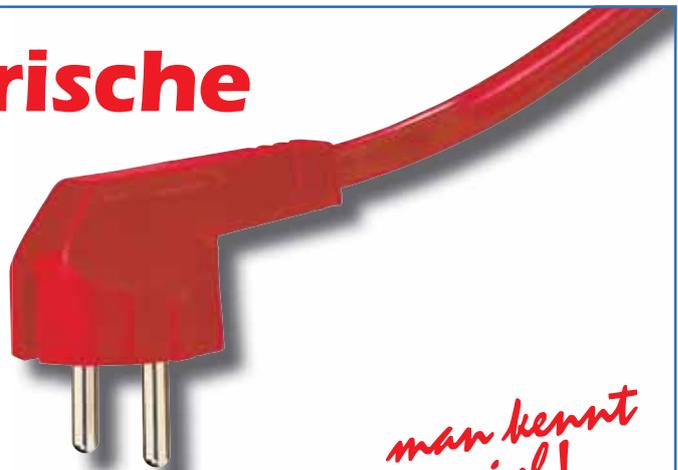
...Neubau, Umbau, Altbausanierung,  
E-Check oder Küchenausstattung  
fachgerecht und sauber ausgeführt.

**All das ist unser täglich Brot!**

### ■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Laden-  
geschäft sowie Fernsehreparaturen  
in der eigenen Meisterwerkstatt.

**Wir sind für Sie da!**



*man kennt  
sich!*

**ELEKTRO  
SAUEREISEN**



**IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN**  
70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20  
Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 93  
[www.elektro-sauereisen.de](http://www.elektro-sauereisen.de) · [stuttgart@elektro-sauereisen.de](mailto:stuttgart@elektro-sauereisen.de)

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

PGH will mehr soziale und emotionale Stärken fördern

## Richtig leben, leichter lernen

**W**ir sind auf dem Weg – so lautet das Motto der stark.stärker.WIR-Schulen. Das Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim ist seit 2021 eine stark.stärker.WIR-Schule. Hierbei steht die Vermittlung von Lebenskompetenz im Vordergrund. Um Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung emotionaler und sozialer Stärke zu unterstützen, nimmt das Programm den Einzelnen, die Klasse und die Schule in den Blick. Denn in einer Klasse und in einer Schule, in der sich jede und jeder Einzelne wohl fühlt, lässt es sich leichter lernen.

Mehrere Module sind bereits jetzt im Schulalltag verankert. So kann in den Klassenlehrerstunden in den Stufen 5 und 6 der Zusammenhalt der Klasse gestärkt werden. In diesen Stunden ist auch der Klassenrat verankert. Der Klassenrat ist nicht nur ein wichtiger Ort, um demokratische Prozesse zu erleben, er dient auch der Identitätsentwicklung, der Selbststeuerungsfähigkeit und der Eigenverantwortlichkeit. Solche Fähigkeiten lassen sich nicht von heute auf morgen erlernen, dies braucht Zeit und Gelegenheit innerhalb des schulischen Rahmens.

Ein weiterer Schritt hin zu einer starken Gemeinschaft ist unser Anti-Mobbing-Projekt in Klasse 6, das seit 2021

*Gemeinsam Klasse sein* heißt. Der neue Titel zeigt den Schwerpunkt: Ziel ist es, die Klassengemeinschaft während der Projekttage zu stärken, denn je besser eine Klasse zusammenhält, desto seltener treten Mobbingfälle auf. Gleichzeitig lernen die Kinder, Mobbingprozesse zu erkennen, und sie erfahren, welche Auswege und Ansprechpartner es gibt.

In Klasse 7 bekommen wir Besuch von der Wilden Bühne. Die Wilde Bühne unterstützt uns im Bereich Suchtprävention und führt mit den Schülerinnen und Schülern einen Theaterworkshop durch, dessen Ziele die Sensibilisierung der Selbstverantwortung und die Stärkung der Selbstwirksamkeit sind. Auch hier steht also die Entwicklung von Lebenskompetenzen im Mittelpunkt. Dazu gehören die Einübung des Widerstands gegen Gruppendruck und das Nein-Sagen in Risikosituationen.

Silke Böcker

Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim

## Ausbau der digitalen Medien

**D**ie Coronapandemie hat es den Schulen und Schulträgern noch einmal besonders vor Augen geführt: keine Schule kommt an der Nutzung digitaler Medien für einen gelingenden Unterricht vorbei. Um den Einsatz digitaler Medien in der Schule zu planen

und die dafür notwendigen Voraussetzungen zu beschreiben, erstellt jede Schule in Abstimmung mit dem Schulträger einen Medienentwicklungsplan, kurz MEP. Im MEP werden das pädagogische Konzept (Wie setzen wir welche Medien pädagogisch sinnvoll ein?) mit dem technischen (Welche Medien benötigen wir dafür?) und dem organisatorischen Konzept (Welche Fortbildungen sind notwendig? Wie kann die Finanzierung aussehen?) miteinander verzahnt, um eine pädagogisch sinnvolle Mediennutzung in der Schule nachhaltig zu sichern.

Im Dezember 2021 haben wir unseren Medienentwicklungsplan bei der Stadt Stuttgart eingereicht. Das Paracelsus-Gymnasium war eine der ersten vollvernetzten Schulen Stuttgarts und steht auch mit der aktuellen EDV-Situation (alle Räume mit WLAN, Beamer und PC/Notebook ausgestattet) unter den Top5 der Stuttgarter Schulen. Dennoch wollen und müssen wir uns auch in diesem Bereich immer weiterentwickeln. In diesem Sinne sieht unser MEP sowohl eine Erneuerung der aktuellen EDV-Hardware wie auch ganz neue Elemente wie zum Beispiel einen 3D-Drucker vor.

Nun heißt es Daumen drücken, dass der MEP schnell zertifiziert wird und anschließend unsere Wunschliste zeitnah beantragt werden kann. Das PGH bleibt damit weiter auf dem Weg in die digitale Zukunft.

Matthias Wachter



**Ihr Fliesenleger-  
Meisterbetrieb**

**Greiter**

*über 60 Jahre  
Familientradition*

**Katzenbachstraße 8 • Stuttgart-Vaihingen • Telefon 73 30 60**

**Fliesen • Platten • Mosaik • Bordüren • Marmor • Granit • Skulpturen  
• Altbaurenovierung • Balkonsanierung • Beratung mit Musterkollektion vor Ort**

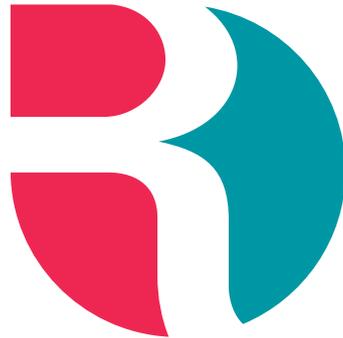
**Verlegung - Ausstellung - Abholmarkt**

Schöne  
Bäder



Wohlige  
Wärme

# D + S ROCKENSTEIN



SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK  
Meisterbetrieb

 **0711/765 32 24**

Gomaringer Str. 4a 70597 Stuttgart



*Ihr Installateur  
... mit dem "R" für  
Rundum-Service  
seit 1993*

**mit Referenzen im Asemwald**  
[www.rockenstein-sanitaer.de](http://www.rockenstein-sanitaer.de)

**Reparatur und Erneuerung, Stoffe, Elektroantriebe, schnell und fachgerecht.**

# Markisen und mehr



**Riesenauswahl**  
**Gelenkarm-Markisen**  
**Innenbeschattung**  
**als Sicht- und Blendschutz**  
**Eil-Reparaturservice**  
**Tuch-Erneuerung**

Unsere Markisen sorgen nicht nur für angenehmen Schatten auf dem Balkon, sondern bestechen auch durch ausgefallene Technik und ästhetisches Design. Die Markisen-Stoffe sind schmutzabweisend, wetterbeständig und lichtecht ausgerüstet.

Auf Wunsch sorgt eine Sonnen- und Windautomatik dafür, dass sich die Markisen automatisch, je nach Sonneneinstrahlung und Windstärke, öffnen und schließen.



Seit über **40 JAHREN**  
arbeiten wir im Asemwald

**Sonnenklar!**

**GSI**  
Das Sonnenschutz-Zentrum

Mo.- Fr. 7.30 - 17.00 Uhr  
Sa. 10 - 13 Uhr geöffnet

Rufen Sie an  
oder kommen Sie  
ganz unverbindlich  
bei uns vorbei.

L. - Echterdingen · Heilbronner Str. 5 · Tel. 0711-9 02 88-0 · [www.gsi-gmbh.de](http://www.gsi-gmbh.de) · Kunden-



Partizipation an der Körschtal Gemeinschaftsschule

## Unterwegs in die Selbstbestimmung

Die Körschtal Gemeinschaftsschule ist eine Grund- und Gemeinschaftsschule am Rande Stuttgarts, direkt an den malerischen Hohenheimer Gärten gelegen. Die Diversität dieser beiden exotischen und botanischen Gärten inspiriert unsere Schulgemeinschaft nicht nur für unser Kunstprofil, sondern spiegelt sich ebenso in der Heterogenität sowohl der Schülerschaft als auch der Erwachsenen wider: Lehrkräfte aller Schularten, Kooperationslehrkräfte in der Inklusion, Ganztagespädagoginnen und -pädagogen, Schulsozialarbeit und Berufseinstiegsbegleitung sowie unzählige Bildungs- und Kooperationspartner arbeiten in multiprofessionellen Teams an der Körschtal Gemeinschaftsschule zusammen und versuchen, die Welt aus den Augen der Lernenden zu sehen. Diese entstammen allen gesellschaftlichen Schichten und lernen in individualisierten und kooperativen Settings auf allen schulischen Niveaus (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialniveau). Als Gemeinschaftsschule ist unsere Bildungseinrichtung per se eine Ganztageschule, die mehr Beteiligungsmöglichkeiten einräumt als klassische Halbtageschulen.

Uns als Schulgemeinschaft ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Gestaltung ihres

schulischen Lebensraumes als auch für ihr tägliches Handeln Verantwortung übernehmen und die Schule als kritische, mündige Menschen bereichern, um sie später dann gestärkt zu verlassen. Eine tolerante Grundhaltung, eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung sowie ein ausgeprägtes Demokratiebewusstsein stehen dabei im Vordergrund.

Wir alle kennen die *Stufen der Schülerpartizipation*, die von der nur scheinbaren Mitbestimmung über eine Beteiligung bis hin zur Selbstbestimmung führen. Nicht selten blockieren organisatorische, strukturelle und systemische Rahmenbedingungen die höchsten Stufen der Partizipation. Jedoch hat es sich im schulischen Kontext bewährt, bei Veränderungsprozessen im Kleinen anzufangen und an einem Rädchen zu drehen. Dann setzen sich auch alle anderen Räder der Schulentwicklung in Bewegung. Unser erstes Rädchen war vor einigen Jahren die Erarbeitung eines Sozialcurriculums für eine *Schule aus einem Guss*. Im Vordergrund stehen hier ein gutes Schulklima und eine Schule, mit der sich alle Akteure identifizieren können.

Aus Schulleitersicht ist Partizipation eine Handlungsfrage. Man kann sie nicht losgelöst allein auf die Schülerschaft beziehen. Alle am Schulleben Beteiligten

müssen auf allen Ebenen diese Haltung leben: Dabei muss Schulleitung alle Akteure im Blick haben: das Leitungsteam, die Stufenteams und Fachschaften, die Eltern- und Schülerschaft und auch die Bildungs- und Kooperationspartner. Nur wer wirklich mitgestaltet und Verantwortung für die Schule übernehmen will und kann, bringt sich selbst entsprechend ein. Ziel muss sein, das Verhältnis aller und vor allem aber auch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen.

### Ebenen der Partizipation

Die Schülerpartizipation kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden:

Die kleinste Ebene ist die Klassenebene. Sehr hilfreich ist es, eine Klassenlehrerstunde sowohl am Montag in der ersten als auch am Freitag in der letzten Stunde in den Stundenplan zu integrieren. Somit können am Montagmorgen ein Morgenkreis, die Formulierung von Wochenzielen und am Freitag ein Wochenabschluss inklusive eines *Klassenrats* als Instrument der Partizipation und Demokratisierung eingeführt werden.

Der Lernkultur der Gemeinschaftsschule kommt entgegen, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mittels eines *Lerntagebuchs* ihr Lernpensum einzuteilen. In den individuellen Lernzeiten wird den Lernenden ermöglicht, nicht nur die *Lerninhalte*, sondern auch den *Lernort* (Klassenraum, Lernbüro, Differenzierungsraum, andere offene Bereiche) auszuwählen. Zur Graduierung gibt es einen so genannten *Lernpass*, mit dem sich jede und jeder Einzelne entsprechend dem Arbeitsverhalten mehr und mehr Freiheiten erarbeiten kann.

Auf der Doppelstufe ermöglichen wir in einem im Stundenplan vorgesehenen *Lernband* fächerübergreifendes, themenorientiertes Arbeiten. Hier können die Schülerinnen und Schüler sich innerhalb eines Themas entsprechend ihren Stärken und Interessen Schwerpunkte auswählen, die sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums bearbeiten und gegebenenfalls präsentieren.

Im Ganzttag gibt es ebenso verschiedene Möglichkeiten der Partizipation. Ein Beispiel ist der *Mensarat*. Hier tagt regelmäßig ein Gremium aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ganztagespädagoginnen und -pädagogen, Lehrkräften, Vertretern des Schulträgers und

Beste Beratung   Faire Preise   Guter Service   Markenprofi

## Hier macht einkaufen Freude!

Seit 90 Jahren in Degerloch

elektro-reihle

Degerloch · Epplestraße 26 und 34  
Telefon 0711 760149  
RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de  
Mo–Fr 9–13 Uhr und 14.30–18 Uhr · Sa 9–13 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen  
 im Hof

www.iq-reihle.de

des Caterers sowie der Schulleitung, um das pädagogische Mittagessen zu optimieren. Regelmäßige Feedbackbögen zum Mittagessen, die Mitbestimmung der Essensauswahl mittels von den Kindern und Jugendlichen erstellter Speisepläne sowie der Wahl des *Gemüses der Woche* tragen zur Verbesserung der Essensituation bei. Ebenso kann der Mensarat kreative Ideen zur Verschönerung der Mensa einbringen.

Auch hinsichtlich der Arbeitsgemeinschaften am freizeitpädagogischen Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler einbezogen werden, sowohl was die Auswahl der AGs als auch die Belegung derselben im Trimestermodus anbetrifft. Durch die Ausbildung von Lernenden zu Schülermentoren können sogar diese selbst AGs anbieten.

Eine Unterstützung in Sachen Partizipation erhalten die Stuttgarter Ganztageschulen zudem von der Stadtverwaltung: Hier gibt es immer wieder die Möglichkeit, sich in so genannten *Mitmischgruppen des Kinderbüros* zu beteiligen, zum Beispiel was Spielplätze oder Veranstaltungen anbetrifft.

### Themen des Alltags

Auch auf Schulebene lässt sich die Schülerbeteiligung leben: In regelmäßigen stattfindenden *Monatskreisen*, die rollierend von einzelnen Stufen federführend organisiert werden, können Klassen oder Stufen musikalische, kulturelle oder kreative Darbietungen präsentieren, die sie sowieso im Alltag eingeübt oder produziert haben. Gegenseitige Wertschätzung sowie die Transparenz, was im Laufe des Schuljahres gemacht wird, sind das Ergebnis dieser Monatskreise.

Grundsätzlich kann man die Schülerinnen und Schüler bei sehr vielen Themen des Alltags beteiligen: So wurden unsere Schülerinnen und Schüler bei der Planung unseres neuen Schulgebäudes in regelmäßigen Workshops hinsichtlich der Gestaltung des Gebäudes, der Ausstattung sowie der Farbgebung einbezogen. Schließlich sind es sie, die dort eine lernförderliche Atmosphäre vorfinden sollten.

Auch bezüglich der Schulweg- und Pausensituation lohnt es sich, die Kinder und Jugendlichen einzubeziehen, um Konflikte und Vandalismus vorzubeugen. So gibt es bei uns Schülerlotsen und Pausenengel sowie Streitschlichter,

die in Freiwilligkeit ausgebildet werden. Ältere Schülerinnen und Schüler können Verantwortung für bestimmte Bereiche im Schulgebäude übernehmen, in denen sie die Pause dann auch verbringen dürfen.

### Besondere Verantwortung der Schulleitung

Wichtig ist auch die Vertretung der Schule durch die Schülerinnen und Schüler nach außen: Unsere Schülerinnen und Schüler stellen regelmäßig die Schule bei den umliegenden Schulen vor; unter dem Motto GMS on tour

präsentieren Freiwillige die Lernkultur und das Profil der Körschtal Gemeinschaftsschule. Diese Präsentationen finden großen Anklang und stärken das Selbstbewusstsein.

*Fazit:* Partizipation ist zunächst eine Haltungsfrage von allen am Schulleben Beteiligten, vor allem der Erwachsenen, die diese vorleben müssen. Die Schulleitung muss ermöglichen, dass Partizipation nicht nur scheinbar, sondern auf den höchsten Stufen gelebt kann.

Stefanie Lenuzza  
Schulleiterin  
Körschtal Gemeinschaftsschule

## RAUMAUSSTATTUNG WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

### POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

### FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

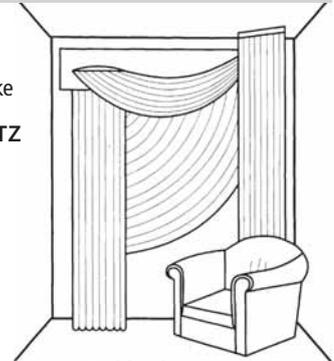
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

### BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

### WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70  
70599 Stuttgart-Birkach  
Telefon (0711) 4587220  
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3



Inhaber  
**Josef Bibulović**  
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart  
Mobil 0172/9123091  
Fax 0711/4597762  
Internet [www.propfleg24.eu](http://www.propfleg24.eu)

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

**24h Bereitschaft  
7 Tage die Woche**

 **459 77 61**

**Birkach  
aktiv**

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

 verifiziertes Mitglied  
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 <b>Anna Haag Mobil</b> www.annahaagmobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 <b>Ambulanter Pflegedienst Steinvorth</b> www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 <b>ASB Arbeiter-Samariter-Bund</b> www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 <b>AWO Stuttgart</b> www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 <b>Deutsches Rotes Kreuz</b> www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 <b>Diakoniestation Stuttgart</b> www.ds-stuttgart.de	0711 550385-390	0711 550385-510	
 <b>Die Johanniter</b> www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 <b>Katholische Sozialstation</b> www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 <b>Malteser</b> www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 <b>NIKOLAUS CUSANUS MOBIL</b> AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 <b>Pflegedienst Pasodi</b> www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 <b>ProPflege24</b> www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		

Seit über **25** Jahren

Ihr Experte für TV, SAT, INTERNET, TELEFONIE und mehr ...



## BERATUNG, VERKAUF, MONTAGE UND DARÜBER HINAUS ...

- Beratung & Umsetzung
- Markengeräte-Verkauf
- Installation & Montage
- Einweisung & Schulung
- Wartung, Kundendienst, Vor-Ort-Service
- Reparatur vieler Marken und Fabrikate
- Service in eigener Meisterwerkstatt
- Hi-Fi-Geräte, Plattenspieler, Musikelektronik

Telefon: 0711 - 479 2217 | Fax: 479 2218 | E-Mail: info@michel-tv.de | Web: www.michel-tv.de

**Bäckerhaus Veit Café**  
 Mo-Fr 06:30-1800  
 Sa 06:30-16:00  
 So 08:00-17:00  
 Feiertage 08:00-17:00  
 Telefon 0711 6747396

**Bella Vista Sky Restaurant  
 Asemwald**  
 Mo-So: 11:30-14:30 Uhr  
 und 17:30-23:00 Uhr  
 Feiertage: 11:30-23:00 Uhr  
 Warme Küche bis 22:00 Uhr  
 0711 90730017  
 info@bellavista-stuttgart.de

**Bistro im Asemwald**  
 Als Eventlocation zu vermieten  
 Telefon: 0711 7288313

**BW-Bank**  
 SB-Service 24 h  
 Telefon Filiale Degerloch: 0711 124-46208

**Eis - Rollsport Weber**  
 Mo, Di, Mi, Fr,  
 10.00-12.30 und 15.00-18.30 Uhr  
 Do 15.00-19.00 Uhr  
 Sa 10.00-14.00 Uhr  
 Tel. 0711 4797175

**Fitness-Studio**  
 Mo-Fr 8.00-22.00  
 Sa 8.00-22.00  
 So 8.00-17.00

**Solarium**  
 Mo + Do 2.00-22.00  
 Di, Mi, Fr 10.00-22.00  
 Sa 10.00-22.00  
 So geschlossen  
 Telefon 0711 7288313

**Frisuren im Asemwald**  
 Di-Do 9.00-18.30  
 Fr 9.00-19.00  
 Sa 8.00-13.00  
 Telefon 0711 7222920

**Käppeler & Volk Traumbad**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Telefon: 0711 90721742

**Kosmetik-Center Hoffrichter**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Telefon 0711 7288958

**Ban Tong Thai Massage**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Telefon: 0711 1228 7121  
 bantonginfo@gmail.de

**Obst und Gemüse  
 Ekaterina Anastasiadou**  
 Mo geschlossen  
 Di 7.00-14.00; 15.00 - 18.00  
 Mi 7.00-13.00  
 Do 7.00-14.00; 15.00 - 18.00  
 Fr 7.00-14.00; 15.00 - 18.00  
 Sa 7.00-14.00  
 Telefon 0711 90730008

**Praxis für Naturheilkunde  
 Margot Jaeger  
 Heilpraktikerin  
 Haus 4/17**  
 Behandlung nach Vereinbarung  
 Tel. 0711 7261901  
 Fax 0711 71942239

**Praxis für traditionelle  
 chinesische Akupunktur Brede**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Telefon: 0711 7221262

**Raumgestalter im Asemwald  
 Möbelgestalter Schaeffer  
 Möbel und Küchen**  
 Termin nach Vereinbarung  
 Telefon 0711 4510250

**RaumLicht Dahler-Ehrle**  
 Termin nach Vereinbarung  
 Telefon 0711 7655506

**derraum Michael Storz**  
 Raumausstattung · Dekoration  
 Termin nach Vereinbarung  
 Telefon 0711 4516207

**Malerwerkstätte Zaiss**  
 Termin nach Vereinbarung  
 Telefon 0711 7546047

**TAXI Sirous**  
 Haus 6/14  
 Telefon: 0163-5517845

**Refugium für Gesundheit und  
 Therapie**  
 Bettina Knippert  
 Haus 56/7  
 Behandlung nach Vereinbarung  
 Tel. 0152 08667902

**EDEKA Jäger**  
 Im Asemwald 46  
 Mo-Sa 08:00-20:00 Uhr  
 Telefon 0711 7261394

**Zahnarzt  
 Zahnärztin Leonie Wälder**  
 Haus 52/1  
 Mo 8.00-13.00 und 14.00-18.00  
 Di 8.00-13.00 und 14.00-18.00  
 Mi 8.00-13.00  
 Do 8.00-13.00 und 14.30-18.00  
 Fr 8.00-12.00  
 Behandlung nur nach Vereinbarung  
 Telefon: 0711 7261797

**Schwimmbad und Sauna**  
 Mo, Do + Fr 8:00-16:00  
 Di + Mi 8:00-20:00  
 Telefon: 72 42 93  
 Für das Schwimmbad gilt die  
 3-G-Regel (genesen, geimpft oder  
 getestet), für die Sauna die 2-G-Regel  
 (geimpft oder genesen).  
 Einlass nur nach vorheriger  
 telefonischer Reservierung.

Stand März 2022



**Bettina Knippert**  
 Masseurin / med. Bademeisterin  
 Sportphysiotherapeutin  
 Bewegungstherapeutin  
 Lymphtherapeutin

Im Asemwald 56/7  
 70599 Stuttgart  
 Tel : 015208667902  
 Fax : 0711 71915166  
 bettina.knippert@gmx.de

**Refugium  
 für Gesundheit & Therapie**

**Refugium für  
 Gesundheit & Therapie**

Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -  
 Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -  
 Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -  
 Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -  
 Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -  
 Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -  
 Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -  
 NordicWalkingTraining -  
 PersonalTraining - BodyLightTraining -



## Allgemein

**Notruf 110**  
Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

**Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle 112**  
Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt  
Tag und Nacht besetzt

**Polizeirevier Möhringen 4 0711 8990-3400**  
(Tag und Nacht besetzt)  
Balinge Straße 31

**Polizeirevierstation Degerloch 0711 8990-8400**  
(Tag und Nacht besetzt)  
Karl-Pfaff-Straße 35

**Polizeiposten Plieningen 0711 8990-8450**  
(Montag bis Freitag besetzt)  
Filderhauptstraße 155,  
stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

**Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst 116117**  
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)  
Mo-Fr 19.00–7.00 Uhr,  
Sa, So, Feiertag 7.00–7.00 Uhr

**Notfallpraxis im Marienhospital 0711 64890**  
Böheimstraße 37  
Täglich ab 19.00–7.00 Uhr,  
an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

**Augenärztliche Notfallpraxis 0180-6071122**  
in der Augenklinik des Katharinenhospitals  
Kriegsbergstraße 60, Haus K  
freitags von 16–22 Uhr, samstags, sonntags  
und feiertags von 9–22 Uhr

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0711 7877711**  
(an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter

**Tierärztlicher Notdienst 0711 7657477**

**Städtischer Tiernotdienst 0711 216-91900**  
täglich 6 bis 22 Uhr  
22 bis 6 Uhr (Polizei) **110**

**Taxizentrale 0711 19410 + 0711 566061**  
Leichtkrankefahrten, sitzend

**Taxihalteplatz Plieningen 0711 454340**

**Taxi Sirous im Asemwald 0163-5517845**

## Pfarrämter

**Evangelische Kirche, Pfarramt 0711 7261537**  
Pfarrerin Claudia Weyh

**Ev. Verbundkirchengemeinde 0711 454813**  
**Plieningen-Birkach**, Steinwaldstraße 4, Stuttgart-Hohenheim  
E-Mail: vkg.plieningen-birkach@elkw.de  
Mo-Fr. 10.00–12.00 Uhr, Mo 16–18 Uhr, Mi 14–16 Uhr.

**Kath. Kirchengemeinde St. Antonius 0711 252494-40**  
Wollgrasweg 11, Stuttgart-Hohenheim  
E-mail: stantonius.hohenheim@drs.de  
Di 9.00–11.30 Uhr, Mi 15.00–17.30 Uhr, Fr 10.00–12.00 Uhr

## Städtische Verwaltung

**Bezirksrathaus Plieningen Birkach**  
Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

**Bezirksvorsteherin Andrea Lindel Tel 0711 216-60870**

**Stellvertreterin Stephanie Reinhold**  
Tel **0711 216-60862**

**Bürgerinformation Tel 0711 216-60871**

**Bürgerbüro Meldestelle Tel 0711 216-98833**

**Sozialhilfe/SGB XII Tel 0711 216-60867**

**Bürgerservice Leben im Alter Tel 0711 216-60878**

**Standesamt Fax 0711 216-60863**

**Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax 0711 216-60861**

**Heißer Draht zur Stadtverwaltung Tel 0711 115**

## Soziale Dienste

**Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111**

**Kath. Telefonseelsorge 0800-1110222**

**Diakoniestation Stuttgart 0711 550385390**  
Pflegebereich Plieningen-Birkach,  
Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,  
Leitung: Gesine Abadin  
g.abadin@ds-stuttgart.de

Regina Fochler  
r.fochler@ds-stuttgart.de

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum Sillenbuch 0711 4579823**

Kirchheimer Straße 71, 70619 Stuttgart  
Ambulante Beratung und Versorgung  
von Menschen mit einer psychischen  
Erkrankung und deren Angehörigen  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr

## Wohnanlage

Internet: [www.asemwald.de](http://www.asemwald.de)  
Verwaltungsbeirat: [vbr@asemwald.de](mailto:vbr@asemwald.de)

**Hausverwaltungs GmbH Klaub & Partner**  
Tel **0711 13253-0**  
Fax **0711 13253-2**

Mo/Di 8.30–16.00

Mi 8.30–13.00

Do 8.30–16.00

Fr 8.30–13.30

[asemwald@klaussundpartner.de](mailto:asemwald@klaussundpartner.de)  
Nicole Liewald: [liewald@klaussundpartner.de](mailto:liewald@klaussundpartner.de)

**Notruf Hausmeister 0172-7137137**  
Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr

**Büro der Hausmeister**  
Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr  
Haus 2 **0711 220866-48**  
Haus 22 **0711 22 08 66-47**  
Haus 52 **0711 22 08 66-46**



# Beratung rund um die Immobilie?

## Am besten im Verein!

Schon seit 1902: Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet Stuttgart und Umgebung e.V.

### Schon rund 23.000 Mitglieder nutzen für ihre mehr als 100.000 Wohnungen das Service-Paket unseres Vereins!

- » **Rechtsberatung** durch Fachjuristen in allen das Immobilieneigentum betreffenden Angelegenheiten
- » **Steuerberatung** in allen steuerlichen Fragen rund um die Immobilie
- » **Beratung zur Wohnungsbewirtschaftung** - Berechnung der angemessenen Mieten usw.
- » **Bautechnische- und Energieberatung** - Energetische Maßnahmen, altersgerechter Umbau, Zuschüsse, Schimmelproblem usw.
- » **Rechtssichere Formulare** - Mietverträge, Mietspiegel, Fachbücher usw.
- » **Informationen für Immobilienbesitzer** - Infoblätter, Seminare, Verbandszeitung
- » **Professionelle Miethausverwaltung** und **Betriebskostenabrechnung** durch die Verwaltungs-GmbH
- » Unterstützung bei **Vermietung** und **Verkauf**
- » **Jahres-Mitgliedsbeitrag ab 54 Euro** einschließlich **monatlicher Fachzeitschrift**
- » **Interessenvertretung** gegenüber Stadt, Land und Berlin

#### Online-Seminare

**1 Jahr WEG Reform – Praxisbericht**  
**Mittwoch, 06.04.2022, 17.30 Uhr**

Anmeldung und weitere Seminare mit interessanten Themen unter:  
[www.hausbesitzerverlag.de/seminare](http://www.hausbesitzerverlag.de/seminare)



**Haus & Grund®**  
Eigentum, Schutz, Gemeinschaft,  
Stuttgart



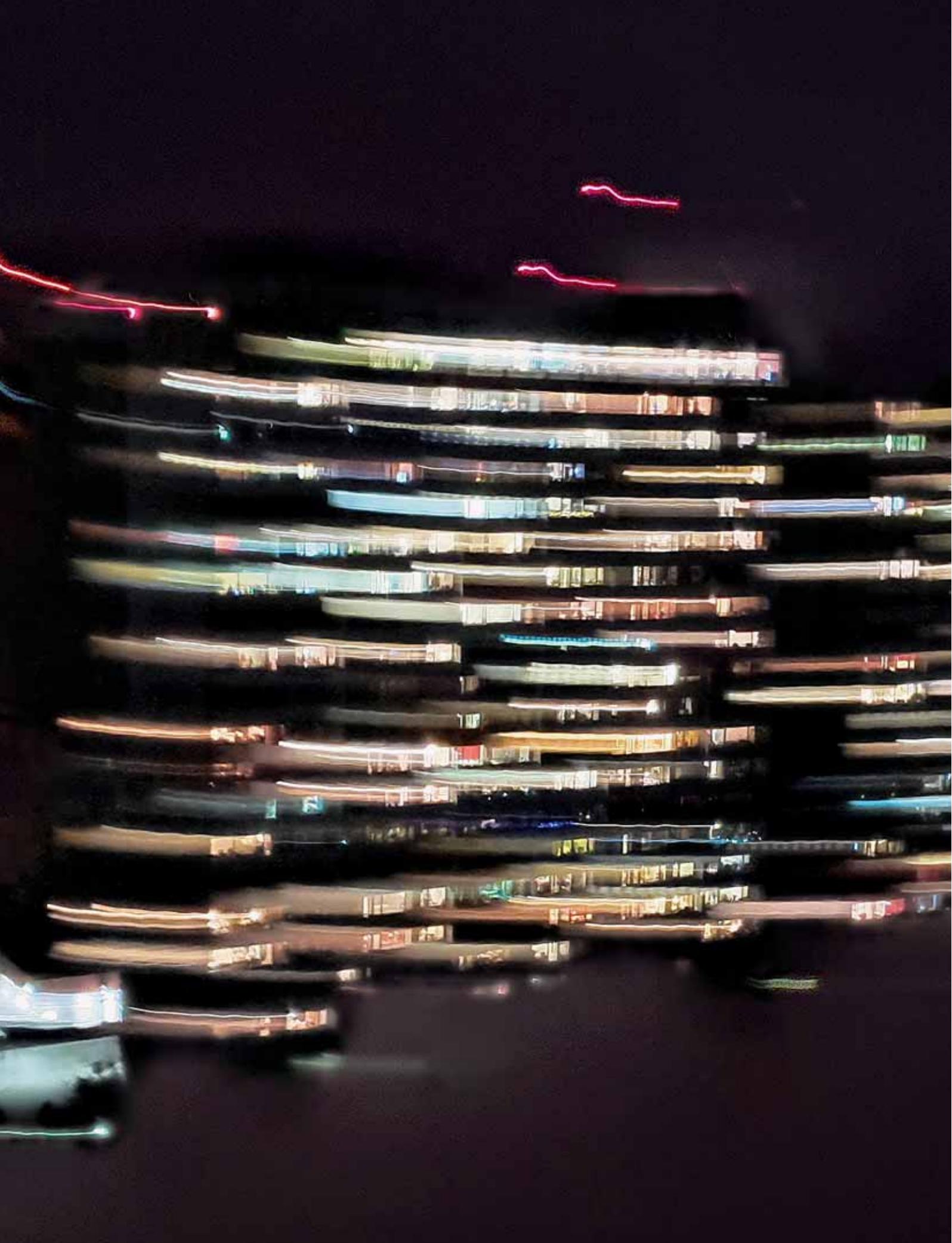


Foto: Thomas Ferwagner